

# Jubiläumsheft



**1887- 2012**

**125 Jahre Sektion Füssen**



# Festschrift 2012 125 Jahre Sektion Füssen

Impressum:

Herausgeber:

Sektion Füssen des Deutschen Alpenvereins e.V.  
Diettingerstr. 50, 87669 Füssen a.F.  
Tel.: 08362 \ 50 71 88  
Fax: 03212 \ 1259 939  
Email: info@alpenverein-fuessen.de  
Internet: www.alpenverein-fuessen.de

Auflage:

3.000 Stück

Fotos:

Sektionsmitglieder  
Luis Stitzinger, Wolfgang Sturm, Peter Ziegler  
Lecker, Michael Mayer, Wolfgang Mayer, Manfred Sailer,  
Mitscher an der Festschrift: Ernst Bartsch, Günter Bartsch, Maximilian Geiger, Bernd  
für den Inhalt verantwortl.: Peter Ziegler, 1. Vorsitzender

Layout und Satz:

Ins Bure

Karte Seite 102  
Deutscher Alpenverein e.V.

mit Jahresbericht 2011  
Vorjahr 2012 mit Kursen  
Touren und Veranstaltungen

Druckerei.de



**DAV**  
Deutscher Alpenverein  
Sektion Füssen



**Impressum:**

Herausgeber: Sektion Füssen des Deutschen Alpenvereins e.V.  
Dietringerstr. 50, 87669 Rieden a.F.  
Tel.: 08362 / 50 71 88  
Fax: 03212 / 1259 939  
Email: info@alpenverein-fuessen.de  
Internet: www.alpenverein-fuessen.de

Auflage: 3.000 Stück

für den Inhalt verantw.: Peter Ziegler, 1. Vorsitzender  
Mitarbeit an der Festschrift: Ernst Bartsch, Günter Bartsch, Maximilian Geiger, Bernd Lecher, Michael Mayer, Wolfgang Mayr, Manfred Sailer, Luis Stitzinger, Wolfgang Sturm, Peter Ziegler

Fotos: Sektionsmitglieder

Layout und Satz: Iris Burre

Karte Seite 102: Deutscher Alpenverein e. V.

Druck und Bindung: diedruckerei.de

Umschlagfoto: Mitglieder der Jungmannschaft, Manfred Sailer, Iris Burre



LIEBE SEKTIONSMITGLIEDER,



# Festschrift 2012

## 125 Jahre Sektion Füssen



mit Jahresbericht 2011  
Vorschau 2012 mit Kursen  
Touren · Veranstaltungen



Deutscher Alpenverein  
Sektion Füssen

... sich vor uns dem DAV angeschlossen hat  
... zeigt von der Weitsicht der  
... der  
... Inhaltsverzeichnis  
... 4  
... 5  
... 8  
... 9  
... 10  
... 11  
... 12  
... 13  
... 15  
... 16  
... 17  
... 18  
... 19  
... 20  
... 28  
... 38  
... 37  
... 42  
... 43  
... 49  
... 52  
... 62  
... 62  
... 63  
... 64  
... 66  
... 68  
... 70  
... An der  
... Sektion  
... 22 verschiedenen Funktionen beteiligt

**Festschrift**

4 Inhaltsverzeichnis  
 5 Grußwort des 1. Vorsitzenden Peter Ziegler  
 8 Grußwort Landrat Johann Fleschhut  
 9 Grußwort Bgm. Max Streif, Rieden a. F.  
 10 Grußwort Bgm. Paul Jacob, Füssen  
 11 Grußwort Josef Klenner, DAV Präsident  
 12 Grußwort Manfred Pfeifer, OeAV Reutte  
 13 Grußwort Harald Platz, DAV Kempten  
 14 Grußwort Hanspeter Zweng, DAV Pfronten  
 15 Grußwort Franz Gruber, DAV Peiting  
 16 Grußwort Martin Steiner, Bergwacht Füssen  
 17 Grußwort Manfred Aichele, Skiclub Füssen  
 18 Grußwort Katrin Ketterl, IFS Füssen  
 19 Grußwort Beate Grimm, Curling-Club Füssen  
 20 Vorgeschichte und die ersten 100 Jahre der Sektion  
 28 Sektionschronik  
 36 Mitgliederentwicklung  
 37 Bergsteigerische Höhepunkte  
 45 Jungmannschaft der 1. Generation  
 47 Erstbegehung Sonnenspitze  
 49 Jugendarbeit der letzten Jahre  
 55 Unsere Kletterhalle: Planung, Bau, Betrieb  
 62 Sektion Füssen und Bergwacht  
 62 Naturschutz  
 63 Sektionshütten  
 64 Fritz-Putz-Hütte feiert 75-jähriges Jubiläum  
 66 Anekdoten aus der Hütte  
 68 Unser ältestes Mitglied Hertha Richter  
 70 Chronik Funktionsträger

**Jahresbericht 2011**

80 Einladung zur Mitgliederversammlung  
 81 Grußwort des 1. Vorsitzenden  
 82 Finanzen  
 83 Verstorbene Mitglieder  
 84 Neumitglieder 2011  
 85 3000. Mitglied  
 87 Sektion dankt Eltern  
 88 Jubilare  
 91 Vorstand und Referate  
 93 Fachübungsleiter  
 95 Neue Übungsleiter  
 97 Hütten  
 100 Wege  
 104 Vorträge  
 106 Senioren  
 110 Skitouren  
 112 Höhlentour  
 114 Familien  
 115 Kinder- und Jugendgruppen  
 120 Jungmannschaft  
 122 Kletterhalle  
 125 Sportklettern  
 127 Schüler werden schwäbische Sportklettermeister  
 129 Klettern Stadtolympiade  
 130 Klettern als Schulsport

**Programm 2012**

132 Ausbildungskurse, Touren, Vorträge  
 146 Alpiner Service  
 159 Teilnehmerregeln

**Geschäftsstelle**

151 Service  
 157 Aufnahmeantrag  
 160 Impressum

**LIEBE SEKTIONSMITGLIEDER,**



Mit Freude und Stolz können wir auf 125 Jahre Sektion Füssen zurückschauen. Das vorliegende Gemeinschaftswerk (Jubiläumsheft und Jahresbericht) gibt Ihnen einen Einblick

in die vielfältige und interessante Sektionsstätigkeit von damals und heute und soll Sie zur Beteiligung bei einer Veranstaltung Ihrer Wahl animieren.

Oft wird der Alpenverein gleichgestellt mit Bergsteigen, Wandern, Skitouren und Mountainbike. Doch diese Gleichung ist zu einfach. Die Sektion Füssen steht darüber hinaus für sanften Tourismus, den Schutz von Natur und Umwelt und vor allem für Heimatgefühl, Zusammenhalt und Gemeinschaft.

Die Sektion ist trotz ihrer 125 Jahre jung, familienfreundlich, hat Kultur und Geschichte, sie bietet Sicherheit und ist ein zuverlässiger Partner in der Region Füssen, der „romantischen Seele Bayerns,“ wie es auf der Homepage der Stadt Füssen zu lesen ist.

Die Sektion Füssen ist eine von acht Sektionen des Deutschen Alpenvereins, die heuer ihr 125-jähriges Bestehen feiern können und denen wir natürlich ebenfalls recht herzlich dazu gratulieren (Garmisch-Partenkirchen, Kassel etc.).

Der DAV selbst wurde 18 Jahre früher gegründet und 65 der heute 353 noch existierende Sektionen waren es, die

sich vor uns dem DAV anschlossen. Dies zeugt von der Weitsicht unserer Gründer.

Das „Bereisen der Alpen zu erleichtern, die Kenntnis der Alpen mit besonderer Berücksichtigung der Region Reutte - Füssen zu erweitern und verbreiten, die Liebe zu ihnen zu fördern, die Herstellung und Verbesserung von Verkehrs- und Unterkunftsmitteln, die Aufschließung und Zugänglichmachung der heimischen Bergregion mit Anbringung von Orientierungstafeln, die Organisation/Regelung des Führerwesens und der Führertarife sowie schlussendlich die Organisation des Rettungswesens „ war die Hauptmotivation der Gründer ohne das Wort Freizeitwert jemals gekannt zu haben. Sie waren Wegbereiter des Bergtourismus und Fremdenverkehrs. Dieser Drang des Menschen in unsere Berge ist bis heute ungebrochen. Berge sind nicht die Gesamtheit ihrer Koordinaten, sie sind auch nicht nur Relief, sie sind das Konzentrat aus Geschichten, eigenen Erlebnissen, ein Spannungsbogen zwischen Angst und Freiheit. Sie sind Denkmäler der Kühnheit und des Jugendwahnsinns und sie sind ganz schön kalt bis man sich daran „warm gemoved“ hat.

Das Bergsteigen der damaligen Zeit war ein Gemisch aus Ehrfurcht vor der Erhabenheit der Bergnatur und der Bewunderung der kühnen Linien der Erstbesteiger-generation, zu Zeiten in denen nach Überlieferung „die meisten Einheimischen die Bergnamen nicht kannten“.

An der 125-jährigen Geschichte der Sektion Füssen waren 159 Personen in 22 verschiedenen Funktionen beteiligt,

wovon noch ein Drittel (57 Personen) lebt und Anteil nehmen am Sektionsgeschehen nimmt. Die aktuelle Vorstandschaft ist stolz und dankbar, solche Vorgänger zu haben, die diese Erfolgsgeschichte geschrieben haben.

*„Jede Generation hat ihren Tagesmarsch auf der Straße des Fortschrittes zu vollenden. Jede Generation, die dies nicht tut, erhöht damit die Marschleistung der nachfolgenden.“*  
(David Lloyd George)

Vielen Dank an unsere Vorgänger, die uns unseren Tagesmarsch so erleichtert haben. Dies ist uns aber auch Verpflichtung und Ansporn.

Gestatten Sie mir zunächst einen Blick auf die Menschen, die diese Marschleistung erbracht haben. Interessant und wechselvoll ist die Geschichte dieser Sektionsverantwortlichen, zeigen sich doch Parallelen zur heutigen Zeit auf. Die ersten Initiatoren der damaligen Zeit kamen aus dem (noch königlichen) Beamtenkreis und mit der häufigen Versetzung dieser Beamten in einen anderen Teil Deutschlands oder Österreichs zog der Alpenvereinsgedanke meist mit. Deshalb wiesen die Mandatsträger damals nur sehr kurze Amtszeiten aus, vergleichbar mit den heute häufigen Arbeitsplatzwechseln. Auch Krisen- und Kriegszeiten überstand die Sektion mehrmals. Das zeugt vom verantwortungsbewussten Handeln seiner Funktionsträger.

Nach dem Ende des 1. Weltkrieges drängten dann meist Kaufleute in die Verantwortung und die Kultur veränderte sich dadurch erneut. Der ideale

Fokus wick dem wirtschaftlichen und touristischen. Heute sind nahezu alle Berufs- und Bevölkerungsschichten am Bau der Sektion beteiligt, was die Sektionsarbeit auf eine breite Basis stellt und ihr überaus gut tut. Der Fokus heute ist nicht mehr darauf gesetzt Neuland zu erobern, sondern Nachhaltigkeit zu schaffen, die Natur vor dem Menschen für den Menschen zu schützen, den „Bewegungs-Tourismus“ aufgrund des gestiegenen „Freizeitwertes“ zu kanalisieren und in Zeiten des vielzitierten Klimawechsels den „carbon footprint“ (Co<sup>2</sup>-Ausstoss) zu reduzieren. Dazu sind in der Vergangenheit neue Referate geschaffen worden und alte haben sich überlebt.

Das unsere Vorgänger aber auch das Gemeinschaftsgefühl hoch ansetzten, zeigt, dass bereits fünf Jahre nach Gründung, ein „Vergnügungsausschuss“ installiert wurde, der sich um den kulturellen „Auftrag“ innerhalb der Sektion kümmerte. Dabei sollte „der Geselligkeit ihr Recht gelassen werden“ durch Kegelabende in Faulenbach, Vortragsabende im Winterhalbjahr und Hüttenabende in der Fritz-Putzhütte nach erlebnisreichen Skitouren, die immer Emotionen hinterließen: Die Berge trugen unsere Skispuren und die Abfahrten auf der ungeräumten Blöckenaustraße stellten nach dem anstrengenden Geselligkeitsabschluss noch eine Herausforderung beim Springen über die Haufen der Mulis der Gebirgstruppe dar. Glanzpunkte des Vergnügens bildeten jedoch die Faschingsveranstaltungen mit Theaterstücken, komischen Vorträgen und Tanz, die meist bis in die Morgenstunden reichten.

Da wir uns in einem Grenzgebiet be-

finden, was heute im vereinten Europa nicht mehr zu erkennen ist, möchte ich noch an die „Überwachungsbegehungen“ erinnern, die im Team mit Grenzpolizei, Bergwacht und Naturschutzreferent durchgeführt wurden. Für unsere Jugendlichen heute nicht mehr nachvollziehbar und denkbar.

Das damalige Arbeitsgebiet der Sektion Füssen war mit den Tannheimer Bergen, den östlichen Lechtalern bis hinüber zum Fernpass und den westlichen Ammergauern wesentlich umfangreicher als heute. Damit verbunden war selbstverständlich die Organisation des Rettungswesens damals ohne Rettungshubschrauber und Notarztquattros. Dabei kommen mir die wilden Hunde der damaligen Zeit in den Sinn, von denen ich an dieser Stelle nur einige repräsentativ nenne möchte: Max Niggel, Georg Ostler, Martin Schweiger, bis hin zu Reinhold Loderer.

Grenzen überschritten und Pioniergeist gezeigt haben auch die Väter der Kletterhalle, Familie Dürr und Bernd Lecher, die all die unzähligen ehrenamtlichen Helfer motivierten über 15.000 Arbeitsstunden zu leisten und die Kletterhalle in Rekordzeit zu bauen. Sie ist heute unser Mittelpunkt und ermöglichte uns die Mitgliederzahlen zu verdoppeln und die magische Grenze von 3.000 Mitgliedern zu überschreiten.

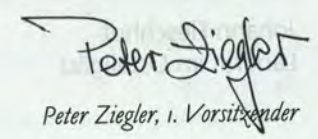
Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an all diejenigen, die sich in den letzten 125 Jahren für das Wohl der Sektion Füssen eingesetzt haben und dies bis heute mit großem Engagement tun. Viel Idealismus war dafür bislang nötig und

noch mehr wird es zukünftig brauchen. Die ehrenamtliche Tätigkeit war und ist immer schon mit Last und Lust und der Verantwortung den vorhergehenden und künftigen Generationen gegenüber verbunden. Diesen Idealismus, diese Ausdauer und Begeisterungsfähigkeit aber auch Leidenschaft in den vergangenen 125 Jahren würde unsere Gründer mit Stolz erfüllen.

Großer Dank an alle Hüttenwirte, Wegebauer, Referenten und ehrenamtliche Helfer, deren Einsatz meist unmerkelt bleibt, ohne die aber die Arbeit der Sektion nicht möglich wäre. Dieses Team hat das Selbstverständnis einer „Seilschaft“: Verantwortung füreinander tragen, als Team zu wachsen, Umgang mit dem Risiko lernen und das Tempo des Schwächeren zu akzeptieren.

Besonderen Dank noch an das „kleine Häuflein“ an Organisatoren, die sich im Vorfeld den Planungen und Vorbereitungen des Jubiläums angenommen haben.

Unserer Sektion wünsche ich ein erfolgreiches Festjahr und der Vorstandschaft den notwendigen Weitblick und Mut sich den kommenden Herausforderungen zu stellen, denn es ist nicht die Frage woher der Wind kommt, sondern wie man die Segel setzt.

  
Peter Ziegler, 1. Vorsitzender



125 Jahre wird die DAV-Sektion Füssen alt!

Wer da glaubt, es mit einer altersschwachen Organisation zu tun zu haben, der liegt vollkommen falsch: Mit jugendlichem Elan und ihrer trendigen Kletterhalle hat sie es auf 3000 Mitglieder gebracht. So viele Menschen können sich nicht irren: Die Bewegung in den Bergen, sei es beim Wandern, beim Klettern, beim Mountainbiken oder beim Tourengehen, ist beliebt bei Alt und Jung. Mit ihren Gruppen für Jugendliche, Familien und Senioren macht die DAV-Sektion Füssen zielgerichtete Angebote für alle Lebenslagen. Dank ihrer erfahrenen Gruppenleiter und Ausbilder kommen

dabei sowohl ehrgeizige Sportler als auch Gelegenheitsbergsteiger auf ihre Kosten. Dass die Eigenverantwortung der Erholungssuchenden und das Bewusstsein für die Natur geschult werden, ist dabei ebenso wichtig wie das schöne Gefühl, sich in einer Gemeinschaft Gleichgesinnter zu befinden. „Mega-in“ sind derzeit Trendsportarten wie Klettern und Mountainbiken. Da ist es wichtig, dass diese in einen Verein eingebunden sind, in dem die Gefahreinschätzung und die Verantwortung für die Umwelt einen hohen Stellenwert haben.

Ich gratuliere der Sektion Füssen herzlich zum Jubiläum und wünsche weiterhin so viel Erfolg in der Vereinsarbeit. All denen, die im Verein Verantwortung übernommen haben, danke ich herzlich, insbesondere dem Vorstand Peter Ziegler. Ob das berühmte Gipfelglück im Vordergrund steht oder ob der Weg das Ziel ist, die DAV-Sektion Füssen ist immer der richtige Ansprechpartner, wenn es sich um Bergerlebnisse handelt.

Herzlichst Ihr

Johann Fleischhut  
Landrat im Ostallgäu

Die Gemeinde Rieden am Forggensee gratuliert der Sektion Füssen des DAV zu ihrem 125-jährigen Bestehen und ist beeindruckt, was hier geleistet wird. Der uneigennützig Einsatz, der von diesem wachsenden Verein für Mensch und Natur erbracht wird, findet großen Respekt und verdient Anerkennung.

Doch weit über diese Leistungen hinaus ist der Alpenverein mit ein langjähriger Garant dafür, dass die Ökologie im Alpenraum einen starken Wortführer hat, der für die Natur und den Erhalt einer Ausgewogenheit zwischen Land- und Forstwirtschaft und dem Verlangen der Menschen ist, hier eine intakte Natur vorzufinden, die aber auch in gewohnter Weise zugänglich bleibt.

Wir freuen uns, eine der maßgeblichen Säulen der DAV-Sektion Füssen bei uns in Rieden a. F. vorzufinden und sind zusammen mit den Bergkameraden, die zum Bau der Kletterhalle beigetragen haben, stolz auf diese Einrichtung. Durch den Bau der Kletterhalle konnten schon viele neue Mitglieder gewonnen werden, die so den Zugang zum Klettern wohl nie gefunden hätten. Sport- und Bergbegeisterte können sich an den anspruchsvollen Kletterwänden mit den unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden messen und so durch diese Übungen in der Halle die Unfallgefahr bei Klettertouren in der freien Natur verringern.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Jugendarbeit, die der DAV leistet. Kinder und Jugendliche können sich sowohl sportlich wie auch konditionell messen und finden damit eine sinnvolle Möglichkeit zur Freizeitgestaltung.

Wir wünschen dem DAV und insbesondere der Sektion Füssen auch für die Zukunft alles Gute und weiterhin den Elan, sich so für Mensch und Natur einzusetzen, wie dies in der Vergangenheit gelungen ist.

Mit einem herzlichen „Berg Heil“ verbleiben wir in Verbundenheit

Gemeinde Rieden am Forggensee  
Max Streif  
1. Bürgermeister





Herzlichen Glückwunsch der Sektion Füssen des DAV zum 125-jährigen Jubiläum. Ein Datum zu dem es sich anbietet zurückzublättern in die Geschichte, schöne, erfolgreiche Jahre Revue passieren zu lassen aber auch den Blick in die Zukunft und deren Herausforderungen zu werfen.

15 Gründungsmitglieder fanden sich im Jahr 1887 und beschlossen, sich mit einer eigenen Sektion dem deutschen Alpenverein anzuschließen, der bekanntlich bereits im Jahre 1869 gegründet wurde.

Naturverbundenheit und die Liebe zu den Bergen waren sicher die wesentliche Motivation neben den sportlichen bergsteigerischen Ambitionen für die ständig wachsende Zahl der Mitglieder bis heute.

Es wurde großartiges geleistet, und dies ehrenamtlich. So wurden Pfade und Wege für Bergwanderer erschlossen und gepflegt sowie Sicherungen im steilen Gelände angebracht, um den Interessierten ein sicheres Bergerlebnis zu ermöglichen. Die Sektion Füssen pflegt seit Generationen zwei Berghütten in unserer Region - die Fritz-Putz-Hütte und die Sepp-Sollner-Hütte.

Während der vergangenen Jahrzehnte hat sich unsere Gesellschaft stark verändert, was dem Alpenverein ebenfalls Herausforderung war sich neuen Aufgaben zu stellen. So wird neben der praktischen Kletterausbildung, dem Umweltschutz und der Bildung zum Verständnis für die Natur Rechnung getragen. Auch die Kinder und Jugendförderung wird ernsthaft als Schwerpunkt gesehen. Dies zeigt sich auch in der Kletterhalle in Rieden, die mit viel Einsatz errichtet und betrieben wird. Aus den Anfängen mit 15 Gründungsvätern wuchs ein Verein mit heute über 3000 Mitgliedern jeden Alters.

Ich sage allen Ehrenamtlichen herzlichen Dank für Ihren Einsatz und wünsche für die Zukunft „ Berg heil“ und alles Gute!

Ihr  
Paul Jacob  
1. Bürgermeister der Stadt Füssen



Der Sektion Füssen darf ich auch im Namen des gesamten Deutschen Alpenvereins recht herzlich zu ihrem Jubiläum gratulieren!

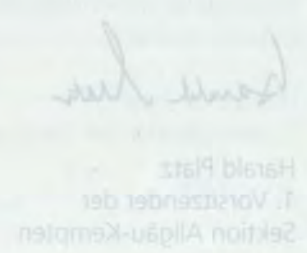
Insgesamt acht unserer 355 Sektionen sind es übrigens, die in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen feiern.

Mit ihren rund 3000 Mitgliedern zählt die Sektion Füssen zwar nicht zu den größten Sektionen, sie leistet aber Großes für ihre Mitglieder und die Gemeinschaft der Bergsportler: sei es durch den Unterhalt der Fritz-Putz-Hütte und von Wegen in den Ammergauern Alpen oder durch das umfangreiche Veranstaltungsangebot, insbesondere für Kinder und Jugendliche. Ein so aktives Vereinsleben wäre nicht möglich, wenn es die ehrenamtliche Arbeit nicht geben würde. Dafür möchte ich allen danken, die sich in ihrer Freizeit für „ihren“ Alpenverein stark machen!

In diesem Sinne wünsche ich der Sektion Füssen weiterhin ein gesundes Mitgliederwachstum und immer genügend motivierte Frauen und Männer, die tatkräftig mit anpacken.

Josef Klenner  
DAV Präsident

1. Vorsitzender der Sektion Reutte des  
Österreichischen Alpenvereins





Die Sektion Füssen wird am 15. Januar 2012 125 Jahre alt.

Dazu gratuliere ich im Namen der Sektion Allgäu-Kempton recht herzlich.

Viele bergbegeisterte Menschen haben sich in dieser langen Zeit für den Erhalt und den Aufbau der Sektion eingesetzt. Viele haben sich ehrenamtlich für die Ziele des DAV eingesetzt. Nur so war es möglich, dass die Sektion sich so gut entwickelt hat.

Mit dem Bau der Kletterhalle hat sich auch die Mitgliederzahl sprunghaft erhöht. Dies stellt an die Vorstandschaft und alle in der Vereinsführung Engagierten große Herausforderungen.

Für die Zukunft wünsche ich der Sektion und allen ihren Mitgliedern viel Spaß und Freude an und in den Bergen und der Vorstandschaft eine glückliche Hand bei ihren Entscheidungen.

Ich freue mich auf ein weiterhin freundschaftliches und harmonisches Miteinander unserer benachbarten Sektionen.

Zum Jubiläum ein gutes Gelingen der geplanten Aktivitäten und einen harmonischen Verlauf der Jubiläumsfeier.

Harald Platz  
1. Vorsitzender der  
Sektion Allgäu-Kempton

1. Bürgermeister der Stadt Füssen



Als sich im Jänner 1887 15 Herren aus Reutte und Füssen zur Gründung einer AV-Sektion trafen, wurde diese zunächst „Alpenvereins-Sektion Reutte“ genannt. Ein Großteil der Mitglieder stammte aber aus Füssen, worauf man noch im selben Jahr eine Namensänderung in „Sektion Reutte-Füssen“ durchführte. Der Reuttener Zweig dieser Sektion erwies sich als nicht lebensfähig und wurde schon 1891 aufgelöst. Der Füssener Zweig lebte als „Sektion Füssen im Deutschen Alpenverein“ bis heute weiter. Im Jahre 1906 wurde in Reutte abermals eine Alpenvereinssektion gegründet, die bis heute fortbesteht. (Quelle: LIPP, Richard: Festschrift 100 Jahre Sektion Reutte).

In den folgenden Jahrzehnten gab und gibt es bis heute ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis zwischen beiden Vereinen, das sich in den letzten Jahren noch intensiviert, da unsere Kindergruppen und Sportkletterer die neue Kletterhalle der Sektion Füssen in Rieden am Forgensee stark frequentieren und dort immer willkommen sind. Gegenseitige Besuche bei den Jahreshauptversammlungen sowie persönliche Kontakte sorgen für einen regelmäßigen Informationsaustausch.

So gratuliere ich unserer befreundeten Nachbarsektion Füssen recht herzlich zum 125-jährigen Jubiläum und wünsche weiterhin eine gute Zusammenarbeit im Namen aller Mitglieder.

Dr. Manfred Pfeifer  
1. Vorsitzender der Sektion Reutte des  
Österreichischen Alpenvereins





Die Sektion Füssen des DAV Füssen ist mit mehr als 2900 Mitglieder im bayerischen Allgäu die viertgrößte Sektion und gleichzeitig gehört sie zu den älteren Sektionen im Allgäu. Seit langem üben die Berge eine Faszination auf Einheimische und Besucher aus nah und fern aus - im Winter der Skisport, im Sommer Bergwandern und Klettern. Wurde das Bergsteigen im 19. Jahrhundert nur von wenigen betrieben, ist es heute zum Breitensport geworden.

1887 war für den Alpinismus ein gutes Jahr, so hat Georg Winkler den Winklerturm in der Vajolet-Gruppe erstbestiegen und in Füssen wurde nur 18 Jahre nach Gründung des Bildungsbürgerlichen Bergsteigervereins, dem Vorläufer des Deutschen Alpenvereins, die Sektion Füssen ins Leben gerufen. In den folgenden 125 Jahren ist es der Sektion Füssen gelungen, mit der jeweiligen Entwicklung Schritt zu halten, immer am Puls der Zeit zu sein und den Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen: bei der Auswahl von Sportangeboten, bei der Beratung, der Förderung der Gemeinschaft und des Vereinslebens.

Nur einem Verein, der so auf die Interessen seiner Mitglieder eingeht, kann es gelingen, 125 Jahre lang zu existieren und sich zu vergrößern. Vorbildlich ist die Förderung des Kletternachwuchses durch die Sektion Füssen, die mit viel Fleiß und Engagement das DAV-Kletterzentrum in Rieden gebaut hat.

Als Vorstand der Nachbarsektion Pfronten gratuliere ich in deren Namen der Sektion Füssen des Deutschen Alpenvereins herzlich zum 125-jährigen Bestehen und wünsche viele weitere erfolgreiche Jahre und weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Hanspeter Zweng  
1. Vorsitzender der Sektion Pfronten



Liebe Bergfreunde der Sektion Füssen,

im Namen der Nachbarsektion Peiting mit ihren Ortsgruppen Steingaden, Rottenbuch und Böbing gratuliere ich der Sektion Füssen zum 125. Gründungsjubiläum recht herzlich.

Nachdem 1946 die Sektion Peiting gegründet wurde, überließ uns die Sektion Füssen das östlich angrenzende Berggebiet zwischen Gabelschrofensattel und Klammspitze als Arbeitsgebiet.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit wie zum Beispiel beim neuen Gipfelkreuz auf der Krähe, das von Peitinger Bergsteigern mit Hilfe der Füssener Kameraden im Jahr 2011 errichtet wurde.

Franz Gruber

1. Vorsitzender der Sektion Peiting

125 Jahre Alpenvereins-Sektion Füssen  
Ein Verein mit langer Tradition in einer Zeit mit vielen Veränderungen

Um so lange erfolgreich bestehen zu können, ist es wichtig, dass sich keine verkrusteten Strukturen bilden und dass man sich zukünftigen Herausforderungen stellt.

Der Alpenverein Füssen hat die Zeichen der Zeit erkannt und sich mit dem Bau der Kletterhalle wieder zu einer attraktiven Anlaufstelle für die Jugend und aktive, nicht mehr ganz jugendliche Bergsteiger und Kletterer entwickelt. Viele junge Kletterer können hier unter geringem Risiko ausgebildet werden und ihre Leistungen verbessern. Dadurch lassen sich viele Bergunfälle vermeiden.

Auch die Bergwacht profitiert vom stark gestiegenen Interesse am Alpenverein. Seit Eröffnung der Kletterhalle haben wir keine Probleme mehr, geeigneten Nachwuchs zu finden. Dafür möchte ich mich bedanken.

Alpenverein und Bergwacht stehen sich naturgemäß nahe. Ihre Mitglieder haben die gleichen Interessen, und bis zum Ende des 2. Weltkrieges war die Bergrettung eine Aufgabe des Alpenvereins. Eine weitere gemeinsame Aufgabe ist der Naturschutz. Die Natur zu schützen und gleichzeitig die Interessen der Menschen, die sich in der Natur bewegen und Erholung suchen, zu vertreten, wird eine große Herausforderung in den nächsten Jahren sein.

Zum 125-jährigen Jubiläum möchte ich der Alpenvereins-Sektion Füssen im Namen der Bergwacht Füssen gratulieren.

Den Mitgliedern wünsche ich viele schöne und unfallfreie Bergtouren.

Martin Steiner  
Bereitschaftsleiter Bergwacht Füssen

Liebe Mitglieder des Alpenvereins,  
im Namen des Skiclubs Füssen gratuliere ich der Sektion Füssen des DAV zum 125-jährigen Bestehen recht herzlich.



Gerade in den vergangenen 25 Jahren, seit dem 100ten Geburtstag der Sektion sind sehr viele neue Spielarten des Alpinismus im Sommer und Winter hinzu gekommen. Das bedeutete für die Verantwortlichen sich den Herausforderungen zu stellen und den Mitgliedern Angebote, Hilfestellungen und Führung zu bieten.

Als Skitourengeher bewegen wir uns ja in Eurem Betreuungsbereich Ammergauer Alpen und sind dankbar, daß es mit Eurer Mithilfe gelungen ist, den freien Zugang zum Beispiel auf den Ochsenkopf und die Krähe im Bleckenauggebiet zu erhalten. Erfreulich sind auch Eure Bemühungen gewesen, zusammen mit der Tegelbergbahn die weitere Nutzung der Tegelberg-Skiabfahrt durch eine neue Aufstiegsroute zu sichern.

Ein ganz besonderer Dank gebührt den Wegmachern der Sektion, die uns unermüdlich die vielen Wege instand halten und entsprechend beschildern.

Wir wünschen der Sektion Füssen des Deutschen Alpenvereins für die Zukunft alles Gute und bedanken uns für die ehrenamtlich geleistete Tätigkeit der Vorstandsschaft.

Manfred Aichele  
1. Vorsitzender des  
Skiclub Füssen



Wir gratulieren!  
125 Jahre Deutscher Alpenverein – Sektion Füssen

Im Namen der Interessengemeinschaft Füssener Sportvereine IFS, dem Zusammenschluß aller Füssener Sportvereine darf ich diesem lebendigen und allzeit aktiven Sportverein, meine Anerkennung und meine besten Wünsche übermitteln.

Ein Verein, der 125 Jahre jung und aktiv bleiben konnte, wie die Sektion Füssen des Alpenvereins, hat bewiesen, dass er den vielen Impulsen, die in all den Jahren von außen an den Sportverein herangetreten sind, standhielt und er von den Aktivitäten und Ideen seiner Mitglieder lebt. Er hat sich stets den modernen Ansprüchen und Gegebenheiten gestellt und diese auch gemeistert.

Vereinsarbeit bedeutet für den Alpenverein Füssen auch eine harmonische Symbiose zwischen den vielseitigen Sparten im Verein herzustellen, wobei immer die Arbeit mit der Jugend, die besondere Anforderungen stellt, im Vordergrund stand und steht.

Als Gründungsmitglied der IFS, hat der Alpenverein Füssen immer den Dachverband und dessen Belange unterstützt und sich somit seit 21 Jahren in die Gemeinschaft der Füssener Sportvereine eingebracht. Hierfür gebührt dem Alpenverein Füssen, seiner Vorstandschaft und seinen Mitgliedern mein besonderer Dank. Möge diesem Traditionsverein all das gelingen, was er für die kommenden Jahre plant und mögen gute und aktive Mitglieder den Alpenverein Füssen weiterhin jung und lebendig halten.

Katrin Ketterl  
1. Vorsitzende  
der Interessengemeinschaft  
Füssener Sportvereine (IFS)

Martin Steiner

Bereitschaftsleiter Bergwacht Füssen

Liebe Mitglieder der Sektion Füssen des DAV,  
lieber Peter,

zu Eurem besonderen Geburtstag beglückwünsche ich Euch im Namen der Füssener Curling-Familie von ganzem Herzen und wünsche Euch auch für künftige Aktivitäten in allen Bereichen viel Glück und Erfolg.

Curling ist Sport, aber die Arbeit im DAV ist eine Berufung.

Ich bin durch mein Elternhaus bereits seit frühester Jugend mit den Strukturen, Arbeitsbereichen und vielfältigen Aktivitäten des DAV vertraut und meine Hochachtung gilt allen, die sich ehrenamtlich in der Sektion Füssen engagieren. Ihr kümmert Euch nicht nur um Menschen, sondern auch im Besonderen um unsere Natur.

Danke dafür und weiterhin viel Kraft und noch mehr aktive und unterstützende Mitglieder.

Beate Grimm  
1. Vorsitzende des  
Curling-Club Füssen

## Vorgeschichte und die ersten 100 Jahre der Sektion Füssen

**1844** Gründung des Alpenrosenordens durch Königin Marie von Bayern (Mutter von König Ludwig II und begeisterte Bergsteigerin), deren Großmeisterin sie war. Wer in den Orden aufgenommen werden wollte, musste mit ihr den Axelkopf bei Musau ersteigen.

**1854** Besteigung des Watzmanns (2713 m) durch Königin Marie von Bayern.

**1857** Gründung des Alpine Clubs England.

**1862** Gründung des Österreichischen Alpenvereins.

**1866** Kriegausbruch zwischen Österreich und Preussen (Bayern steht an der Seite Österreichs und verliert).

**1869** Gründung des Deutschen Alpenvereins.

**1871** Gründung des Deutschen Kaiserreiches.

**1873** Die erste Alpenvereinskarte erscheint.

**1873** Zusammenschluss des OeAV und des DAV zum Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, der Sitz der Vereinskazlei wechselte periodisch mit Sekretär und Mitarbeiter.

**1875** Gründung und Bestehen der „Section Ehrenberg“, diese bestand bis 1878.

**1886** Tod König Ludwigs II, Erfindung von Coca Cola und Gründung des Erdinger Weißbräu. Das Edelweiß wird in Österreich-Ungarn unter Naturschutz gestellt, der erste Zug durchfährt den Gotthard-Eisenbahntunnel, das kaiserliche Patentamt erteilt Carl Benz das Patent für das erste Automobil und die Freiheitsstatue in New York wird feierlich enthüllt.

**1887** Die Sektion Reutte-Füssen des DAV wird gegründet und tritt als 66. Sektion dem DAV bei (79 Mitglieder, davon 31 aus Füssen). Im gleichen Jahr entstehen noch weitere acht Sektionen.

Ansonsten wird in unserem Gründungsjahr mit dem Bau des Eifelturms begonnen, Kaiser Wilhelm II legt den Grundstein für den Nord-Ostsee-Kanal und der deutsche Reichstag wird aufgelöst.

15.01. Konstituierende Versammlung mit 15 Herren aus Reutte und Füssen in der „Post“ zu Reutte.

26.01. Generalversammlung auf der „Post“ zu Reutte in Gegenwart von 14 Mitgliedern.

10.02. Anlässlich ihrer Gründung, welche gerade in die *Carnevalszeit* fiel, veranstaltete die *Section* in den Lokalitäten des Gasthofes „Zur Post“ ein Kränzchen. Am Hauptportale prangte im Transparent das Vereinsabzeichen und der Name „*Section Reutte*“ und lud alle Freunde der alpinen Sache auf das Freundlichste ein, diesem Wiegenfeste zu folgen. Der Saal war mit den Bildnissen Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich, mit Landesfahnen und grünen Tannengewinden u.s.w. auf das Geschmackvollste dekoriert, während im Hintergrunde eine

Alpenhütte errichtet war. Nach einem kleinen, höchst originellen Vorspiele zwischen den Bewohnern dieser erwähnten Hütte, welches mit einem dreifachen Hoch auf die neu gegründete *Section* endigte, begann der Tanz. Die allenthalben herrschende gute Stimmung wurde noch gehoben, als mehrfache briefliche und telegrafische Glückwünsche benachbarter *Sectionen* zur Vorlesung kamen. Die neue *Section* zählt bereits nahezu 30 Mitglieder.

07.08. Umbenennung in *Section „Reutte-Füssen“* bei der außerordentlichen Generalversammlung im „Schluxen“.

Zweck der Sektionsarbeit:

- Die Kenntnis der Alpen mit besonderer Berücksichtigung des nächstgelegenen Gebietes zu erweitern und verbreiten
- Die Liebe zu ihnen fördern und die Bereisung zu erleichtern
- Herstellung und Verbesserung von Verkehrs- und Unterkunftsmitteln
- Aufschließung und Zugänglichmachung des Gebietes um Füssen und Reutte,
- Anbringung von Orientierungstafeln
- Organisation/Regelung des Führerwesens und der Führertarife
- Organisation des Rettungswesens mit der Zentralmeldestelle im Hotel Bayerischer Hof und Meldeposten in Hohenschwangau, , Weißhaus, Otto-Mayr-Hütte, Berwang, Buching, Halblech, Trauchgau, Vils, Musau, Musauer Hütte, Roßschläg, Pflach, Reutte, Seespitze am Plansee, Hotel Ammerwald, Bichlbach und Weissensee
- Anlage von Sammlungen und einer Bibliothek
- Vorträge über alpine Touren in den Wintermonaten
- „Der Geselligkeit wurde ihr Recht gelassen“ durch Kegelabende in Faulenbach, Glanzpunkte des Vergnügens bildeten jedoch die Faschingsveranstaltungen mit Theaterstücken, komischen Vorträgen und Tanz
- Gemeinsame Ausflüge in's Arbeitsgebiet

**1888** Übergang über das Partgebirge geschaffen .

**1889** Wegebau zum Frauensee, zur Leilachspitze, zur Schlicke, vom Falkenstein zum Salober.

**1890** „Massenaustritte“ der in Tirol wohnenden Mitglieder, Generalversammlung am 23.11. im „Schluxen“ wo sich die 4 Füssener Mitglieder gegen die übrigen 11 aus Reutte und Umgebung so überzeugend für die Sache einsetzten, dass die Auflösung verhindert wurde. Der heutige Normalweg auf den Säuling von Anselm Kiechle, dem ersten Bergführer in Füssen trassiert und erbaut.

**1890-91** Verbindungsweg Reutte-Partenkirchen: Bitte um Subvention für Weg von Füssen auf die Rote Wand.

**1891** Verlegung der Sektionsleitung und Namensänderung in „*Section Füssen*“, Wahl des Rentbeamten Jakob Morneburg zum 1. Vorstand, Anlegen einer Sektionsbibliothek und Autorisierung des ersten Füssener Bergführers Anselm Kiechle, 101 Besteiger stehen auf dem Gipfel des Säulings.

**1892** Installation eines „Vergnügungsausschusses“, Wegebau auf die Rote Wand, feierlich eröffnet am 28.08.

**1893** Hüttenbau in der Tannheimer Gruppe. Bachschmied und Christa erreichen vom Gumpenkarssattel über die Westflanke den Gipfel des Geiselstein (erste verbriefteste Besteigung). Die Sektion hat 112 Mitglieder.

**1894** Wegebau Musauer Sennhütte-Karrettschrofen (Große Schlicke).

**1895** Auszahlung Subvention für Wegtafeln, Wegebau von der Musauer Alpe auf die Schlicke, neue Markierung des Weges vom Falkenstein zur Salober-Hütte.

**1896** Wegebau auf den Thaneller, Herausgabe des ersten „Führers durch Füssen, Hohenschwangau und Umgebung“ durch Amtsgerichtssekretär Ferdinand Bächle (auf eigene Kosten) zur Förderung des Fremdenverkehrs und der „Turistik“, Errichtung einer Orientierungstafel und eines Gipfelkreuzes auf dem Säuling.

**1898** Das Schneeschuhlaufen (Skilaufen) beginnt sich auch in Deutschland als einer der beliebtesten Wintersportarten einzubürgern. Die dazu verwendeten Ski kann man in 3 Gruppen unterteilen:

- die Oesterdalgruppe ( an beiden Enden aufgebogen),
- die Finmarksgruppe (mit tiefer breiter Auskehlung längs der ganzen Sohle)
- die Telemarksgruppe (vorne stark aufgebogen und breiter und nach hinten sich verjüngend) bei uns eindeutig bevorzugt

**1900** Errichtung der Otto-Mayr-Hütte durch die Sektion Augsburg.

**1900-01** Wegebau auf die Gernspitze (Gehrenspitze) als Ergänzung zur Otto-Mayr-Hütte .

**1901-02** Wegebau von der Otto-Mayr-Hütte zur Nesselwängler Scharte.

**1904** Sprunghafter Mitgliederanstieg der Sektion durch „Ortsgruppe Nürnberg“ um 20 auf 180 Mitglieder

**1903-05** Wegeherstellung auf den Säuling und Wegebau in den nordöstlichen Lechtaler Alpen.

**1906** Gründung der Sektion Reutte, Verlust von 13 Mitgliedern aus dem Tirol.

**1907** Rettungsaktion am Kölleschrofen mit Teilnahme von Prinzregent Luitpold, Auszeichnung der beteiligten Herren Hiltner, Hodrus, Kiechle Joh., Ried, Weixler mit der Prinzregent-Luitpold-Medaille in Bronze für deren Einsatz

**1908** Hüttenbauprojekt auf dem Säuling .

**1910** Ankauf der Musauer Alm, Wegtafeln im Kenzengebiet aufgestellt, Wegmarkierung von Halblech, Reiselsberg, Wasserscheide, Halbammer nach Unternogg, Wegebau von Stockach nach Bichelbächle.

**1911** Erwerb eines Hüttenplatzes auf der Galtbergalpe (abgelehnt), Abgrenzung der Arbeitsgebiete zwischen den Sektionen Augsburg, Allgäu-Kempton, Pfronten, Reutte, Abgabe des Arbeitsgebietes Raintal an die Sektion Augsburg.

**1912** 25-jähriges Sektionsjubiläum und Eintrag ins Vereinsregister beim Amtsgericht Füssen, Tod des Prinzregenten Luitpold und Machtübernahme von Prinzregent Ludwig späterer König Ludwig III.

**1913** Die Sektion Füssen umfasst nun 185 Mitglieder, wovon aber nur 67 nur in Füssen leben.

**1914** Gründung des Skiclub Füssen, Ausbruch des 1. Weltkrieges, Bau des Alpenvereinsweg auf den Säuling, es existieren bereits 319 Alpenvereinsgehütten mit 8500 Betten und Lagerstätten.

**1918** Novemberrevolution, Ende des Deutschen Kaiserreiches, Abdankung Kaiser Wilhelm II.

**1919** Einladung der AV-Hauptversammlung ins Alpine Heim der Sektion, Haftpflicht für Wege, Bericht über die Kriegsjahre und Feststellung der Mitgliedschaft bei allen Mitgliedern, Beginn der Weimarer Republik.

**1920-22** Erwerb des Königshauses auf dem Tegelberg, Erschließung des Hohenschwangauer Hofjagdgebietes und Einverleibung ins Arbeitsgebiet der Sektion Füssen.

**1921** Jahresbericht, Instandsetzung der Tegelberghäuser und der Wege: Hüttenpläne, Landkarten, Hüttenordnung, Vertrag, Fotografien, Rettungsausstattung. Schaffung der Referate „Wintertouristik“ und „alpines Jugendwandern“, Verbot der Verkehrsgäste sog. „Hospitanten“ durch Beschluss der Hauptversammlung des DAV in Salzburg.

**1922** Tödlicher Absturz des 2. Vorsitzenden Diessenhauser bei der Überschreitung des Pilgerschrofengrates, Max Streidl, jun. wird in Füssen als Träger aufgestellt und der Schriftsteller und Skilehrer Carl R. von Oberkamp als Bergführer mit Sitz in Berwang autorisiert. Im Tegelberghaus wurden bauliche Veränderungen unternommen für 13.200 Mark Anteilsscheine, Besuch von 3.000 Personen mit 620 Übernachtungen, Kosten Weginstandsetzung 9.697 Mark.

**1922-26** Versicherung der Tegelberghäuser und Nutzung durch Militärpatrouillen.

**1923** Beschluss der Vorstandschaft nur noch Einheimische aufzunehmen, Einweihung der Tegelberghäuser und Angaben dazu im Schutzhüttenverzeichnis, Beitragserhöhung für A-Mitglied auf 1.000 Mark, deren Söhne und Töchter je 500 Mark.

**1924** Beitragserhöhung für A-Mitglied auf 5.000 Mark, Aufnahme nur wenn das Neumitglied 2 Bürgen einbringt. Die Sektion umfasst 487 Mitglieder. Skimarkierung im Arbeitsgebiet in den Ammergauer Alpen, Rettungsschlitten für Rettungsstelle Füssen beschafft.

**1925** Beitragssatz für A-Mitglied durch Währungsstabilisierung auf 4 Mark festgelegt. Neues Holzkreuz auf dem Säuling installiert, Auslagen 78 Reichsmark, gespendet von Gemeinde Schwangau, vorhergehendes hielt seit 1896. Empörung und Protest der Sektion Füssen zum Einbruch in unser Arbeitsgebiet durch Bau eines Säulingshauses durch die Naturfreunde Augsburg da der Säuling seit fast 40 Jahren durch die Sektion Füssen betreut wird. Kauf von Grund und Boden von der Gemeinde Pflach. 15jähriges Bestehen der Naturfreunde-Ortsgruppe Füssen. Budgetierung einer Unterkunft in der „Kenzen“, Budget 300 Reichsmark.

**1926** Bergungsaktion Georg Engel (Naturfreunde) bei der Musauer Alm, 50 säumige Zahler von 453 Mitgliedern stellt eine besondere Herausforderung für den Schatzmeister dar. Wetterunterstand auf dem Säuling, Übernahme der „alten

Kenzenhütte“.

**1927** Bestellung eines Skischlittens „System Reichenhall“ und anderer Ausrüstungsgegenstände.

**1927** Errichtung einer Unterkunftsstätte „auf der Kenzen“.

**1929** Tod des Vorsitzenden Andreas Sollner im Juli, Tausch der „alten“ gegen die „neue Kenzenhütte“, guter Besuch der Tegelberghäuser (2.750 Personen mit 208 Übernachtungen) und Einbruch im November; „es wurde dort in gemeiner Art gehaust“ Belohnung 100 Mark ausgesetzt, Täter wurden nie gefasst.

**1931** Anfangs November wurde ein erneuter Einbruch in die beiden Tegelberghäuser verübt, ohne dass die Täter gefasst wurden. Die Kenzenhütte wurde bedeutend vergrößert: Aus dem kleinen Diensthüttl wurde ein stattliches Blockhaus das jetzt ca. 40 Personen Unterkunft bietet. Zur Entlastung des Wegekontos musste die Tätigkeit im Gebiet Berwang ganz eingestellt werden. Die dortigen Wege sind an die Sektion Reutte und Isartal-München abgetreten worden.

**1932** Die Wiederaufnahme der Kegelabende im Bräuhaus im 14-tägigem Rhythmus fand großen Anklang. Zur Förderung des inneren Sektionslebens wurden die regelmäßigen Sektionsabende und zwanglosen Zusammenkünfte an jedem Donnerstag im neu errichteten „alpinen Eck“ eingeführt, die neben Hebung der Geselligkeit auch den Belangen der Sommer- und Wintertouristik dienen.

**1933** Besuch des Säulinghauses während der Grenzsperrung und Wintermarkierung sowie Errichtung einer Skihütte im Lösertal, Verbesserung der Lager und Sitzmöglichkeiten in der Kenzenhütte: „die beiden unteren Räume sind jetzt überaus wohnlich und gemütlich, auch äußerlich hat die Hütte ein freundliches und schmuckes Aussehen erhalten“. Alpine Feinschmecker haben die Kenzen und unsere Hütte schon längst als ein Kleinod erkannt. Als neuer Hüttenwart wurde Max Settele bestellt, nachdem Herr Karl Schönherr nach Burghausen versetzt wurde. Errichtung eines neuen Gipfelkreuzes auf dem Säuling. „Die alpine Rettungsstelle musste dreimal in Tätigkeit treten, in einem Falle konnte die opferbereite Mannschaft leider nur mehr einen Toten bergen.“ Die Sektion hat nur noch 213 Mitglieder.

**1934-35** Errichtung einer Skihütte im Blöckenautal (Fritz-Putz-Hütte), Reparaturen an den Tegelberghäusern durchgeführt, erfreuliche 4.325 Besucher mit 645 Übernachtungen. Der Pachtvertrag mit Pächter Schneidberger wurde um 5 Jahre verlängert. Die 16 aufgestellten Männer der Rettungsstelle wurden 6 mal in Anspruch genommen. Die Wochenzusammenkünfte bedürften einer Belebung und die Kegelabende wurden wegen mangelnder Beteiligung eingestellt. Der Klage über die Beschädigung der Blöckenaustraße durch Holztransporte soll Abhilfe geschaffen werden.

**1935** Gründung einer Jugendgruppe, die „bald ein sprühendes Leben entwickelt“! Schriftverkehr „in ganz außergewöhnlichem Umfang wegen Unstimmigkeiten mit der Kenzenhütte und sonstiger Angelegenheiten“. 500 Reichsmark aufgewendet für den Wegebau auf Tegelberg und Säuling. Erbau des Pöllatschluchtweges durch

die Gemeinde Schwangau. Beschwerde über Weg Neuschwanstein-Linderhof. Ehrung der Bergsteiger Schertel und Zoller für deren bergsteigerische Leistungen auch außerhalb der heimatlichen Region. Nanga Parbat-Vortrag durch Peter Mühlritter.

**1936** Wegebau Säuling und Kenzengebiet, Beendigung Pachtvertrag Kenzenhütte wegen neuem Reichsjagdgesetz.

**1937** 50jähriges Jubiläum, Schaffung eines Sektionsabzeichens mit Säuling und Edelweiß, erster alpiner Abfahrtslauf vom Dürrenberg in die Blöckenau, Anwachsen der Jugendgruppe auf 35 Mitglieder, die 11 Sommerbergfahrten mit 57 Teilnehmern und 21 Winterbergfahrten mit 130 Teilnehmern ausgeführt hatten

**1938** Errichtung einer Skihütte auf der Kofelalpe (Sepp-Sollner-Hütte) als Winterstützpunkt (mit Original-Postkarte in der Fotosammlung), Kosten 3.624 Reichsmark, bei einem „Reinvermögen“ der Sektion von 6.242 Reichsmark sehr beachtlich. Hermann Schertel findet am Dachstein den Bergsteigertod, Konrad Hörmann, Füssen und Peter Helmer, Schwangau werden zu „Berg-Schi-Führern“ autorisiert. Der DAV tritt in den Reichsbund für Leibesübungen ein.

**1939** der 2. Weltkrieg beginnt, der Alpenverein wird verboten und während des 2. Weltkrieges setzt „der Herzschlag der Sektion Füssen aus“ (26.01.1939 bis 12.04.1943), Schneebericht: Gesamtschneehöhe Blöckenau 150 cm, davon 60 cm Pulverschnee.

**1942-43** Pachtgebühr für Tegelberghäuser (finanzielle Schwierigkeiten der Sektion nach Besucherrückgang wegen Skiaktion der Wehrmacht), nur noch am Wochenende geöffnet, Einbruch in Sepp-Sollner-Hütte

**1943** Tod des Bergführers Max Streidl am 04. August.

**1945** Ablehnung der Pachtverlängerung für die Tegelberghäuser und damit Ende der Betreuung dieser durch die Sektion Füssen.

**1946** Roman Keßler erhält eine Lizenz eine Versammlung abzuhalten und den „Alpenklub Füssen“ neu zu gründen, der die Rechtsnachfolge der Sektion antritt, Dachverband anstelle des DAV ist der „Bund der Wanderer und Bergsteiger“

**1947** Namensänderung des „Alpenklubs Füssen“ in „Alpenverein Füssen“. Der starke Andrang von Touristen gebietet eine Regelung der Übernachtungen in beiden Sektionshütten, Mitgliedsbeitrag 8 Reichsmark, Antrag der Hanfwerke auf Teilbelegung der Hütte mit Arbeitern wird stattgegeben.

**1948** Darlehen in Höhe von 6.000 Reichsmark an Ski-Club Füssen für Schanzen-Neubau, Währungsreform und Beginn der „Deutschen Mark“.

**1949** Bei einem Mitgliedsbeitrag von 8 DM umfasst die Sektion nun 411 Mitglieder. Einbau von „elektrischem Licht“, einer 200m langen Wasserleitung, eines neuen Lagers (32 Matrazen- u. 20 Notlager)in, und Einweihung des „Bergsteigerbrunnens“ vor der Fritz-Putz-Hütte. Nutzung der Kofel-Alm als Winterunterkunft vom 15.12.-20.04. Dazu wurden die Unterkunftsöglichkeiten durch Ergänzung und Erneuerung von Strohsäcken auf 10 bis 15 Personen erweitert.

**1951** Der DAV wird wieder neu gegründet.

**1954** Otto Maisel und Bernd Marhenke finden den Bergsteigertod in der Südwand der Roten Flüh, Schaffung einer direkten Wegverbindung von der Fritz-Putz-Hütte zum Säuling, Einmündung in den von Hohenschwangau kommenden Hauptweg unterhalb der sog. „Brotzeitwurzel“, Abtretung des Arbeitsgebietes „Kenzen und Gumpenkar“ an die Sektion Peiting, die sich seit 1948 darum beworben hat und Wege- und Markierungsarbeiten leistet.

**1955** Auflassung eines Wegestückes am Pilgerschrofenkar das steinschlag- und bergsturzgefährdet ist. Neue Wegenanlage „die in weitem Bogen mit mehreren Brücken am Älpeleskopf hinabzieht und neue reizvolle Ausblicke auf den Pilgerschrofen freigibt“.

**1956** Wahl eines neuen Vereinslokals statt der „Neuen Post“, trotz Verordnung eines rigorosen Sparkurses Zuschuss zum Kapellenbau der Sektion Peiting am Wankerfleck. Neue Zufahrt und teilweiser Neubau der „Lichtleitung“ zur Fritz-Putz-Hütte mit Unterstützung des Forstamtes Hohenschwangau. Das selten reiche Bergsteigerleben des Dr. Karl Sohler, einer der fünf besten Bergsteiger Deutschlands, erfüllt sich in der Löwenzahn-Route an der Köllespitze (Tannheimer Gruppe). Verabschieden mussten wir uns auch von dem Bergführer Alois Rindfleisch. Absinken der Besucherzahlen um 25% in unseren beiden Hütten aufgrund schlechter Wetterverhältnisse und. Rekord in der Bergfahrtteilnahme: 338 Teilnehmer! Gipfelkreuz am Zunderkopf wurde durch unsere jungen Bergfreunde aufgestellt. Entscheidung der Hauptversammlung (HV) des DAV in Cuxhaven für Füssen als nächsten Austragungsort der HV der damals 135.000 Bergbegeisterten im DAV.

**1957** Die 67. Hauptversammlung des DAV wird anlässlich des 70jährigen Bestehens der Sektion in Füssen am 21. September 1957 abgehalten. Die Delegierten von 229 Sektionen stimmten bei der Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins im Stadtsaal von Füssen dem Antrag von Hans Thoma aus Landshut, Referent für Ausbildung und Bergführerwesen im DAV Verwaltungsausschuss, auf Gründung eines „Fahrtendienstes“ mit großer Mehrheit zu. Aus diesem „Fahrtendienst“ ging die „Berg- und Skischule“ hervor und später der DAV Summit Club. Die damit verbundenen Feierlichkeiten ziehen sich über 4 Tage hin. Welch ein Aufwand für unsere damaligen Ehrenamtlichen (Die Sektion hat 532 Mitglieder!). Der DAV umfasste damals 280 Sektionen (heute 353) und vertrat 147.000 Mitglieder (heute 893.000). Unsere Hütteneinnahmen sinken auf 50% von 1956 und der Ankauf der Pfrontener Hütte wird abgelehnt. Die Bergwacht-Hütte wird von ihren Mitgliedern in über 3.000 Arbeitsstunden in der Blöckenau erstellt.

**1958** Neues Holzkreuz auf den Säuling wird in 4 Flügen mit einem Bell-Hubschrauber der amerikanischen Streitkräfte gebracht, 1.000 Personen auf dem Säuling bei der Einweihung! Der steinerne Brunnen (Franziskus-Figur) von Bildhauer Beckert zum Gedenken an unsere toten Bergkameraden erhält seine kirchliche Weihe in Anwesenheit von 150 Bergsteigern. Neuer, hoffentlich nur vorläufiger, Rekord: 450 Teilnehmer bei den Bergfahrten der Sektion.

**1959** Nach 10-monatiger Bauzeit, einer Investition von 26.428 DM, wird die Erweiterung der Fritz-Putz-Hütte um 5,50 m am 26.06.1960 eingeweiht.

**1960** Bearbeitung des großen Felssturzes im Pilgerschrofenkar, Zugang zum Pilgerschrofen und Säulinghaus wiederhergestellt.

**1962** 75 Jahre Sektion Füssen, Resolution gegen die öffentliche Forderung der Verlegung der Queralpenstrasse durch die Bleckenau auf der HV des DAV eingebracht, die einstimmig angenommen wurde und dann dem bay. Ministerpräsidenten übergeben wurde. Der Naturschutzwart hat 78 Kontrollgänge unternommen und 25 Verwarnungen ausgesprochen. Die Aufklärungsarbeit der Schulen und Vermieter, sowie die Unterstützung der unteren Naturschutzbehörde zeigt Wirkung.

**1963** Beschluss Vorstandschaft: nur noch max. Daueraufenthalt auf der Fritz-Putz-Hütte von 14 Tagen (früher bis zu 4 Wochen), Die Krähe bekommt ein neues Gipfelkreuz. Das Ammergebirge wird durch Beschluss der bayerischen Staatsregierung ab 01.09. unter Naturschutz gestellt. Es ist damals mit 276 km<sup>2</sup> das größte in Deutschland. 32 Kontrollgänge wurden durchgeführt, 5 Verwarnungen ausgesprochen, in zwei schwerwiegenden Fällen wurden die Täter ihrer Bestrafung zugeführt. Nach zweijährigen Verhandlungen wurde das Arbeitsgebietes südlich des Säuling und Pilgerschrofen's ab dem 15.10. an die Naturfreunde Augsburg abgetreten.

**1965** Neues Gipfelkreuz auf dem Kreuzkopf und Zunderkopf.

**1968** Georg Ostler wird zum Bergführer ernannt. Inbetriebnahme der Tegelbergbahn am 12.04. bringt mehr Wanderer in „alpine Höhen“ und damit mehr Gefährdungspotential für diese selbst.

**1972** Die Sektion begrüßt ihr 1.000stes Mitglied.

**1975** Mike Harker startet zum ersten Drachenflug vom Tegelberg (10.04.), kurz darauf starten Josef & Willi Guggenmos, Sepp Köpf, Christoph Müller und Leonhard Waitl vom Säuling mit dem Drachen. Der Tegelberg gehört ab nun nicht mehr den Wanderern und Skifahrern allein.

**1976** Josef Streif aus Buching legt mit dem zweitbesten Prüfungsergebnis seine Bergführerprüfung ab und wird Deutschlands jüngster Bergführer.

**1982** Max Niggel und Fritz Bierig, 2 Urgesteine der Sektion Füssen verlassen uns für immer.

**1983** Die 4. WM der Drachenflieger findet am Tegelberg statt (10-15.000 Starts/Jahr). Durch Unwetter kommt es zu einem Murenabgang im Bereich des Fingergrabens auf die Tegelberg-Skipiste. Ein erster Entwurf zum Naturschutzgebiet Ammergebirge wird veröffentlicht und die Sektion gibt ihre Stellungnahme dazu ab

**1984** Die Sektion hat nun 1.599 Mitglieder der Beitrag beträgt 41 DM. Die Fritz-Putz-Hütte wird 50.

**1986** Die Verordnung zum Naturschutzgebiet Ammergebirge tritt in Kraft.

**1987** Die Sektion feiert ihr 100-jähriges Bestehen und die Stadt Füssen kündigt den Pachtvertrag mit der Sektion Augsburg für die Füssener Hütte. *Text: Peter Ziegler*

## Ein Streifzug durch die vergangenen 25 Jahre unserer AV-Sektion

### Was war alles los beim Alpenverein Füssen seit der 100-Jahr-Feier?

#### 1987:

Mit einer Festwoche feiert die Alpenvereinssektion Füssen ihr 100-jähriges Jubiläum. Vorträge von Franz Xaver Wagner und Extrembergsteiger Michl Dacher sowie der Festabend im Kurhaus Füssen sind einige Höhepunkte dieser Woche.

#### 1988:

Auf unserem Hausberg, dem Säuling, tobt den ganzen Bergsommer über ein wilder Streit ums Gipfelkreuz. Nach der Zerstörung durch Blitzschlag, Absägen und Sturm wird von Schwangauern und Tirolern insgesamt drei Mal ein neues Holzkreuz aufgestellt. Das bereits seit zehn Jahren für den Säuling eingelagerte Alu-Kreuz der Sektion Füssen verbleibt weiterhin im Tal.

Bei einem tragischen Lawinenunglück im Sesvennagebiet am 13.03.1988 kommen unsere Sektionsmitglieder und Hochtourenführer Cornel Merk und Waltraud Felber ums Leben.

#### 1989:

Der berühmte Trienter Bergsteigerchor wird vom Füssener Alpenverein ins Kurhaus geholt und beschert allen Besuchern einen traumhaften Abend.

Der Mitgliederstand Ende 1989 beträgt 1587 Mitglieder.

#### 1990:

Rudi Dürr und Peter Wiesmüller sind auf Expedition im Pamirgebirge unterwegs. Orkanartige Stürme richten am 27. und 28. Februar in unserem Arbeitsgebiet um die Bleckenau enorme Schäden an und bescheren unserem Wegereferenten Toni Anwander und seinen Helfern enorm viel Arbeit. Unsere Sektionshütten werden zum Glück nicht beschädigt.

#### 1991:

Am 09. Februar stirbt Thiemo Zimmermann auf einer Jungmannschaft-Skitour: zur Forno Hütte (Bündener Alpen) in einer kleinen Lawine. Somit beklagt die geschockte AV-Sektion Füssen das dritte Lawinenopfer auf einer Sektionstour innerhalb von nur drei Jahren.

#### 1992:

Ein Jahr ohne außergewöhnliche Ereignisse. Die einzelnen Referate sind durch die langjährige ehrenamtliche Arbeit der Verantwortlichen gut bestellt. Peter Nasemann führt zahlreiche Naturschutz-Exkursionen durch, Günter Bartsch und seine Frau Vefi kümmern sich um unsere Hütten, Toni Anwander um unsere Wanderwege. Jugendgruppe, Sportklettergruppe, Jungmannschaft, Tourengruppe sowie die Senioren sind auf zahlreichen Fahrten und Touren unterwegs.

#### 1993:

Die bereits seit Jahren sehr aktive und leistungsstarke Jungmannschaft fährt unter der Leitung von Luis Stitzinger nach Übersee in den berühmten Nationalpark „Yosemite-Valley“ zum Klettern.

In der alten Seeger Turnhalle wird eine Kletteranlage gebaut und eingeweiht. Initiator, Organisator und unermüdlicher Antreiber ist Rudi Dürr. Erstmals wird nun auch eine Kinderklettergruppe gegründet.

#### 1994:

Die langjährige Raumsuche hat ein Ende und die Sektion Füssen eröffnet eine eigene Geschäftsstelle in der Spitalgasse 6 in Füssen.

Die Fritz-Putz-Hütte wird 60 Jahre alt! Der neue Abwasserkanal für das Bleckenaugabiet stellt für die kleine Sektion Füssen eine enorme finanzielle Belastung dar. Unter Federführung unseres Naturschutzreferenten Peter Nasemann erscheint das Buch „Lebensraum Füssener Lech“.

#### 1995:

Die Tourengruppe um Toni Anwander ist zehnmal unterwegs. Höhepunkt ist die Besteigung des Fast-Viertausenders Piz Palü durch 19 Teilnehmer!

Das Kinderklettern in Seeg unter der Leitung von Rudi Dürr und Pit Rohwedder ist inzwischen ein fester Bestandteil unserer Sektionsarbeit.





An der Fritz-Putz-Hütte hält Füssens Stadtpfarrer und Dekan Karl-Heinz Knebel eine Bergmesse, die großen Anklang fand.

**1996:**

Toni Anwander und seine Tourengruppe sind wieder viel unterwegs, u.a. besteigen sie den Großvenediger. Auch die Senioren unter der Leitung von Fritz Beck veranstalten einen Frühjahrsausflug und eine Herbstfahrt.

**1997:**

In den letzten 10 Jahren liegt die Mitgliederzahl gleichbleibend bei ca. 1600.

Neben dem erfolgreichen Kinderklettern in Seeg gibt es derzeit leider keine Jugendgruppe, Junioren oder Jungmannschaft mehr.

**1998:**

Aufbauend auf dem Erfolg des Kinderkletterns in Seeg wird erstmals ernsthaft über den Bau einer eigenen Kletterhalle nachgedacht.

Ende 1998 beendet nach vielen Jahren des ehrenamtlichen Engagements Fritz Beck seine Tätigkeit als 2. Vorsitzender. Fritz Beck wird auf der Jahres-

hauptversammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Mit Simon Toplak wird ein neuer Jugendleiter gefunden.

**1999:**

Erste Pläne zum Bau einer Kletterhalle werden erstellt. Standortfragen, Finanzierung und Notwendigkeit werden in der Sektion kontrovers diskutiert. Unser Sektionsmitglied Josef Streif erreichte am 23.05. gegen 14.00 Uhr den Gipfel des Cho Oyu, der mit 8021 m sechshöchste Berg der Welt.

Die Betreuung unserer Geschäftsstelle wird von Iris Burre übernommen.

**2000:**

Nach 20! Jahren Amtszeit tritt unser 1. Vorsitzender Dr. Stephan Heichele auf der Jahreshauptversammlung zurück. Als neuer 1. Vorsitzender wird Luggi Dürr gewählt, neuer 2. Vorsitzender wird Bernd Singer.

Die Jugendgruppe verbringt die Sommerwoche im Val di Melo.

Luis Stitzinger gelingt mit der Besteigung des Cho Oyu sein erster Erfolg an einem 8000er. Seither zählt Luis zu den stärksten extremen Höhenbergsteigern

und macht vor allem auch durch Schibefahrungen an den höchsten Bergen der Welt immer wieder auf sich aufmerksam.

**2001:**

Am 23.05.2001 um 7:30 Uhr steht unser Sektionsmitglied Josef Streif aus Buching auf dem Gipfel des Mount Everest, den er als erster Deutscher über den Nordgrad bezwang. Wir gratulieren sehr herzlich und freuen uns, dass er sich seinen Traum verwirklicht hat.

Nach 30! Jahren als Schatzmeisterin zieht sich Rosemarie Böck aus der aktiven Vorstandsarbeit zurück. Mit Bernd Lecher wird ein kompetenter Nachfolger gefunden. Auch der Bereich Wegebau erhält mit Klaus Remmler einen neuen Referenten.

Die Planung der Kletterhalle nimmt nun ganz konkrete Formen an. Mit dem Standort Rieden wird die Grundstücksfrage geklärt, die Gebäudeplanung entsteht und die Finanzierung wird ausgearbeitet. Im Kreis aller seiner Mitglieder sucht die Sektion Füssen nach ehrenamtlichen Helfern und Spendern.

Das Naturschutzreferat unter Peter Nasesmann setzt sich intensiv mit dem Projekt Wasserkraftwerk am Lechfall auseinander.

Eine neue Familiengruppe unter der Verantwortung von Iris Burre und Georg Rehm entsteht.

**2002:**

Baubeginn der Kletterhalle:

Unter der Leitung und Verantwortung von Luggi und Rudi Dürr geht der Bau unserer neuen Kletterhalle und zugleich neuen Heimat der Sektion zügig voran. Viele Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich und helfen in den verschiedensten Bereichen.

Auch auf unserer Kofel-Hütte gilt es einiges zu reparieren.

Die beliebte Herbstwanderwoche mit Dieter Haas führt diesmal in die Brenta. Das Mountainbiken wird immer mehr Bestandteil bei unseren Tourenangeboten.

**2003:**

Am 15./16. November wird unsere neue Kletterhalle feierlich eröffnet. Unzählige ehrenamtliche Helfer haben mitgeholfen den Bau so zügig zu vollenden. Ohne den unermüdlichen Einsatz



von Luggi und Rudi Dürr sowie die optimale Finanzierungsplanung durch unseren Schatzmeister Bernd Lecher, wäre dies nicht möglich gewesen. Sie beinhaltet nun auch die neue Geschäftsstelle, die Bücherei und das Materiallager der Sektion und wird von nun an die neue Heimat unseres Vereins.

Nachdem die Sektion Füssen über 20 Jahre eine gleichbleibende Mitgliederzahl von ca. 1600 vorweisen konnte, steigt diese in kurzer Zeit auf über 2000 an.

**2004:**

Die Sektion Füssen des DAV ist inzwischen auch im Internet zu finden. Webmaster unserer Homepage ist Jürgen Kuhns.

Mit Iris Burre und Verena Stitzinger hat die Sektion Füssen nun auch zwei ausgebildete Mountainbike-Fachübungsleiterinnen. In diesem Bereich sollen nun vermehrt Touren und Kurse angeboten werden.

Nachdem der Kletterhallenbetrieb voll läuft, sollen nun auch die anderen Referate wieder mehr in den Fokus rücken. Die langjährigen Verantwortlichen

sind nach wie vor für die Hütten Günter Bartsch, für den Naturschutz Peter Nasemann, für die Wege Klaus Remmler, für die Ausbildung Hubert Mayr, für die Touren Toni Anwander und für die Jugend Rudi Dürr.

**2005:**

Mit Franz Hilpert als 2. Vorsitzender erhält die Vorstandschaft und der 1. Vorsitzende Luggi Dürr neue Unterstützung.

Die Kletterhalle erhält einen Indoorpfeiler und einen Boulderbereich. Das Kinderklettern boomt, Kletterkurse werden angeboten, neue Fachübungsleiter Klettern werden ausgebildet und der Hallenbesuch übertrifft die Erwartungen.

Der Mitgliederzuwachs hält an und erreicht die Anzahl von 2300.

An der Westwand der Ehrwalder Sonnenspitze gelingt Stefan Blochum und Sebastian Merkl mit der Tour „Schattendasein“ VII- eine sehr beachtenswerte Erstbegehung. Nach der unglaublichen Zahl von 35 Jahren als Hüttenreferent wird nunmehr ein Nachfolger für unseren Günter Bartsch gesucht.

**2006:**

Aus den Kindern werden Erwachsene und so ist über die letzten Jahre wieder eine aktive und tatkräftige Jungmannschaft entstanden.

Im Rahmen der Füssener Stadtolympiade ist das Kinderklettern in unserer Kletterhalle bereits fester Bestandteil der Wettkämpfe.

**2007:**

Unser Naturschutzreferent Peter Nasemann stellt sein neues Buch „Der Lech im Gebirge“ vor.

Von den Kindern bis zu den Senioren werden zahlreiche Touren und Kurse durchgeführt.

Nachdem die letzten Jahre die meisten Mittel in die Kletterhalle geflossen sind, wird nunmehr auch verstärkt die Renovierung unserer zwei Sektionshütten angegangen. Die Fritz-Putz-Hütte und die Kofel-Hütte erhalten z.B. komplett neue Matratzen und Decken.

**2008:**

Aus gesundheitlichen Gründen muss unser 1. Vorsitzender Luggi Dürr kürzer

treten. Franz Hilpert übernimmt, tatkräftig unterstützt von unserem Schatzmeister Bernd Lecher, die Vereinsführung.

Die Kletterhalle wird in diesem Jahr insgesamt drei Mal von Dieben und Einbrechern heimgesucht. Hierdurch entsteht ein beträchtlicher Schaden.

Unter der Führung von Samuel Brüggemeier ist auch die Jugendgruppe wieder sehr aktiv.

Die Senioren wandern im Defereggental, und auf der Kofel finden unter der Leitung von Georg Rehm Bergexerzitionen statt.

**2009:**

Mit Bergführer Christoph Gotschke stellt sich ein neuer Pächter für die Kletterhalle vor.

Unsere nach wie vor sehr gut ausgestattete Fritz-Putz-Hütte steht nun seit 75 Jahren in der Bleckenau.

Unser gesamtes Wegenetz (40 km) wird mit einer neuen Beschilderung ausgestattet.



**2010:**

Nach langjähriger und mühsamer Suche gelingt es nun wichtige Positionen in der Vorstandschaft unserer Sektion endlich neu zu besetzen. An der Spitze als 1. Vorsitzender löst Peter Ziegler das Duo Franz Hilpert und Bernd Lecher ab. Unterstützt wird Peter Ziegler vom 2. Vorsitzenden Markus Settele.

Nach über 40 Jahren unermüdlicher Tätigkeit als Hüttenreferenten können nun auch Günter und Vefi Bartsch ihr Amt in jüngere Hände übergeben. Neuer Hüttenreferent ist Norbert Graf, als Hüttenwart können wir das Ehepaar Brüggemeier gewinnen. Mit Ernst Bartsch (Schatzmeister), Manfred Sailer (Vorträge), Wolfgang Sturm (Öffentlichkeitsarbeit) und Maxi Geiger (Jugend) gelingt es für viele Referate neue und sehr motivierte Ehrenamtliche zu finden. Zusammen mit den bereits seit vielen Jahren für unsere Sektion tätigen Beiräten und Referatsleitern steht nun eine kompetente und tatkräftige Mannschaft um die zahlreichen Aufgaben der nächsten Jahre zu meistern.

Peter Nasemann wahrt unsere Interessen im Gemeinschaftsprojekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ des DAV mit dem Bay. Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit und dem Bay. Landesamt für Umwelt, einer Besucherlenkungs- und Sensibilisierungsmaßnahme in unserem Arbeitsgebiet. Die Wegebaumaßnahme Branderfleck - Ahornsattel wird mit der Unterstützung der ARGE Wegebau und Sponsoren durchgeführt (Invest 12.000 €).

**2011:**

Das neue Team um unseren 1. Vorsitzenden Peter Ziegler setzt seine erfolgreiche Arbeit fort. Die Kletterhalle unter der professionellen Leitung von Christoph Gotschke boomt weiterhin.

Die Zahl unserer Sektionsmitglieder übersteigt die 3000er Marke! Somit hat sich der Mitgliederbestand in den letzten acht Jahren nahezu verdoppelt!

Mit Stefan Blochum hat die Sektion nun auch einen kompetenten Kletterbeauftragten, der unsere einheimischen Klettergebiete betreut. Unsere Sektions-

hütten werden durch Norbert Graf weiter verbessert und die Elektroinstallation saniert. Mittels ARGE Wegebau und Sponsorengeldern konnte die Wegesanierung Rotmoos - Kofeljoch durchgeführt werden (Invest 11.000 €).

Beim Kinderklettern angefangen bis zu den Senioren werden Sommer wie Winter zahlreiche Touren und Kurse angeboten und durchgeführt.

Alle Referate sind kompetent besetzt.

**DAS NÄCHSTE VIERTELJAHRHUNDERT KANN KOMMEN!**

**Liebe Freunde unserer Alpenvereinssektion,**

**beim Ausarbeiten dieses Streifzuges durch unsere letzten 25 Jahre ist mir vor allen Dingen eines aufgefallen:**

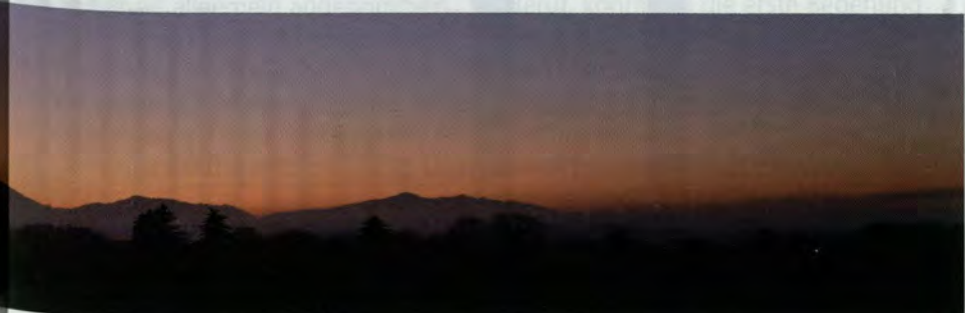
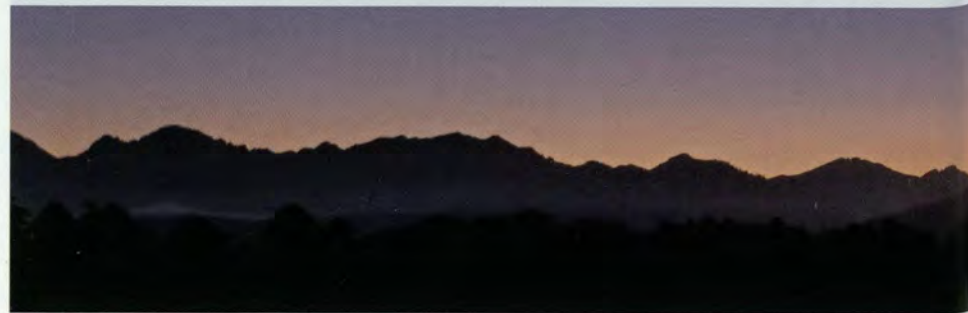
**All die unzähligen Aktivitäten verdanken wir allein dem nimmermüdem ehrenamtlichem Engagement vieler einzelner fleißiger Personen und Helfer. Einige sind namentlich aufgeführt, noch viele mehr bleiben leider unerwähnt.**

**Nicht nur wir Sektionsmitglieder, sondern all diejenigen, die gerne in die Berge gehen, profitieren von diesen ehrenamtlichen Leistungen.**

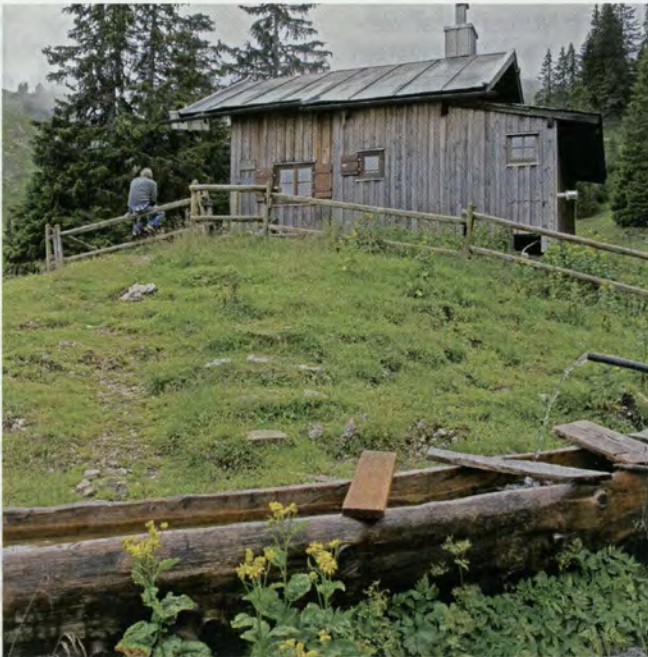
**Und gerade die Themen Naturschutz und Jugendarbeit sind wohl auch ein wichtiger gesellschaftspolitischer Beitrag in unserer Region.**

**Hierfür ein herzliches Dankeschön wohl von allen unseren Sektionsmitgliedern!**

*Text: Wolfi Mayr*



## Großartige Bergsteiger der Sektion



Zu einem Alpenverein gehören Bergsteiger und Kletterer. Die DAV-Sektion Füssen brachte viele großartige Kletterer hervor, die außergewöhnliche Leistungen am Fels vollbracht haben. Einige von ihnen scheuten das Rampenlicht. Viele von ihnen sind fast in Vergessenheit geraten. Unser Jubiläum ist Anlass, sich dieser zu erinnern.

Wertvolle Rechercharbeit leistete auf diesem Gebiet der erfolgreiche Sportkletterer und Buchautor Marcus Lutz in seinem Alpenvereinsführer „Tannheimer Berge“. Hier wurden wir fündig auf unserer Suche nach Füssener Felsathleten.

Um die Jahrhundertwende wurden die Tannheimer Berge von den Alpinisten entdeckt. Mit Nagelschuhen und Hanfseilen suchten sie Herausforderungen an den Felsen.

1919 eröffneten die Füssener Konstantin Schnetz und Josef Keller mit nur einem (!) Felshaken die Neue Nordwand am Gimpel. Teils barfüßig kletternd, begingen sie damit einen bis heute astreinen VI. Grad. Der sechste Schwierigkeitsgrad wurde damit schon viel früher als allgemein angenommen geklettert. Das Dutzend Zwischenhaken, welches heute die Route verunstaltet, nimmt dieser großartigen Leistung leider etwas von ihrem Glanz. Um so mehr ist es Chronistenpflicht, dies ins rechte Licht zu rücken.

Am Südpfeiler der Gehrenspitze erteilte Konstantin Schnetz dann an der „Schnetzkanzel“ unter dem letzten

glatten Überhang das Schicksal. Bei einem Sturz riss das Seil, und er stürzte in den Tod. Mit dabei war Max Niggel (1899-1983), Zweitbegeher der Nordwandföhre und allseits geachteter Ski- und Bergführer. Er war 37 Jahre lang Hüttenwart der Otto-Mayr-Hütte. 1981 wurde er zum Ehrenmitglied der DAV-Sektion Füssen ernannt.

Alfred Maisel aus Füssen widmete sich hauptsächlich der Gehrenspitze. Eine Handvoll Haken genügte ihm für sein Glanzstück, die Direkte Nordwand. Bis heute weist die Route vielleicht 30 Begehungen auf, nicht viel für einen echten alpinen Klassiker im VI. Grad!

Die Füssener Karl Lang und Hans Schmitt waren in den Zwanzigern ebenfalls Stammgäste auf der Otto-Mayr-Hütte. Barfuß marschierten sie noch am Samstagabend herauf, müde von der 60-Stunden-Woche. Mit wenig Schlaf und allenfalls sechs Haken ging es dann in die Wände. Oft auch dort barfuß, ganz bestimmt aber beim Abstieg durch das Schotterkar, um die Manchonsohlen der Dachdeckerschuhe zu schonen! Der Kraftmensch Karl Lang, Maurer von Beruf, konnte so die erste Begehung des Lang-Schmitt-Kamines, des Schrägen Risses und der NO-Kante an der riesigen Nordwand des Gimpels für sich verbuchen. Auch die Gerade Nordwand an der Gehrenspitze, eine lange Zeit verschollene Route an der Hauptwand zwischen Battertriß und Direkter Nordwand stammt von Karl Lang und Hans Schmitt.

Mitgliederentwicklung Sektion Füssen



Hermann Schertel aus Füssen war der Zweitbegeher des heute noch mit dem Grad VI+ zu bewertenden „Battertrisses“, einer der Glanzstücke des Trios Walter Stösser, Ludwig Hall und Franz Schütt. Schertel beherrschte den VI. Grad und zeichnete sich auch verantwortlich für die erste Begehung der nach ihm benannten Schertelplatte an der Gimpel-Nordwand, weiterhin für die Erstbegehung der Gimpelturm-Westwand und der SW-Kante an der Roten Fluh. Für diese drei Neutouren verwendete er insgesamt gerade ein Dutzend Haken! Der spätere deutsche Meister im Langlauf verunglückte 1938 tödlich bei einer Bergung an der Dachstein-Südwand unter bis heute mysteriösen Umständen.



Martin Schweiger

den VII. Grad! Auf der Hochgebirgskampfschule in Fulpmes zählte er zu jenen, die dem bekannten Felsmeister Mathias Rebitsch Paroli bieten konnten, im Steilfels natürlich.

Martin Schweiger (1911-1978) war Schreiner und mehr in den Bergen als in der Werkstatt zu finden. Zwischen 1931 und 1939 unternahm er zahlreiche Erstbesteigungen



in den Allgäuer und Ammergauer Alpen sowie im Karwendel. Seilgefährten waren u. a. Hermann Schertl, Ludwig Huber, Max Settele und Michael Zoller. Herausragend war seine Erstbegehung der Neuen Südwand am Gimpel mit zwei Haken als Sicherung im großen Überhang. Damit streifte er fast schon

Nach dem Krieg war es wieder die Nordseite, welche zunächst im Blickfeld stand. Sepp Schweiger und Sepp Paulweber aus Reutte wiederholten die damals vorhandenen Routen. Mit dabei waren auch Benno Bitzer und Karl Sohler aus Füssen. Sepp Schweiger konnte mit Karl Sohler einen direkten Nordwandsöckel an der Gimpel-Nordwand erstbegehen, ebenso den direkten Einstieg zum Schrägen Riß an der gleichen Wand. Und auch die Lang-Schmitt-Route an der Gehrenspitze beging er nach dem Ausbrechen der letzten beiden Seillängen als Erster wieder. Alle Routen haben eines gemeinsam: den soliden VI. Grad mit einem minimalen Aufwand an Sicherungsmitteln!

Die ihnen nachfolgenden Wiederholer waren den oftmals frei gekletterten

Passagen nicht gewachsen, so dass viele anspruchsvolle Kletterstellen gänzlich zu Hakenleitern verkamen.

Diesen Trend konnten auch Rainer Loderer und Georg Ostler mit ihrer Direkten Nordwand am Gimpel nicht verwischen. Die gerade mal sechs Haken bis zum Gimpelband und ein weiteres Dutzend bis zum Gipfel waren doch Ausdruck ihres Könnens wurden doch schon bald durch einige weitere ergänzt. Wenn auch nicht so wie auf der Südseite, so daß die „Direkte“ auch heute immer noch eine VI+ ist.



Rainer Loderer 1962 im Südpfeiler, Hochwiesler



Rainer Loderer 1987 in der Geiselstein Nordwand

Hermann Loderer und Hartl Waitl, bekannte Füssener Allroundsportler, fanden noch den Lodererpfeiler an der Roten Fluh, eine der ersten wirklichen Hakenklettereien in den Tannheimern.

Eine wirkliche Trendwende vollzog sich Anfang der 80er Jahre, als auch in den Tannheimern das stilreine Freiklettern in Gestalt der Rotpunkt-Idee zurückkehrte. Besonders Marcus Lutz in Begleitung von Rainer Retzlaff aus Kempten und Hartmut Münchenbach aus Pfronten machten sich daran, systematisch alle Routen frei, d.h. ohne Hakenhilfe zur Fortbewegung, zu erklettern.

Herausragende Beispiele dieser Epoche sind immer noch der Zentralpfeiler an der Roten Flüh, 1984 durch Marcus Lutz frei geklettert (VIII), die Geisenberger-Reisach-Route am Hochwiesler (VIII-, ebenfalls M. Lutz 1984), die Südwestwand am Hochwiesler (VII+ VIII-, M. Lutz, R. Retzlaff 1983) und auf der Nordseite die Schreck Heel-Route am Gimpel (VII+, 8m AO im Riesendach, M. Lutz 1984) und der Rechte Nordostpfeiler an der Gehrenspitze (VIII, M. Lutz 1988).

Bedeutende Erstbegehungen in den Tannheimer Bergen sind inzwischen rar geworden. Marcus Lutz konnte mit Walter Kirchmann, Rainer Loderer und Rudi Mitzdorf noch vier bedeutende Neutouren an Gehrenspitze und Gimpel erstbegehen. Die „Klagemauer“ an der Gimpel-Nordwand markierte hierbei 1983 den ersten zwingenden VII. Grad über längere Strecken in einer Tannheimer Kletterroute.



Marcus Lutz am Hochwiesler 1984 Geisenberger-Reisach-Route, frei 8-

mer Kletterroute.

Auch in den Ammergauer Alpen hat Marcus Lutz zahlreiche Erstbegehungen verbuchen können und ist dort auch heute noch aktiv. Herausragende Beispiele stellen der „Im achten Himmel“ am Geiselstein NO-Pfeiler (IX-) und „Zu neuen Ufern“ am Kenzenkopf (IX+) dar.

Marcus Lutz im Heiligenkreuzkofel, Dir. Große Mauer, 8-



Marcus Lutz „Im achten Himmel“, Geiselstein 9-

In den Ammergauer Bergen war auch Jürgen Geiger aktiv. Vor allem am Geiselstein und am Kenzenkopf gelangen ihm mehrere Erstbegehungen bis in den VII. Grad. Ebenso eröffnete er an der Säuling-Westwand zwei neue Routen. Gemeinsam mit anderen engagierten Sportkletterern war er maßgeblich an der Erschließung der Schwanseepplatten beteiligt, in denen heute seine Neffen trainieren. Sie sind inzwischen als Jugendtrainer der Sektion Füssen aktiv.

Bei der Arbeit im Wald absolviert der Buchinger Josef Streif sein Konditionstraining. Seit über 25 Jahren ist er als Berg- und Skiführer aktiv. Im gesamten Alpenraum hat er unzählige Felsen

bestiegen, darunter auch die „Bonatti-Pfeiler“ am Petit Dru und die Rotwand im Rosengarten. Am 23. Mai 1999 stieß Streif erstmals in ganz andere Höhen vor: Er erklomm den Cho Oyu (8201 m), den sechsthöchsten Berg der Welt. Auf den Tag genau zwei Jahre später bezwang er in einer zweimonatigen Expedition als erster Deutscher den Mount Everest (8848 m) über den Nordgrat.

In der Zeit zwischen 1985 bis 1990 wurde die Jugendgruppe der DAV Sektion Füssen u. a. von Werner Tenbrink geführt. Kompetent und leidenschaftlich vermittelte er seinen jungen Wilden die Begeisterung und Technik fürs Klettern. Aus dieser Gruppe wuchsen großartige Bergsteiger heran:

So waren Holger Ebeling und Christian Loderer auf vielen Routen im Füssener Raum erfolgreich. Christian stieg bereits im Alter von 15 Jahren, in Seilschaft mit seinem Vater Rainer, die Gimpel Nordwand vor. Vater, Sohn und Marcus Lutz erschlossen auch eine neue Route an der Nordwand der Gehrenspitze.

Mit Stefan Blochum passierte Christian Loderer ein Missgeschick: Sie erwischten an der Gimpel Nordwand den falschen Einstieg in die „Direkte“ und kletterten so eine neue Route, in Kletterführern nun „Missgeschick“ genannt.



Luis Stitzinger, Sohn des allseits bekannten Bergführers Volkmar

„Burschi“ Stitzinger, schloss sich bereits im Alter von zehn Jahren dieser Füssener Jugendgruppe an und entwickelte sich schon bald zu einem herausragenden, „kompletten“ Bergsteiger. Er hat seine Leidenschaft zum Beruf gemacht. Als Berg- und Skiführer beim DAV Summit Club leitete er zahlreiche Expeditionen, unter anderem zu den Achttausendern der



Welt: 2000: Cho Oyu (8201 m), 2006: Grasherbrum II (8035 m), 2008: Nanga Parbat (8125 m), 2009: Dhauhauagiri (8167 m), 2010: Makalu (8485 m), 2011: Broad Peak (8051 m).

Auch Ralf Tenbrink machte sein Hobby zum Beruf. Seit über 20 Jahren ist er als Berg- und Skiführer auf der ganzen Welt unterwegs. Seine große Leidenschaft gilt zur Zeit dem Snowboarden und Freeriden in Kamchatka. Seit 18 Jahren lebt er mit Zweitwohnsitz in der Nähe von Chamonix, umgeben von den Klassikern, die er alle schon bestiegen hat: Grandes Jorasses und Freney-Pfeiler am Mont Blanc, Matterhorn, Eiger und viele andere mehr. Seine umfassende Kompetenz wird auch vom Deutschen Bergführerverband geschätzt. Seit über 14 Jahren gehört er zum Lehrteam in der Bergführer-Ausbildung.

Von den großen Bergsteigern Walter Bonatti und Reinhard Karl inspiriert, sucht Berg- und Skiführer Pit Rohwed-

Luis Stitzinger und seine Lebensgefährtin Alix von Melchior

der die intensiven Erlebnisse in den Bergen. „Ihr könnt mich mal!“, schimpfte er in jungen Jahren, als ihn aufgrund mangelnder Erfahrung wieder keiner zum Eisklettern mitnahm - und bestieg kurzerhand die Wildspitz-Nordwand allein. Die Auseinandersetzung allein mit den Naturgewalten ließ Rohweder in seiner „wilden Phase“ nicht mehr los. Free-solo, also ohne jede Sicherung, bezwang er u. a. die Ortler-Nordwand, die Königsspitz-Nordwand, die Palü-Pfeiler sowie die Geiselstein-Nordwand.

Seit Anfang der Neunziger sind der Berg- und Skiführer Stefan Blochum und Basti Merkl im Winter unterwegs. An der Nordseite des Aggensteins gibt es kaum eine Mixed-Route, die sie noch nicht gemeistert haben. Vor kurzem entdeckten sie am Tegelberg eine neue Herausforderung in Eis und Fels. Im Sommer 2005 gelangen ihnen zwei



Bild r.: Stefan Blochum  
A person should have wings to carry them where their dreams go, but sometimes a pair of skis makes a good substitute.

-Hans Gmoser  
Bild u.: Sebastian Merkl

Erstbegehung an der SW-Wand der Sonnenspitze mit Kletterschwierigkeiten bis zum VII. Grad. Mit Thomas Osterried aus Pfronten hat Blochum am Aggenstein die Route „Morbus Flattermann“ erschlossen, bei der Schwierigkeiten bis VIII- geklettert werden müssen.

Der Berg- und Skiführer Stefan Blochum erweiterte sein Revier: In Nepal bestieg er u. a. den Cholatse (6335 m), in Peru und Bolivien erklimmte er weitere Sechstausender. Gemeinsam mit Basti Merkl und Philipp Stromereder bezwang er viele Eis-Klassiker in Canada. „Richtig sauguate Toura!“, schwärmt Blochum.

Der Pfrontener Martin Schwiersch ist seit Bestehen des Kletterzentrums Allgäu Zweitmitglied unserer Sektion. Bei der Boulder- und Kletterwettkämpfen beeindruckt er mit seinen 52 Jahren als unermüdlicher Gecko die Jugend. Bereits vor dem Mauerfall war der Berg- und Skiführer im Elbsandsteingebirge unterwegs und bezwang dort die „Buntschillernde Seifenblase“ (IXc). In

Buoux (Frankreich) gelang ihm zum Beispiel „Chouca“ (8a+) (UIAA: X-/X). Auch in den Alpen, vor allem in der Schweiz, schaffte er Touren bis in den X. Grad. In Tirol waren „Anarchie“ und „Execute“ (beide 8a+) nicht vor ihm sicher.

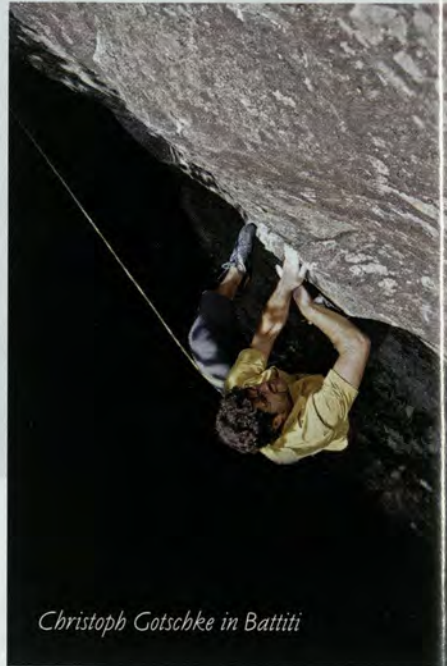
Seit einigen Jahren gehört Bergführer und Kletterhallen-Pächter Christoph Gotschke unserer Sektion an. Auch er liebt Eis- und Mixed-Routen, z. B. im „Amphitheater“ in Hinterhornbach (M9) und in der Starzlachklamm (M11). Erstbegehungen im Fels gelangen ihm an der Zinnengruppe (Dolomiten) und in Marokko. Im Allgäu stellt er sich der Herausforderung ehemalige „Techno-Touren“ frei zu bezwingen. Dabei stößt er bis in den X. Grad vor.

Es bleibt spannend, welche alpinen Leistungen unsere heranwachsende Jugend in den kommenden Jahren vollbringen wird. In unseren Trainingsgruppen sind vielversprechende Talente zu erkennen. Wir wünschen ihnen schöne und unfallfreie Bergerlebnisse.

Abschließend sei erwähnt, dass in diesem kurzen Rückblick sicher nicht alle herausragenden Alpinisten unserer Sektion und deren Leistungen aufgeführt werden konnten. Dies geschah nicht bewertend, sondern aus Unkenntnis des Verfassers.

Text: Wolfgang Sturm

Ein Dank an Marcus Lutz, für die Erlaubnis aus seinem Buch zu zitieren:  
*Tannheimer Berge, Alpenvereinsführer Bergverlag Rudolf Rother, München, 1992*



Christoph Gotschke in Battiti

Gipfelbucheintragung eines unbekannteren Erstbesteigers



## Das Bergsteiger-Gen!

Auch wenn man im Füssener Land am Fuße der Ammergauer, Lechtaler und Tannheimer Berge aufgewachsen ist, weißt du das noch lange nicht, dass man ein Bergsteiger werden muss. Auch wenn der Gedanke selbstverständlich nahe liegt. Zwar schreibt man den Bergsteigern von je her eine hohe Bergaffinität zu, doch dass diese gleich geneigt bedingt sein soll? Wenn man den Ausblick auf die im Sommerlicht blasse aufragenden Kalkspitzen von Geiselstein und Kellespitze oder die im Winter weiß beschneiten Flanken von Säuling und Hochplatte tagtäglich „ertragen“ muss, ist es allerdings schon schwer, sich ihnen auf Dauer zu entziehen. Und hat man einmal Blut geleckt...

Einerlei, ob nun genetisch veranlagt, von den Eltern angestachelt oder vom Wohnort begünstigt, die Bergleidenschaft lag ihnen schon im Blut. „Sie“ waren eine Gruppe von Jugendlichen, die im Füssener Land, von Halblech bis Pfronten, aufgewachsen waren, sich in der Jugendgruppe der Sektion Füssen des Deutschen Alpenvereins kennengelernt hatten und später Ende der 80er und Anfang 90er Jahre die Jungmannschaft der Sektion formten. Claus Guglhör, Birgit und Alexander Scheel, Klaus Lamatsch, Ullrich und Hubert Mayr, Martin Gut, Ralf Tenbrink, Bernd Singer, Timo Zimmermann, Kathrin Lacher, Sonja Wiesmüller, Felicitas Riegel, Verena und Luis Stitzinger waren die Mädchen und Buben der ersten Stunde.

Nachdem die über lange Jahre hinweg aktiven Jugendgruppenleiter der Sektion

Füssen des DAV, Inge und Werner Tenbrink, einen äußerst begeisterten und strapazierfähigen Bestand gezüchtet hatten, fiel dieser nach eigener Überalterung und dem Ausscheiden der beiden ehrenamtlichen Funktionäre in ein dunkles Loch. Zwar war man mittlerweile in einem Alter, in dem man auch ohne Unterstützung mobil und aktionsfähig war, doch bestanden zwischen den ehemaligen Jugendgruppenmitgliedern noch immer so nahe Freundschaften, dass man sich entschloss, die Nachfolge der damaligen Jungmannschaft anzutreten. Es folgten bewegte Jahre, sowohl in den Bergen als auch im Partykeller.

Um nur einige der denkwürdigsten alpinistischen Unternehmungen zu nennen: Skihochtourenwochen in der Silvretta, der Bernina und im Bergell (Schweiz), Kletterwoche in den Urner Alpen (Schweiz), Kletterreisen nach Meteora (Griechenland) und in die Paklenica-Schlucht (Kroatien). Das Glanzlicht war aber sicherlich 1996 die am weitesten entfernt liegende und aufwendigste Reise ins Yosemite Valley (USA), der Wiege des Freikletterns. Auf den Spuren von John Bachar und Reinhard Karl kletterten sechs Mitglieder der Jungmannschaft „The Great White Book“, „Royal Arches“, „Central Pillar Of Frenzy“, „Sons Of Yesterday“ und viele andere Klassiker. Auch ein Bigwall Climb, „The Shield“, und ein Ausflug nach Tuolumne Meadows, zum Mono Lake und nach Reno durften nicht fehlen.



Aber nicht nur schöne Erlebnisse, auch ihren Anteil an tragischen Ereignissen bekamen die jungen Bergsteiger in diesen Jahren ab. Der bei allen sehr beliebte Spätzugang Timo Zimmermann kam bei einer gemeinsamen Skitourenwoche im Bergell beim Hüttenzustieg auf die Forno-Hütte in einer Lawine ums Leben. Die Begleiter erlebten das Unglück hautnah mit, leisteten Erste Hilfe und waren traumatisiert. Auch wenn der eine oder andere mit dem Schicksal haderte oder die Dinge in Zukunft etwas langsamer angehen ließ, fanden sie doch alle langsam aber stetig zu ihrer Passion zurück.

In der Zwischenzeit waren alle Beteiligten längst volljährig geworden, mit Arbeit und Familiengründung beschäftigt. Einige mussten wegziehen, um sich ihren Berufswunsch nach der Ausbildung zu erfüllen. So wurden die gemeinsamen Unternehmungen immer weniger, wenn auch der Kontakt unter ihnen niemals gänzlich versiegte und den Bergen sind sie alle treu geblieben.

Mancher wählte sich seinen Beruf gar ganz in der Nähe der Berge. Birgit (geb. Scheel) Heiland arbeitet im Büro einer großen Münchener Bergsteigerschule und Bergreiseveranstalter, Klaus Lama-tsch ist als diplomierter Forstwirt bei einem Bergwaldsanierungsprojekt in der Füssener Heimat tätig, Ralf Tenbrink ist staatlich geprüfter Berg- und Skiführer und Profi-Bergführer in seiner Wahlheimat Frankreich am höchsten Berg Europas, dem Mont Blanc, geworden. Verena Stitzinger leitet zusammen mit ihrem Lebensgefährten Markus Hönle

eine Mountainbikeschule in Füssen, betätigt sich als erfolgreiche Alpinjournalistin und im Winter ist sie als staatlich geprüfte Skilehrerin und Skiführerin unterwegs. Luis Stitzinger arbeitet als staatlich geprüfter Berg- und Skiführer sowie Produktmanager bei einem großen Münchener Bergreiseveranstalter, jedes Jahr ist er als Expeditionsleiter mit seiner Frau Alix von Melle an den hohen Bergen der Welt unterwegs. Andere widmen nach wie vor einen großen Teil ihrer Freizeit dem Gebirge. Hubert Mayer organisierte über lange Jahre hinweg die bergsteigerische Ausbildung der Sektionsmitglieder und ist nun Tourenreferent, Claus Guglhör trat in seine Fußstapfen und ist aktiver Ausbildungsreferent der Sektion. Bernd Singer nahm mehrere Jahre das Amt des Zweiten Vorsitzenden der Sektion wahr. Und auch die nächste Generation hat zum Teil schon Feuer gefangen. Also ist am Ende doch etwas dran an der Geschichte mit dem Bergsteiger-Gen?

*Text u. Bilder: Luis Stitzinger*



**Ehrwalder Sonnenspitze 2412 m**

**Direkte Westwand "Schattendasein" VII - (Mieminger Kette)  
Erstbegehung durch Sebastian Merkl und Stefan Blochum**

Wandhöhe: ca. 450m  
Kletterlänge: ca. 600m, 13 Seillängen - mind. 50m Seil notwendig  
Schwierigkeit: Meist im sechsten Grad, wenig leichter. Wahrscheinlich drei Schlüsselstellen mit VII- zu bewerten (Vorschlag).

Die Tour wurde Mitte September 2005 angestiegen und Anfang Oktober 2005 durchstiegen. Insgesamt wurden drei Tage benötigt. Alles wurde von unten her im Vorstieg eingerichtet ohne Anbringen von Fixseilen beim Abseilen. Die Tour ist noch nicht ganz fertig eingerichtet, da am letzten Tag primär auf die Durchsteigung der Tour gesetzt wurde (Schnelligkeit und um Akku zu sparen). Wir wollen dies aber bei der nächsten Begehung in diesem Jahr nachholen, damit die Absicherung nicht äußert kühn und (lebens-)gefährlich bleibt. Topo folgt!

**Charakter:** Wie der Name schon ausdrückt wohl eher eine etwas ernstere alpin angehauchte Tour, die nicht ganz, wie für viele gewohnt, plaisirmäßig eingerichtet ist. Weite bis sehr weite Stürze möglich. Von der Kletterei her steile Wand-, Reibungs- und Verschneidungskletterei so ziemlich alles vorhanden. Der Fels ist relativ bis sehr kompakt.

**Absicherung:** An den Ständen befindet sich mindestens ein Bohrhaken, zusätzliche Absicherung durch Sanduhrschlingen oder Klemmgeräte. Zwischensicherungen vorhandene durch Bohrhaken und Schlaghaken. Qualität sehr gut (aber nicht im Überfluss vorhanden). Zusätzliche Absicherung durch SU-Schlingen, Keile und Friends. Lange Schlingen zur Verlängerung der Zwischensicherung ratsam.

**Beschreibung:** Die Westwand ist vom Fernpass aus sehr gut ersichtlich. Die Tour befindet sich im zentralen Wandteil. Es gibt eine weitere Linie, die uns noch unbekannt ist und unseren Vermutungen und Entdeckungen nach durch die lange Verschneidung der Wand hinauszieht. Uns ist noch nichts näheres bekannt, außer dass sie wahrscheinlich vom Ende der 30iger Jahre ist. Eine weitere Tour befindet sich weit im rechten Westwandteil (Sonnenzeit, Erstbegeher Mayr W. und Boneberger H.), entstanden Anfang Sommer 2005.

**Zustieg:** Von der Biberwierer Rodelbahn startend hinauf Richtung Biberwierer Scharte. Direkt vor dem rechten Wandteil, wo dieser weit nach rechts abzweigt den Weg nach links verlassen und in das große Schuttkar, das in eine lange und große Kaminschneise mündet, abzweigen. Dieser bis zur Scharte folgen. Es befinden sich zwei Fixseile im Kamin. Klettertechnische Schwierigkeiten bis ca. III. bis IV. Grad. Danach eine Schuttrinne kurz absteigend, ca. 150 m waagrecht am Wandfuß entlang. Der Einstieg befindet sich links der großen Wandverschneidung auf einer steilen Platte.

**Erstbegeher:** Stefan Blochum und Sebastian Merkl

Für uns ein großes und erfolgreiches Abenteuer der ganz besonderen Art, das man sogar noch in der Heimat findet. Vor allem aber haben wir versucht unsere Tour kletterethisch korrekt einzurichten, d. h. wenn es ging auf Bohrhaken zu verzichten und einer natürlichen Linie im Fels zu folgen.

Infomationen erteilen Stefan Blochum, BlochumStefan@web.de und Sebastian Merkl, SebastianMerkl@yahoo.de.

*Text: Stefan Blochum, Sebastian Merkl*

## Jugendarbeit im Rückblick

Seit nunmehr zwei Jahren bin ich Jugendreferent in der Sektion Füssen, jetzt teilt die 125-Jahr-Feier vor der Tür und damit auch eine Festschrift dazu. Was für Jugendliche im Alpenverein Füssen die letzten 10-15 Jahre erleben durften, erzähle ich euch in den kommenden Absätzen.

Meine ersten Kontakte mit der Sektion waren im Jahr 2000, als ich mit dem Klettern begann. Dazu trat ich der Jugendgruppe bei die seit ca. 5 Jahren bestand, und sich wöchentlich in der Leeger Kletterhalle traf. Na gut, es war eine Turnhalle mit integrierter Kletterwand, welche in ehrenamtlicher Arbeit von der Sektion aufgebaut wurde – aber sie eignete sich ideal für die ersten Klettermeter. Geleitet wurde die Jugendgruppe von Rudi Dürr, der mit uns nicht nur in die Halle ging, sondern uns auch das Klettern am Fels beibrachte. Hierzu

wurde das Klettern im Sommer an die Felsen rund um Füssen verlegt.

Höhepunkt in unserem Kletterjahr war immer der gemeinsame Urlaub im August. Dort fuhr Rudi mit uns in verschiedenste Klettergebiete in Mitteleuropa. Unter anderem an den Gardasee, ins Val di Mello, an den Grimselpass und ins Frankenjura. Es waren jedes Mal unvergessliche Tage bei überwiegend schönem Wetter und mit super Stimmung, die jedem Teilnehmer noch lange in Erinnerung blieben. Zeitweise waren bei diesen Unternehmungen bis zu 40 Kinder aus allen Altersschichten mit dabei, die von Rudi und seinen Helfern immer bestens versorgt wurden. Es war sozusagen ein Rundum-Sorglos-Paket. Wie ich heute aus eigener Erfahrung weiß, ist die Organisation eines solchen Ausfluges sehr zeitintensiv. Angefangen bei der Gebietserkundung, der Reser-



*Kletterurlaub Ravensburger Hütte 2007*

vierung des Campingplatzes bis hin zu den Einkäufen, der Anreise- und Tourenplanung. Im Namen aller Teilnehmer an dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“. **Danke Rudi!**

Auch stark in Erinnerung ist mir der Bau der Kletterhalle in Rieden geblieben. Dieser wurde von den Älteren unserer Gruppe tatkräftig unterstützt, und so waren 2003 alle mächtig stolz, als wir in eine „richtige“ Kletterhalle umziehen konnten.

Von nun an ging es steil bergauf. Die Mitgliederzahlen der Sektion und der Jugendgruppe schnellte nach oben und die Jugendleitung war in der glücklichen Lage eine zweite Jugendgruppe unter der Leitung von Hubert Mayr zu eröffnen. Um dem starken Andrang Herr zu werden, wurden diese Gruppen von „uns Älteren“ tatkräftig unterstützt. Oft war es dann so, dass wir die Jüngeren bzw. Neulinge lange sichern mussten,

*Kletterurlaub Frankenjura 2004*



und es kam das Gefühl auf, das eigene Klettern käme zu kurz. Daraus entstand Anfang 2004 die JUNGMANNSCHAFT. Unter der Anleitung unseres Lehrmeisters Stefan Blochum formierten sich ca. 15 bergbegeisterte Jugendliche im Alter von 15 bis 24 Jahre zu einer starken Gruppe. Die meisten kannten sich schon aus der Jugendgruppe heraus, aber es kamen auch Neueinsteiger hinzu.

Unser Übungsabend blieb weiterhin der Mittwoch, allerdings trafen wir uns nach dem Kinderklettern. Von nun an gabs kein Halten mehr. Unsere Gruppe wurde sozusagen zum Selbstläufer. Schon bald zog es uns zum Klettern an die richtigen Berge, und es wurden Ausflüge in die Tannheimer, an den Gesselstein sowie ins Lechtal unternommen. Im Winter ging es immer öfter auch mit Schi ins Gebirge, und selbst gefrorene Wasserfälle wurden mit Steigeisen und Eisgeräten erklommen. Auch kamen erste mehrtägige Ausflüge hinzu. Dazu zählen Kletterfahrten nach Arco, ins Val di Mello, ins Zillertal genauso wie Schi-

tourenwochenenden z.B. ins Rätikon. Diese Urlaube – anfänglich sehr spartanisch – entwickelten sich im Laufe der Jahre immer weiter. So darf heutzutage der große „Zwei-Platten-Gaskocher“, die Bierzeltgarnitur und der Liegestuhl nicht mehr fehlen. Aber genauso gestiegen wie unsere Ansprüche an das „Basislager“ ist auch die Ernsthaftigkeit

unserer Tourenunternehmungen. Anfänglich meist beim Sportklettern und mittlerweile auch in schweren Alpin-, sowie Hoch- und Eistouren, erweitern wir unseren bergsteigerischen Horizont.

Ebenso werden immer wieder verschiedenste Vorträge der Kletter- und Bergsportelite besucht, aus denen wir neue Motivation schöpfen.

Auch erwähnenswert ist die Mitarbeit in der Kletterhalle. So beteiligten sich einige von uns am ehrenamtlichen Betrieb der Kletterhalle und bei der jährlichen Generalreinigung der Kletterwände.

Nicht zu vergessen sind diverse Festivitäten, welche öfters mal länger dauerten und auch größere Dimensionen annahmen. Eine der legendärsten war das Gründungsfest auf der Fritz-Putz-Hütte im Mai 2004. Glücklicherweise war es mir vergönnt an diesem teilzunehmen - ich kann mich noch sehr gut daran erinnern und möchte dieses Erlebnis, genauso wie die anderen Gründungsmitglieder, nicht missen.

Nach einer gewissen Zeit lernte das Kind „Jungmannschaft“ auf eigenen Füßen zu stehen. Es wurde von uns eine Ordnung erarbeitet, in der wir unsere Rechte und Pflichten sowie das Ziel unserer Gemeinschaft definierten.

Unter anderem wurde von der Gruppe ein Vorstand gewählt, an dessen Spitze seit 2008 Michael Mayer steht. Gleichzeitig wurde beschlossen, dass der Jungmannschaftsleiter stellvertretender Jugendreferent wird.

Auch die Jugendarbeit lief parallel dazu in dieser Zeit natürlich weiter. Es traten immer mehr Kinder und Jugendliche den Jugendgruppen bei, was dazu führte, dass 2007 eine dritte Gruppe ihren Betrieb aufnehmen konnte. Diese wurde von Uwe Koßmeier geleitet. Bei ihm erlernen unsere Kleinsten im Alter zwischen 6 und 9 Jahren spielerisch das Klettern.

Auch die Gruppen von Rudi und Hubert trafen sich weiterhin. Rudi verließ uns 2007 aus persönlichen Gründen. Sein Nachfolger als Jugendreferent und Gruppenleiter wurde Samuel Brüggemeier. Auch Hubert übergab seine Gruppe an Sven Glöckler, dieser

*Kletterurlaub Frankenjura 20054*



wiedermum weiter an Xaver Geiger. Bei ihm klettern immer noch 20 Kinder zwischen 9 und 12 Jahren. Samuel füllte sein Amt als Jugendreferent bis 2010 aus, bevor er es an mich übergab. Nun widmet er sich mit vollem Elan seiner neuen Aufgabe – als Hüttenwart sorgt er sich um unsere Sektionshütten

Anfang 2010 übernahm ich die Mittwochsgruppe, in der ich selbst einmal klein angefangen hatte. Unterstützt durch Michael Mayer trug ich von nun an die Verantwortung für 20 kletterhungrige Jugendliche im Alter zwischen 12 und 17 Jahren. Die richtige und sichere Betreuung der Kinder funktioniert nur im Team, weshalb in Zukunft alle Jugendgruppen der Sektion von zwei ausgebildeten Gruppenleitern geführt werden.

*Kletterurlaub 2004 Pyramide*



Nun ja - was macht man mit ca. 15 Halbstarcken die wöchentlich zum Klettern kommen? Zuerst schaut man mal, dass alles sicher und in geregelten Bahnen abläuft und alle ordentlich sichern und klettern. Als nächstes steht selbstverständlich die Ausbildung der Jugendlichen auf dem Programm. Wir beschränken uns hierbei nicht nur auf's Klettern in der Halle, sondern nutzen im Sommer das schöne Wetter zum Klettern am Fels. An einigen Wochenenden gehen wir Bergsteigen, auf Skitour und zum Schlittenfahren, um so Jugendlichen das ganze Spektrum des Bergsports zu zeigen. Auch der alljährliche Kletterurlaub in den Sommerferien findet weiterhin statt, nur dass wir jetzt für die Planung und Durchführung verantwortlich sind.

Im Jahr 2011 schickte die Sektion drei motivierte Jungs auf einen Jugendleiterlehrgang, die von nun an in der Jugendarbeit mit eingesetzt werden. Im selben Jahr wurde eine Leistungsgruppe Sportklettern gegründet, in der unter der Leitung von Christoph Gotschke talentierte Kinder und Jugendliche besonders gefördert werden. Es konnten bereits gute Platzierungen bei Kletterwettkämpfen erzielt werden.

Da ich als Jugendreferent nicht nur für eine Gruppe zuständig bin, sondern für alle Kinder und Jugendlichen der Sektion, werden wir in Zukunft für alle Gruppen ein speziell angepasstes Ausbildungs- und Tourenprogramm erarbeiten und umsetzen. Dabei mitwirken werden Gruppen-, Jugend- sowie Fachübungsleiter und Bergführer, die in

unserer Sektion meist ehrenamtlich tätig sind. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön. Es wird auch Veranstaltungen geben, die gruppenübergreifend ausgeschrieben werden und junge Vereinsmitglieder ansprechen sollen, die noch in keiner Jugendgruppe sind. Weitere Infos zur Jugendarbeit sowie Termine findet ihr im Internet auf unserer neuen Homepage.

Auch in der Jungmannschaft, deren Mitgliederzahl auf fast 50 gestiegen ist, war die Ausbildung zum Allround-Bergsteiger schon immer mit das wichtigste Ziel.

Gut ein Drittel der Gruppe ist auch in der Bergwacht ehrenamtlich tätig. Die gesammelten Erfahrungen in den Jugendgruppen sind eine gute Basis für die Ausbildung zum Bergwachtler. Um die Qualität der Ausbildung in beiden

Organisationen zu erhöhen, wurden einige Jungmannschaftler schon auf Fachübungsleiter und Ausbilderlehrgänge geschickt bzw. befinden sich noch in der Ausbildung. Auf das die Zusammenarbeit auch weiterhin so gut läuft wie bisher.

Wir möchten in Zukunft eine gute Jugendarbeit anbieten und freuen uns über jedes neue Mitglied in unseren Jugendgruppen.

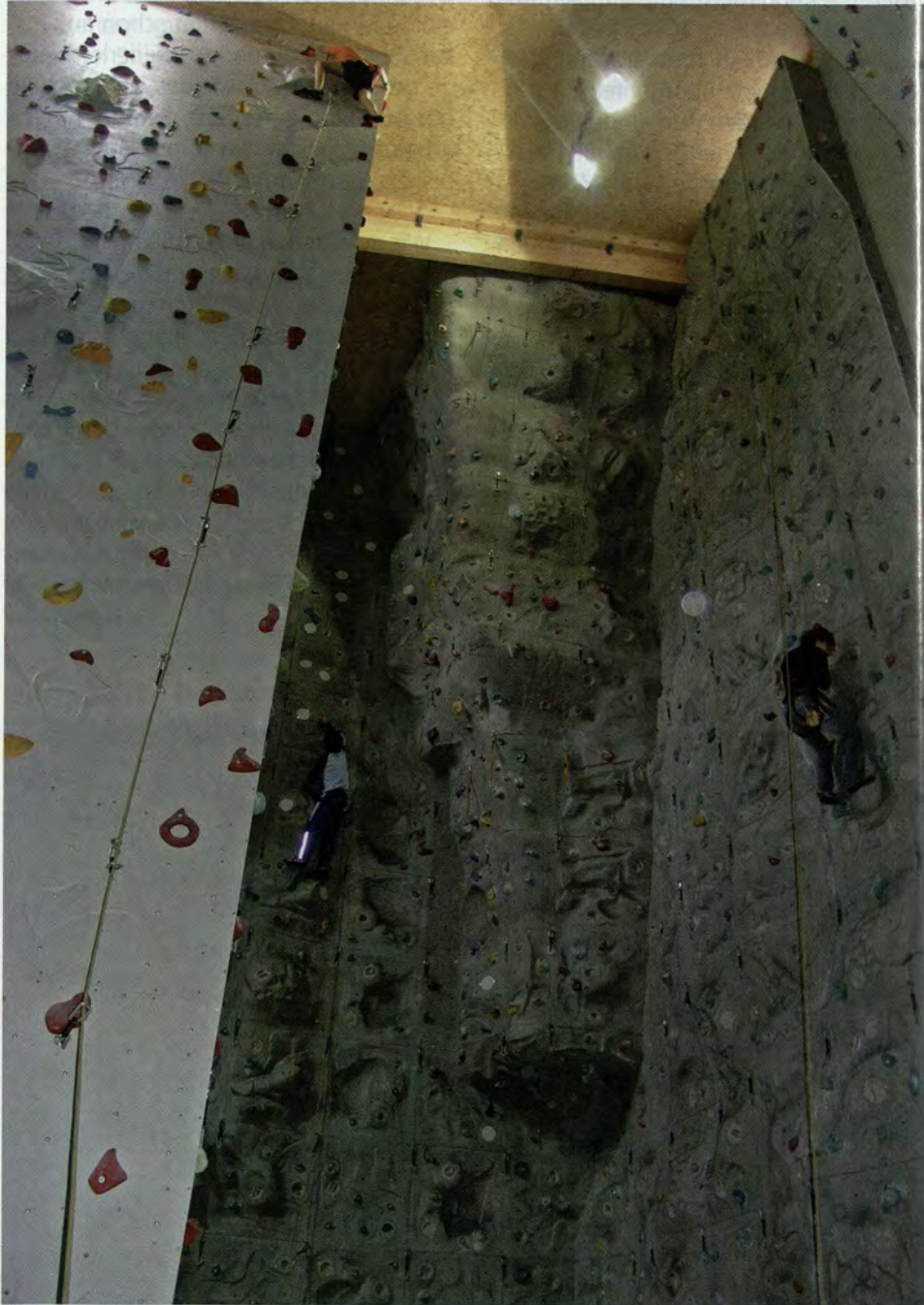
Auf viele weitere erfolgreiche und hoffentlich unfallfreie Jahre in den Bergen freuen sich mit euch

*Maximilian Geiger,  
Michael Mayer*

*Jugendreferent und Jungmannschaftsleiter  
Bilder: privat*



*Kletterurlaub 2007 Canyoning*



## Projekt Kletterhalle - eine Erfolgsgeschichte

Die größte Leistung, welche die DAV-Sektion Füssen in den letzten 25 Jahren vollbracht hat, ist wohl die Errichtung einer sektionseigenen Kletterhalle in Füssen. Sie wurde im November 2003 feierlich eröffnet. Inzwischen ist sie der selbstverständliche Treffpunkt aller Kletterbegeisterten

aus Nah und (Außer-)Fern.

Die wenigsten Sportkletterer, die sich die zahlreichen Routen hochhampfen, ahnen jedoch, welche Anstrengungen notwendig waren, um dieses attraktive

Gebäude zu realisieren. Ich selbst war beim Tag der Eröffnung einer von vielen staunenden Besuchern. Mit dem Klettern begann ich erst 2008. Seither bin ich Mitglied der Sektion.

Um mehr über die Geschichte der Kletterhalle zu erfahren, treffe ich mich mit Rudi Dürr, Franz Hilpert und Bernd Lecher. Ludwig Dürr, erster Vorsitzender der Sektion während der Bauphase, ist leider verrentet. Im Geschäftszimmer der Sektion sitzen wir zusammen. Mit leuchtenden Augen und Stirnrunzeln berichten die Aktiven von den langwierigen Bemühungen für die Kletterhalle.

„Wir müssen was für die Jugend tun“, war Rudi Dürres Credo schon in den Neunzigern. Viele Jahre leitete er enga-

giert die Jugendgruppe der Sektion. In der alten Turnhalle in Seeg plante und baute er eigens für seine Jugendlichen eine Kletterwand. Wöchentlich fand hier ihr Training statt. Darüber hinaus organisierte Rudi Dürr jedes Jahr Ausflüge in bekannte Klettergebiete.



Dann kam die Ankündigung aus Seeg: Die alte Turnhalle wird für eine Erweiterung des Seniorenheims abgerissen. Diese Nachricht formte in Rudi die Idee einer

sektionseigenen Kletterhalle. „Als ich meine Idee der Sektion vortrug, wurde ich dafür belächelt und gar für verrückt erklärt“, erzählt Rudi Dürr. Doch er ließ „it lugg“.

1998 diskutierte die Vorstandschaft erstmals über die Möglichkeit, eine Kletterhalle in Füssen zu bauen. Sie besichtigte die Kletterhalle in Peißenberg und informierte sich über deren Kosten. Im Gegensatz zur Sektion Füssen konnte die Sektion Peißenberg seit dem Bau ihrer Kletterhalle erfreuliche Zuwachszahlen bei jugendlichen Mitgliedern vermelden. Eine siebenköpfige Planungsgruppe bildete sich und beschäftigte sich mit verschiedensten Bau- und

Finanzierungsmöglichkeiten. Der damals favorisierte Bau (kleiner als heute) hätte demnach die Sektion 20 Jahre finanziell belastet, die jährlichen Mitgliedsbeiträge hätten zum Ausgleich der errechneten Unterdeckung um 25.000 DM erhöht werden müssen.

In der Mitgliederversammlung am 28.11.1998 wurde die Idee einer eigenen Kletterhalle intensiv diskutiert. Der Vorstand wurde ermächtigt, die Planungen weiter zu führen, und aufgefordert, nach Abschluss der Planungen eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen.

Bei der Suche nach einem geeigneten Standort zeigte sich die Stadt Füssen 1998 zunächst kooperativ. Ein Grundstück beim Hallenbad sollte der Sektion in Erbbaurecht zur Verfügung gestellt werden. Doch dann verzögerte die Stadt Füssen bzw. einige Mitglieder des Stadtrates die Entscheidung und zogen ihr Angebot zurück. „Plötzlich schlugen die Verantwortlichen der Stadt die aberwitzigsten Grundstücke vor. Allein für deren Besichtigung mussten mehrere Urlaubstage geopfert werden“, stöhnt Rudi Dürr noch heute.

Aus diesem Grund suchte die Planungsgruppe der Sektion nach Kooperationspartnern: Die Telekom mit ihrem Lager im Füssener Westen, die TSG mit ihrer Turnhalle auf dem Weidach-Sportplatz, das BLZ, das Sportstudio Hiemer, die Hanfwerke, die Realschule sowie die Gemeinde Schwangau wurden angefragt, doch nirgends konnte eine zufriedenstellende Lösung gefunden werden. Die Standortfrage blieb trotz

intensiver Bemühungen fast vier Jahre unbeantwortet.

Im Januar 2000 erklärte Dr. Heichele als erster Vorsitzender der DAV-Sektion Füssen, dass er aufgrund der aktuellen Finanzierungsplanung für den Bau einer Kletterhalle nicht zur Verfügung stehe. Er trat von seinem Amt zurück. Die Wogen schlugen hoch. Ein paar Dutzend Mitglieder verließen die Sektion, weil auch sie das Kletterhallenprojekt nicht befürworten konnten. Die Bemühungen des Restvorstandes, einen Nachfolger für das Amt des ersten Vorsitzenden zu finden, blieb lange Zeit ohne Erfolg. Die Sektion befand sich auf einer kritischen Gratwanderung.

„Da hab ich meinen Vater gefragt, ob er nicht bereit wäre, den ersten Vorsitz zu übernehmen“, erzählt Rudi Dürr mit einem verschmitzten Lächeln. „Ich wusste doch, dass mein Vater positiv zur Kletterhalle eingestellt war und schätzte ihn als weltoffenen, modern denkenden Menschen. Außerdem hat er schon viele Bauprojekte gestemmt. So auch die Bergunterkunft Sudelfeld der Bayerischen Polizei – inklusive Kletterturm!“

Ludwig Dürr wurde im September 2002 zum ersten Vorsitzenden der DAV-Sektion Füssen gewählt. 2001 stimmte die Mitgliederversammlung erneut für weiterführende Planungen einer Kletterhalle.

Um die errechnete Investitionssumme zu drücken, erkundigte sich Rudi Dürr als Verantwortlicher der Planungsgruppe bereits 1999 bei Sektionsmitgliedern aus

## Allgäuer Zeitung

DAV-Kletterhalle wird weiter geplant

Besorgte Mitglieder fordern »mehr Füssen (cl/güb). Die geplante Kletterhalle sorgte bei der Jahresversammlung der Füssener Alpenvereins-Sektion für hitzige Debatten. Vor dem wegen der Finanzierung der Halle sorgen sich viele Mitglieder. Nach längerer Diskussion entschieden die DAV-Mitglieder mit 52:20 Stimmen, dass die Planung weiter vorangetrieben wird.

Der geringe Anteil Jugendlicher hatte den Vorstand bereits 1998 dazu bewogen, eine Kletterhalle samt Vereinsheim zu planen. Während der Verein 1985 noch knapp 16 Prozent junge Mitglieder (bis 27 Jahre) zählte, waren es im Januar 2000 weniger als 9 Prozent. Allein die Zahl der 14- bis 18-Jährigen sank von 106 auf 40 ab (siehe Grafik). Damit liegt der Jugend-Anteil der gut 1500 Mitglieder starken Füssener Sektion hinter dem anderer Sektionen in der Region. Vorsitzender Ludwig Dürr nannte unter anderem die Sektion Peißenberg, die eine Kletterhalle besitzt und einen Jugendanteil von 36,7 Prozent vorweist. »Mit dem Bau einer Kletterhalle wollen wir neue Anreize für die Jugend bringen«, so Vorsitzender Ludwig Dürr. »Mit einer Wanderung locken wir heute keinen Jugendlichen vom Computer weg.« Um mehr Jugendliche in den Verein zu locken, müssten jedoch noch weitere Projekte folgen, so Dürr. Wie berichtet hatte der Füssener Stadtrat im November abgelehnt, dem DAV ein Grundstück beim Hallenbad zur Verfügung zu stellen. Deshalb könne von konkreten Bauplänen noch keine Rede sein, so Dürr. Nach den bisherigen Planungen müsste die Sektion jedoch 350 000 bis 400 000 Mark aufnehmen. »Aber wir sollten erst über Zahlen reden, wenn ehrliche Zahlen da sind«, meinte eine Befürworterin der Kletterhalle. »Für die Kletterwand in Seeg haben vier Leute 1500 Stunden an Eigenleistung erbracht«, argumentierte ein anderes Mitglied. Wegen dieses Kredits beim Bau einer eigenen Halle wurden bereits im Dezember 160 Unterschriften »gegen eine unverantwortliche Verschuldung des Alpenvereins« gesammelt. Besorgt äußerte sich Artur Endres, Sprecher dieser »Interessengemeinschaft Kletterhalle«: »Wir wünschen uns mehr Transparenz und wollen nicht, dass sich die Sektion verschuldet.« Für eine billigere, in ein anderes Objekt integrierte Variante einer Kletterhalle sei er dagegen durchaus zu haben, so Endres. Vorsitzender Ludwig Dürr versicherte, dass eine fertige Planung auf jeden Fall den Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt werde. Naturschutz-Referent Peter Nasemann versuchte, die Gemüter zu beruhigen: Niemand wolle die Sektion in den Ruin treiben, da sei sich der Vorstand mit den Mitgliedern einig. Auf dieser Grundlage müsse man eine »Basis zum Weiterdiskutieren« schaffen. Der zweite Vorsitzende, Halblechs Bürgermeister Bernd Singer, betonte, dass es eine Kletterhalle nur geben werde, wenn die Finanzierung auf sicheren Beinen steht und die Träger und die Höhe der Folgekosten eindeutig feststehen. »Uns liegt es fern, die Sektion finanziell sterben zu lassen«, so Singer.

der Baubranche nach ihren möglichem Entgegenkommen bzgl. der Baukosten.

Später wurden die Forstgemeinschaften im Altlandkreis um Bauholz-Spenden gebeten. Alle Forstgemeinschaften erklärten sich bereit, das Projekt zu unterstützen, und schenken der Sektion stehendes Holz.

Bei einem persönlichen Gespräch mit dem DAV in München erhielten Vorstandsmitglieder die Zusage für eine Förderung durch den Hauptverband.

Ende 2001 wandte sich die Sektion in einem Rundbrief an jedes ihrer Mitglieder, um zu erfragen, mit welchen Arbeitsleistungen und Spenden die einzelnen Mitglieder einen Kletterhallenbau unterstützen würden. Die Zusagen waren beeindruckend und erlaubten erstmals ein finanzierbares Konzept.

2002 kam dann endlich der große Durchbruch. „An einem Mittwoch sprachen wir erstmals mit Riedens Bürgermeister Max Streif über die Möglichkeit, eine Kletterhalle in Rieden zu errichten. Bereits am Samstag klingelte das Telefon. Wir sollten sofort nach Rieden kommen, er hätte ein geeignetes Baugrundstück beim Sportplatz für uns. Von da an ist alles geflutscht“, schwärmt Rudi Dürr mit leuchtenden Augen. „Max

Streif hat uns als Bürgermeister Wiese und Tor geöffnet. Von ihm erfuhren wir eine phänomenale Unterstützung. Bei Problemen und Fragen war er stets zur Stelle und wusste Rat. Er half uns bei der Baugenehmigung und kannte Wege, um Fördergelder zu erhalten. Ohne Max Streif hätte unser Projekt ein bis zwei Jahre länger gedauert. Streif fuhr sogar persönlich an einem Freitagnachmittag unseren Bauantrag ins Landratsamt, um die Abgabefrist in letzter Minute noch einzuhalten.“

Nach vier Jahren unermüdlichen Engagements stellte die Planungsgruppe am 27.04.2002 in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ihr Konzept zu Bau und Finanzierung einer Kletterhalle in Rieden a. F. vor. In der Diskussion wurden auch Bedenken geäußert, ob unter diesem großen Projekt die anderen Vereinsaktivitäten sowie die Hütten finanziell und personell zu leiden hätten. Schließlich stimmte die Mitgliederversammlung mehrheitlich für den Bau der Kletterhalle und beauftragte die Vorstandschaft, das Projekt zu realisieren.

„Jetzt bauen wir!“ Alle Mitglieder und Gönner wurden aktiv. Voller Elan begannen ehrenamtliche Helfer mit der

Grundstückerschließung. Unter der strengen Aufsicht von Franz Hilpert wurde Wasser, Kanal, Strom und Gas vom Dorf zum Baugrundstück verlegt werden. Der morastige Zufahrtsweg musste ausgehoben, aufgefüllt und befestigt werden. Das Hanggrundstück wurde mit großem Gerät befreundeter Firmen ausgehoben. Unzählige LKW-Fahrten waren notwendig, um den Aushub abzutransportieren. Es tat sich was!

„Und dann kam plötzlich der Bau-schopp!“, erinnert sich Franz Hilpert.

„Vier Tage lang wurde uns jede Bautätigkeit untersagt, weil ein zufällig vorbeiführender Mitarbeiter des Landratsamtes unsere Aushubtätigkeit als illegale Kiesgrube verdächtigte.“ Doch auch dieses Missverständnis konnte ausgehoben werden und das Landratsamt erwies sich bei weiteren Planungsfragen als sehr kooperativ.

Gleichzeitig rückten die Holzfällerttrupps der Sektion aus, um das von Kommunen und Forstämtern gespendete Bauholz zu fällen. In hilfsbereiten Sägewerken wurden die Baumstämme für die Sektion zugeschnitten.

Während dieser ersten Bautätigkeiten ergab sich für die Sektion die Gelegenheit, eine zusätzliche Fläche um das knapp bemessene Baugrundstück zu

erwerben. Dies brachte Bernd Lecher, den damaligen Kassierer, in Wallung. Sein penibel ausgearbeiteter Finanzierungsplan wurde mit einem Streich über den Haufen geworfen. „Des mochet dir mir it no amol!“, schimpfte Lecher seine Vorstandskollegen und veranschlagte von nun an in jedes Gewerk einen Finanzierungspuffer. „Ja, manchmal hätt' ich auflippen können! V.a. wenn sich die Ämter monatelang gestritten haben, wer für uns zuständig ist und wir keine Zuschüsse bekamen“, erinnert sich Lecher. „Ohne Bernd hätten wir die Kletterhalle finanziell gar nicht auf die Beine stellen können“, sagt darauf Hilpert und klopf ihm anerkennend auf die Schulter.

Ab September 2002 schufteten die Freiwilligen von Früh bis Spät und errichteten den Rohbau in Beton- und Holzbauweise. Jeder brachte sich nach seinen Möglichkeiten ein. „Wir waren



ein Team. Und in diesem Team hat die Arbeit Spaß gemacht“, schwärmt Rudi Dürr noch heute. „Der die Brotzeit vom Metzger geholt hat, war genauso wichtig wie unsere Facharbeiter. Nur gemeinsam konnten wir diesen Kraftakt schaffen.“

Nach nur zehnmonatiger Bauzeit wurde am 10. Mai 2003 der traditionelle Hebauf gefeiert. Erster Vorsitzender Ludwig Dürr bedankte sich bei den freiwilligen Helfern, dem Architekten, der Gemeinde Rieden und bei den Baufirmen, welche die Sektion stets mit fachkundigem Rat und Sachhilfen unterstützt hatten.

Zügig wurde der Innenausbau angegangen. Das Engagement der freiwilligen Helfer ließ nicht nach. Bereits am

15. November 2003 konnte die Sektion Füssen mit 300 Gästen aus Nah und Fern ihr „DAV Kletterzentrum Allgäu“ feierlich einweihen.

„Die Stimmung bei der Eröffnung war super“, erinnert sich Franz Hilpert. „An diesem Tag waren wir alle stolz, dass wir unser Vorhaben gemeinsam realisiert haben“, ergänzt Rudi Dürr. „Die Wertschätzung der Festgäste tat gut. Sogar kritische Sektionsmitglieder, die wegen des Kletterhallen-Projekts ausgetreten waren, kamen und zollten unserem Mut und unserem Durchhaltevermögen Respekt.“

Unglaubliche 15.000 Stunden arbeiteten die Sektionsmitglieder ehrenamtlich für den Bau der Kletterhalle. Dazu müssen die zeitraubenden, jahrelangen Anstrengungen für die vorausgegangenen Planungen noch addiert werden.

Das europäische Förderprogramm LEADER+ unterstützte den Bau der Kletterhalle finanziell. Jetzt führt LEADER+ immer wieder internationale Besuchergruppen nach Rieden. Das DAV Kletterzentrum Allgäu wurde zum europäischen Vorzeigeprojekt, denn hier ist sichtbar, was möglich ist, wenn alle Kräfte zusammen helfen.

„Am allermeisten jedoch schätzte unser Engagement die damalige Jugend. Für sie wurde die Kletterhalle gebaut. Ich erinnere mich noch an viele schöne Momente, die wir mit unserer Jugend in der neuen Kletterhalle erleben durften. Sie entlohnten uns für unsere Anstrengungen“, resümiert Rudi Dürr mit einem glücklichen Lächeln.



1998 hatte die DAV-Sektion Füssen ca. 1500 Mitglieder. Seit dem Bau der Kletterhalle sind die Mitgliederzahlen kontinuierlich angestiegen. Vor einigen Monaten konnte unsere Sektion ihr 2000. Mitglied begrüßen. Dabei nahm die Zahl der Kinder und Jugendlichen überproportional zu. Begeistert besuchen sie Woche für Woche vier Trainingseinheiten der Sektion. Auch die Sektion Reutte nutzt unsere Halle für ihren Nachwuchs. Inzwischen gründen vier Füssener Schulen Kletter-AGs und kommen mit ihren Schülern nach Rieden. „Na, da haben wir doch alles erreicht, was wir wollten!“, ist Dürrs stolcker Kommentar zu dieser Erfolgsgeschichte.

Wolfgang Sturm



*Früh übt sich, wer später einmal eine große Kletterin werden will. Zuerst werden der Boulder taxiert, dann legt sie los, die kleine Kletterin, barfuß.*  
Bilder: Sektionsmitglieder







Egal ob Sektionstour zur Kogelseespitze im Lechtal oder als Teilnehmer beim Sichtungscamp „Expeditionskader 2011“ von ambitionierten Bergsteigern des Deutschen Alpenvereins im Chamonix.

*Wichtig ist, dass du dich wohlfühlst, dass du die Natur um dich herum spürst - dann macht Bergsteigen unheimlich glücklich.*

*Hans Kammerlander*

## Sektion Füssen und Bergwacht

Nicht nur das Klettern am Fels, auch das Sportklettern hat in der Sektion mittlerweile seinen richtigen Stellenwert gefunden.

Der außerordentliche Einsatz der Sektionsmitglieder, von denen die engagiertesten immer den Nachwuchs der Bergwacht stellen und dort ihren Dienst versehen, wurde auch heuer wieder belohnt.

Der Einsatz zur Rettung von Menschen in Bergnot durch unsere Sektions-

mitglieder Stefan Blochum und Hannes Bruckdorfer wurde im Rahmen der Hauptversammlung des DAV in Heilbronn durch die Verleihung des „Grünen Kreuz“ entsprechend gewürdigt.

*Peter Ziegler, 1. Vorsitzender*



## Naturschutz

Die Alpen bilden einen in Europa einzigartigen Natur- und Kulturräum, in dem 14 Mio. Menschen leben und den noch zusätzliche 14 Mio. Touristen jährlich besuchen. Diese Landschaft ist ein gemeinsames Erbe, das auch außerhalb der Schutzgebiete zu bewahren ist. Sie ist Allgemeingut und soziales Kapital denn sie hat Erholungs- und Erlebniswert, den wir immer dringender benötigen.

Die Natur kann man nicht unter eine museale Glasglocke stellen, man muss die Natur vor dem Menschen für den Menschen schützen. Man muss zulassen, dass der Mensch in die Natur kann, ohne sie jedoch kaputt zu machen und dass damit er die Zusammenhänge begreift, da immer mehr Menschen diese Natur nicht aus eigenen Beobachtungen

und Erfahrungen bekannt ist. Mit heute 30 Urlaubstagen statt früher zwölf haben wir wesentlich mehr Möglichkeiten in die Natur zu gehen, was den Boom beim Wandern, Bergsteigen, Mountainbiken erklärt. Die Sektion übernimmt im Altlandkreis diese gesellschaftspolitische Aufgabe, trägt zur Bewußtseinsbildung der Bergtouristen bei, vermittelt einen rücksichtsvollen Umgang mit der Natur (z.B. heuer Abschluss des Projektes „Skibergsteigen umweltfreundlich“ und widmet sich landschaftspflegerischen Maßnahmen nicht nur an unseren heimischen Naturfelsen und Klettergebieten. Hier sind wir gerne Gesprächspartner der Kommunen und Behörden bei Wegeprojekten und -konzepten.

*Peter Ziegler, 1. Vorsitzender*

## Hüttenbericht

Welten liegen zwischen den damaligen und heutigen Bedürfnissen der Bergsteiger in Punkto Schutzhütten. Damals dienten sie hauptsächlich dem Schutz vor den Witterungsgefahren, heute müssen sie mehr Komfort als Schutz bieten, sonst geht man erst gar nicht auf die Hütte. Die Evolution macht auch hier nicht stopp. So ging es beispielsweise bei der Beleuchtung von der Petromaxlampe über Petroleumfunzel und elektrischer Glühbirne hin zu heutigen LED-Lampen gespeist mit Energie von Solarpanels. Dem heutigen Mitteilungsbedürfnis muss eine Hütte ebenfalls gerecht werden und das „worldwide connecting people“ darf nicht fehlen im Ausstattungsmerkmal unserer Alpenvereinsgehütten, ebenso wenig wie der Gepäcktransport, da der Mensch des 21. Jahrhunderts nur noch Handy, GPS und packlite-Equipment mit max 6 kg bewältigt.

Um diesen Entwicklungen gerecht zu werden, wurde immer wieder Hand an unsere Hütten und die Versorgungswege zu unseren Hütten gelegt. Mittlerweile sind manche Schutzhütten zu Wellness-Hotels im Gipfelbereich der Alpen geworden und werden weitestgehend von Materialseilbahnen versorgt, dem das „Bereisen der Alpen“ zu

ermöglichen, wie es in der Gründungssatzung steht, macht nur dann „fun“, wenn es den Eigenschaften „feel comfortable“, „chilly, trendy and uncool“ gerecht wird.

Wir wollen jedoch den Charakter unserer „Selbstversorger-Sektionshütten“ bewahren und Geselligkeit, das Gruppenerlebnis und den Schutz in den Vordergrund stehen. Jedoch verzeichnen auch wir einen klar erkennbaren Rückgang bei den Übernachtungen, was uns zur Nachbesserung der Hüttenqualität zwingt. Gerade in unserem Festjahr steht eine Sanierung beider Hütten an, was eine große Aufgabe für unseren Hüttenreferenten Norbert Graf bedeutet. Wir laden Sie daher ein, Zusammenkünfte unter Geschäftspartnern oder Familien- und Geburtstagsfeiern in der urigen Atmosphäre unserer Sektionshütten zu buchen und genießen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Peter Ziegler, i. Vorsitzender*

## 75 Jahre Fritz-Putz-Hütte Alpenverein Füssen feiert Jubiläum

Als einen der schönsten Flecken der Allgäuer Alpen bezeichnet Hüttenreferent Günter Bartsch den Standort der Fritz-Putz-Hütte in der Bleckenau, dem touristischen Mittelpunkt des Allgäutals. Im Jahr 1934 wurde die Hütte auf dem „Bockstall“, einem kleinen Hügel am Fuße des Säulings-Massiv errichtet. Jetzt, am zweiten Advent feiert die Sektion das 75-jährige Bestehen ihrer Hütte.

### Entstehungsgeschichte der Fritz-Putz-Hütte

Im Sommer 1937 hat der damalige Schriftwart Josef Birgel erstmals vom Entstehen der Fritz-Putz-Hütte berichtet

und in seiner Chronik festgehalten: *Unser derzeitiger Sektionsführer Fritz Putz ist nicht nur der Entdecker des geradezu idealen Platzes, er entwickelte auch die Pläne zur Hütte, wie sie dann durch unser Mitglied Rudolf Leinweber so zweckmäßig und schön verwirklicht wurden.* Die Planung der ehemaligen Skischutzhütte wurde vom Vorstand lange geheim gehalten. Erst als die Grundstücksfrage und die Finanzierung gesichert waren, informierte man die Öffentlichkeit. So entstand 1934 die kleine „Bleckenau-Ski-Hütte“, die sommers wie winters gut besucht wurde - bis zum Kriegsausbruch 1939. Erst mit Gründung des „Alpenclubs Füssen“ 1946 waren wieder regelmäßig Übernachtungsgäste in der 1185 m hoch gelegenen Hütte zu verbu-



Die Fritz-Putz-Hütte wird gerne als Unterkunft für Ausbildungsveranstaltungen genutzt.

Hier findet gerade ein Sektionsseiner 1. Hilfe-Outdoor-Kurs für Fachführer statt. Pit Rohwedder, Ausbildungsleiter zeigt einen korrekten Kopfverband an einem freiwilligen Kursteilnehmer.  
Bild: Iris Burre



chen. Im Jahr 1949 bekam die Selbstversorgerunterkunft zu Ehren ihres Erbauers und damaligen Vereinsvorsitzenden Fritz Putz ihren heutigen Namen „Fritz-Putz-Hütte“.

Mit den steigenden Besucherzahlen wuchsen auch die Anforderungen an die Hütte. Die Sektion Füssen erweiterte das Gebäude und modernisierte es, damit erhielt die Hütte Anfang der 60er Jahre ihr heutiges Aussehen. Mit zwei Aufenthaltsräumen, Küche, Wasch-, Toiletten- und Nebenräumen im Erdgeschoss und zwei Lager sowie vier Zimmer bietet die Hütte seitdem für bis zu 42 Übernachtungsgäste Platz.

Viele große Veränderungen gab es seitdem nicht mehr. Renovierungsarbeiten sind allerdings regelmäßig fällig, schließlich wird die Fritz-Putz-Hütte 75 Jahre alt. Beim Menschen beginnen da meist einige Wehwechen. *„Bei der Hütte ist das nicht viel anders. Nur lässt sich eine Hütte doch leichter instand setzen“*, stellt Hüttenreferent Günter Bartsch schmunzelnd fest. Bis heute haben die Anstrengungen der Sektion ausgereicht, die Fritz-Putz-Hütte nicht nur zu erhalten, sondern

auch laufend zu verbessern. So sind die jährlichen Übernachtungszahlen und der Besuch von Leuten, die lediglich kurzzeitig in der Hütte rasten, mehr als zufrieden stellend. Günter Bartsch: *„Das liegt daran, dass die Hütte landschaftlich wunderschön gelegen und die umliegenden Gipfel gut an einem Tag machbar sind.“* Nicht nur Wanderer haben die Hütte als Ausgangspunkt zu ihren Bergtouren für sich entdeckt, auch Familien fühlen sich in unmittelbarer Nähe zu Bächen, Gumpen und spannenden Tourenmöglichkeiten pudelwohl. In den letzten Jahren hat die Hütte zudem regelmäßig Übernachtungsgruppen, die im Bereich Outdoor-Training und Erlebnispädagogik geschult werden, Jugendgruppen und Schulklassen, aber auch Leute, die einfach nur auf der Hütte entspannen möchten.

Diese Anerkennung der Bergsteiger und Wanderer, die die Hütte besuchen, sind der nachhaltigste Lohn für die Bemühungen der Sektion und vor allem des Hüttenwirts und -referenten.

Text, Bilder: Iris Burre

## Anekdoten aus der Hütte

### Der Wanderer,

In den frühen Jahren meiner Dienstzeit gab es während der Weihnachtszeit eine mehrwöchige Ruhezeit in der Fritz-Putz-Hütte. Unsere Kinder waren noch Kinder



und so genossen wir traditionell ein paar Tage Weihnachtseinstimmung in und um die Hütte mit Ski, Rodel und Hüttenatmosphäre im Familienkreis und mit ein paar Freunden und Verwandten.

An einem Freitagabend, wie damals jedes Jahr, heizten wir die Räume auf „Stalltemperatur“ auf, begaben uns ans Vorlesen der Weihnachtsgeschichte Ludwig Thoma in Mundart bei Bratäpfeln, Glühwein und Kinderpunsch und natürlich die ersten fantastischen Plätzchen aus eigener Herstellung. Lange hatte man sich darauf gefreut.

So kam es auch nach einigen Kapiteln zur Abweisung der Herberg suchenden Maria und Josef und stimmte sich auf die Herzlosigkeit der Menschen ein. Völlig unerwartet klopft es energisch an der Hüttenüre. Und wer steht da: Ein Augsburger. Er sei alleine und hat sich gedacht, jetzt geht er halt

auf die Fritz-Putz-Hütte und verbringt einen oder zwei Abende unter Bergkameraden.

Mir lag auf der Zunge, die Hütte sei doch seit Jahren vor Weihnachten zu und das ist jetzt ein privater Kreis. Die Stimme von den Herbergsleuten der Weihnachtsgeschichte war kaum verklungen und so packte mich das schlechte Gewissen bevor ich es ausgesprochen hatte. Ich ließ den Junggesellen rein.

Im Leseraum gab es erst mal lange Gesichter, hatte man sich doch einen gemütlichen Abend unter vertrauten Menschen eingestellt. Jedoch nach einiger Zeit, als der Mann seinen Zwiebelkuchen auspackte, war der lustige Kerl doch willkommen. So kam es, dass sich Jung und Alt im Laufe des Abends als gute Menschen fühlten und die Weihnachtsgeschichte bekam damit etwas authentisches.

Text: Günter Bartsch





Überhaupt die alte Hütte,  
lieferte schon tolle Stücke,  
auf dem Weg zu ihr hinauf,  
nimmt das Schicksal seinen Lauf,  
den Rowdy bremsst nur noch  
Baum,  
die Vefi wagt nicht hinzuschauen,  
überm Abrund hängt er schon,  
ja das ist des Leichtsinns Lohn.

*Auszüge aus dem Geburtstagsblatt zum  
75. Jahrestag von Günter Bartisch*



Auf diese Hütte kam alsdann  
auch einmal der Auerhahn.  
Hüttenchef wollt der jetzt sein,  
und verhielt sich ganz gemein,  
jagte fort die ganze Truppe,  
Vefi war dann seine Puppe.  
Jetzt war Günter kalt wie nie,  
weg sollte dieses Federvieh.  
Und er entschloss sich dann,  
mit ihm weit weg zu fahrn.  
Doch als er dann kam zurück,  
das war schon ein starkes Stück,  
sitzt der Auerhahn dort wieder.  
Die Vefi schreit die ganze Zeit,  
lieber Günter, komscht no heit,  
der Schreck fährt ihm in die  
Glieder.



## Hertha Richter

**76 Jahre Mitglied  
beim Deutschen Alpenverein**

Unser ältestes Mitglied, Frau Hertha Richter, wurde 1920 in München geboren. 1947 kam sie als Lehrerin für Englisch, Geschichte und Italienisch an das Gymnasium Füssen, damals städtische Oberrealschule. „Ich wollte nach Füssen, denn hier hat meine Mutter gelebt. Und ich bin hier sehr gerne hängen geblieben“, begründet sie ihre Wahl. Außerdem zog es sie wieder zu den Bergen. Die Gegend um Füssen kannte sie bereits, denn als Kind fuhr ihre Familie oft nach Grän in die „Sommerfrische“.

Von 1947 bis 1982 hat Hertha Richter am Füssener Gymnasium unzählige Schüler unterrichtet. „Ich war sehr gerne Lehrerin und erinnere mich noch gerne an diese Zeit“, beginnt Frau Richter und erzählt dann begeistert von den ersten Skilagern auf der Otto-Mayr-Hütte. „Natürlich mussten wir zu



Fuß den Weg hoch stapfen. Dazu hat man ja seine Füße! Die Skier haben wir getragen. Oben war es dann saukalt, da der Hüttenwart nicht eingehiezt hatte. Oh, haben wir gefroren! In den drei Tagen, die wir dort waren, unternahmen wir Skitouren. Es gab ja keinen Lift. So richtig abfahren konnten wir erst am letzten Tag.“ In späteren Jahren verbrachten die Klassen ihr Skilager auf der Wannenkopf-Hütte bei Oberstdorf. Auch dort gab es damals noch keinen Lift. Mit einem Strahlen in den Augen betont Frau Richter, wie gerne die Kinder im Skilager waren. Für sie und ihre

Kollegen war es allerdings anstrengend. Stets waren sie in Sorge, dass den Schülern nichts passiert.

„Ich bilde mir ein, ich wäre gut mit meinen Schülern ausgekommen. Hoffentlich sind die Schüler der gleichen Meinung“, resümiert Richter vorsichtig. Manchmal wird sie noch zu Klassentreffen eingeladen. „Da wundere ich mich dann, dass aus den Jüng-



lingen meiner Erinnerung alte Herren geworden sind“, lacht die lebensfrohe Dame.

Ihren Mann, einen Lehrer des Gymnasiums Hohenschwangau, lernte Frau Richter auf der Bleckenau kennen. Auch er liebte die Berge. Gemeinsam bestiegen sie unzählige Gipfel. Dabei bevorzugten sie schöne Wanderungen. Den kindlichen Drang zum Klettern verspürte Frau Richter nun nicht mehr: „Aber ich

hab den Geiselstein erklommen! Und darauf bin ich sogar ein bisschen stolz.“

Im Winter waren sie gerne mit Skiern unterwegs: „Ochsenkopf, Kreuzspitze, Kuhkar, Kälberkar und solche Sachen. Halt was man vor der Nase hat.“

In der Nähe von Rinnen hatten die Eheleute Richter eine kleine, einfache Berghütte gepachtet. „Dort waren wir sehr oft. Vor allem mein Mann war ganz narrisch darauf.“



„Jetzt ist es etwas kläglich mit meinen Unternehmungen“, meint Frau Richter ironisch. Sie ist auf einen Rollstuhl angewiesen und wohnt seit zwei Jahren in einem Seniorenheim. Bis vor kurzem blieb sie ihrer Liebe treu und gab wöchentlich Italienisch-Unterricht. Ihre Zeit füllt sie gerne mit Lesen – Romane ausschließlich in Englisch.

Als die Seniorin vom Jubiläum ihrer DAV-Sektion erfährt, freut sie sich: „Das ist ja schön! Da komm ich gerne.“

Wolfgang Sturm

Bilder privat, Herta Richter  
Skilager Wannenkopfhütte 1965,  
Berghütte bei Rinnen

Funktion	Name	Vorname	von	bis
1. Vorsitzender	Marchesani	Anton	15.01.1887	07.07.1887
1. Vorsitzender	Dr. Blaas	Alfons	07.08.1887	31.12.1888
1. Vorsitzender	Dr. Schardinger	Hermann	01.01.1889	31.12.1889
1. Vorsitzender	Morneburg	Jakob	11.01.1890	06.12.1892
1. Vorsitzender	Lang	Karl	07.12.1892	31.12.1893
1. Vorsitzender	Fritz	Paul	01.01.1894	31.12.1895
1. Vorsitzender	Bächle	Ferdinand	01.01.1896	31.12.1897
1. Vorsitzender	Fitz	August	01.01.1898	31.12.1898
1. Vorsitzender	Pasquei	Ernst	01.01.1899	31.12.1901
1. Vorsitzender	Cavallo	Rudolf	01.01.1902	31.12.1902
1. Vorsitzender	Dr. Jäger	Paul	01.01.1903	31.12.1918
1. Vorsitzender	Sollner	Andreas	01.01.1919	31.07.1930
1. Vorsitzender	Cunz	Reinhard	01.08.1930	31.12.1931
1. Vorsitzender	Putz	Fritz	01.01.1932	31.12.1944
1. Vorsitzender	Anzenhofer	Franz	01.01.1947	31.12.1948
1. Vorsitzender	Straubinger	Rupert	01.01.1949	31.12.1952
1. Vorsitzender	Leeb	Hermann	01.01.1953	31.12.1963
1. Vorsitzender	Lax	Konrad	01.01.1964	31.12.1980
1. Vorsitzender	Dr. Heichele	Stephan	01.01.1980	16.09.2000
1. Vorsitzender	Dürr	Ludwig	17.09.2000	14.03.2008
1. Vorsitzender	Hilpert	Franz	15.03.2008	05.03.2010
1. Vorsitzender	Ziegler	Peter	06.03.2010	heute
2. Vorsitzender	Fritz	Paul	20.12.1892	31.12.1893
2. Vorsitzender	Kopp	Alois	01.01.1894	31.12.1894
2. Vorsitzender	Bächle	Ferdinand	01.01.1895	31.12.1895
2. Vorsitzender	Fitz	August	01.01.1896	31.12.1896
2. Vorsitzender	Dr. von Liel		01.01.1897	31.12.1900
2. Vorsitzender	Seidl	Gustav	01.01.1901	31.12.1902
2. Vorsitzender	Müller	Michael	01.01.1903	31.12.1918
2. Vorsitzender	Diessenhauser	Hans	01.01.1919	31.12.1920
2. Vorsitzender	Gruber	Johannes	01.01.1921	31.12.1922
2. Vorsitzender	Cunz	Reinhard	01.01.1923	31.12.1927
2. Vorsitzender	Gruber	Johannes	01.01.1928	31.12.1929
2. Vorsitzender	Knebel	Gustav	01.01.1930	31.12.1930
2. Vorsitzender	Putz	Fritz	01.01.1931	31.12.1931
2. Vorsitzender	Keßler	Roman	01.01.1932	31.12.1935
2. Vorsitzender	Eglinger	Leonhard	01.01.1936	31.12.1936
2. Vorsitzender	Sollner	Josef	01.01.1937	
2. Vorsitzender	Schopper	Heinrich	01.01.1951	31.12.1962
2. Vorsitzender	Bierig	Fritz	01.01.1963	31.12.1968
2. Vorsitzender	Dr. Hornstein	Anton	01.01.1969	31.12.1972
2. Vorsitzender	Braun	Siegfried	01.01.1973	31.12.1987
2. Vorsitzender	Danzer	Walter	01.01.1988	31.12.1991
2. Vorsitzender	Beck	Fritz	01.01.1992	31.12.1999
2. Vorsitzender	Singer	Bernd	01.01.2000	11.02.2006
2. Vorsitzender	Hilpert	Franz	12.02.2006	14.03.2008
2. Vorsitzender	Settele	Markus	15.03.2008	heute
Schatzmeister	Tausch	Josef	01.01.1887	31.12.1889
Schatzmeister	Wals	Johann	01.01.1890	31.12.1891
Schatzmeister	Butz	Josef	01.01.1892	31.12.1893
Schatzmeister	Kummer	Max	01.01.1894	31.12.1898
Schatzmeister	Singer		01.01.1899	31.12.1901
Schatzmeister	Seidl	Gustav	01.01.1902	31.12.1905
Schatzmeister	Keßler	Roman	01.01.1906	31.12.1922
Schatzmeister	Vierbach	Adolf	01.01.1923	31.12.1927
Schatzmeister	Aigner	Adam	01.01.1928	31.12.1930
Schatzmeister	Keck	Oskar	01.01.1931	
Schatzmeister	Straubinger	Rupert	01.01.1946	31.12.1948

Funktion	Name	Vorname	von	bis
Schatzmeister	Buschette	Carl	01.01.1949	31.12.1953
Schatzmeister	Popp	Karl	01.01.1954	22.06.1970
Schatzmeisterin	Boeck	Rosemarie	23.06.1970	31.12.2000
Schatzmeister	Lecher	Bernd	01.01.2001	05.03.2010
Schatzmeister	Bartsch	Ernst	06.03.2010	heute
Kassenprüfer	Hiltner	Arthur	01.01.1943	31.12.1943
Kassenprüfer	Maisel	Alfred	01.01.1943	31.12.1943
Kassenprüfer	Keßler	Roman	01.01.1961	31.12.1966
Kassenprüfer	Doser	Hans	01.01.1962	31.12.1966
Kassenprüfer	Schuhwerk	Hans	01.01.1967	31.12.1979
Kassenprüfer	Merk	Alois	01.01.1966	31.12.1991
Kassenprüfer	Lecher	Bernd	01.01.1980	31.12.2000
Kassenprüfer	Lecher	Siegfried	01.01.1992	
Kassenprüfer	Bartsch	Ernst	01.01.2001	05.03.2010
Kassenprüfer				
Kassenprüfer	Sailer	Manfred	24.10.2011	heute
Schriftführer	Wals	Johann	01.01.1890	31.12.1891
Schriftführer	Butz	Josef	00.01.1900	31.12.1894
Schriftführer	Seidl	Gustav	01.01.1895	31.12.1895
Schriftführer	Endter	Magnus	01.01.1896	31.12.1897
Schriftführer	Spieß		01.01.1898	31.12.1898
Schriftführer	Matzner	Oskar	01.01.1899	31.12.1903
Schriftführer	Hiltner	August	01.01.1904	31.12.1919
Schriftführer	Freimuth	Franz Xaver	01.01.1920	31.12.1923
Schriftführer	Aigner	Adam	01.01.1924	31.12.1927
Schriftführer	Keck	Oskar	01.01.1928	31.12.1930
Schriftführer	Kunkel	Wolfgang	01.01.1931	31.12.1937
Schriftführer	Birgel	Josef	01.01.1937	31.12.1937
Schriftführer	Kunkel	Wolfgang	01.01.1946	31.12.1948
Schriftführer	Schopper	Heinrich	01.01.1949	31.12.1952
Schriftführerin	Aigner	Erna	01.01.1953	31.12.1954
Schriftführerin	Fischer	Hedwig	01.01.1955	31.12.1955
Schriftführerin	Pfütznner	Erika	01.01.1964	31.12.1964
Schriftführer	Sollner	Anton	01.01.1955	31.12.1966
Schriftführer	Ettrich	Alfred	01.01.1967	31.12.1974
Schriftführerin	Petermeier verh.Möller	Ingrid	01.01.1975	31.12.1989
Schriftführer	Beck	Fritz	01.01.1990	31.12.1991
Schriftführerin	Pfütznner	Erika	01.01.1992	31.12.2000
Schriftführer	Rehm	Georg	01.01.2001	31.12.2002
Schriftführer	Lecher	Bernd	01.01.2003	31.12.2003
Schriftführerin	Burre	Iris	01.01.2004	heute
Beisitzer	Angerer	Andreas	01.01.1887	31.12.1890
Beisitzer	Metzler		01.01.1887	31.12.1890
Beisitzer	von Sartori	R.	01.01.1887	31.12.1890
Beisitzer	Fritz	Paul	01.01.1891	31.12.1892
Beisitzer	Kummer	Max	01.01.1891	31.12.1892
Beisitzer	Kopp	Alois	01.01.1892	31.12.1892
Beisitzer	Knebel	Gustav	01.01.1894	31.12.1894
Beisitzer	Geyer	Karl	01.01.1895	31.12.1895
Beisitzer	Wallner	Georg	01.01.1891	31.12.1899
Beisitzer	Endter	Magnus	01.01.1899	31.12.1899
Beisitzer	Haug	Matthias	01.01.1899	31.12.1899
Beisitzer	Hiltner	August	01.01.1899	31.12.1899
Beisitzer	Keßler	Roman	01.01.1905	31.12.1905
Beisitzer	Meggl	Anton	01.01.1906	31.12.1907
Beisitzer	Dörfer		01.01.1905	31.12.1909
Beisitzer	Geyer	Karl	01.01.1908	31.12.1909
Beisitzer	Jakob	Reinhardt	01.01.1905	31.12.1918

Funktion	Name	Vorname	von	bis
Beisitzer	Sollner	Andreas	01.01.1905	31.12.1918
Beisitzer	Sirl	Otto	01.01.1909	31.12.1918
Beisitzer	Meggl	Anton	01.01.1910	31.12.1918
Beisitzer	Freimuth	Franz Xaver	01.01.1919	31.12.1919
Beisitzer	Gruber	Johannes	01.01.1919	31.12.1920
Beisitzer	Dr. Henning		01.01.1919	31.12.1923
Beisitzer	Gaab	Ernst	01.01.1919	31.12.1923
Beisitzer	Golsner	Hans	01.01.1922	31.12.1923
Beisitzer	Keßler	Roman	01.01.1923	31.12.1923
Beisitzer	Dr. Henning		01.01.1931	31.12.1931
Beisitzer	Eglinger	Leonhard	01.01.1931	31.12.1931
Beisitzer	Hiltner	August	01.01.1931	31.12.1931
Beisitzer	Keller	Josef	01.01.1931	31.12.1931
Beisitzer	Schönherr	Karl	01.01.1931	31.12.1931
Beisitzer	Sollner	Josef	01.01.1931	31.12.1931
Beisitzer	Keßler	Roman	01.01.1937	31.12.1937
Beisitzer	Linder	Albert	01.01.1937	31.12.1937
Beisitzer	Baur	Hans	01.01.1946	31.12.1946
Beisitzer	Keller	Georg	01.01.1946	31.12.1946
Beisitzer	Dr. Schöll	Erwin	01.01.1949	31.12.1951
Beisitzer	Lehner	Rupert	01.01.1949	31.12.1951
Beisitzerin	Bubenzler	Emmi	01.01.1953	31.12.1955
Beisitzer	Dr. Schöll	Erwin	01.01.1953	31.12.1955
Beisitzer	Sollner	Anton	01.01.1953	31.12.1955
Beisitzer	Dr. Schöll	Erwin	01.01.1962	31.12.1962
Beisitzer	Strigl	Ernst	01.01.1962	31.12.1962
Beisitzer	Schopper	Heinrich	01.01.1963	31.12.1963
Beisitzer	Leeb	Hermann	01.01.1964	31.12.1979
Beisitzerin	Kunkel	Therese	01.01.1984	31.12.1984
Beisitzer	Perras	Hubert	01.01.1978	31.12.1991
Beisitzer	Töpfer	Werner	01.01.1989	31.12.1996
Ausbildungsreferent	Hiltner	August	01.01.1908	31.12.1920
Ausbildungsreferent	Linder	Albert	01.01.1921	31.12.1929
Ausbildungsreferent	Eglinger	Leonhard	01.01.1929	31.12.1929
Ausbildungsreferent	Linder	Albert	01.01.1931	31.12.1931
Ausbildungsreferent	Eglinger	Leonhard	01.01.1937	31.12.1937
Ausbildungsreferent	Keller	Georg	01.01.1937	31.12.1937
Ausbildungsreferent	Birgel	Josef	01.01.1938	31.12.1946
Ausbildungsreferent	Niggel	Max	01.01.1947	31.12.1980
Ausbildungsreferent	Danzer	Walter	01.01.1981	31.12.1991
Ausbildungsreferent	Dürr	Rudolf	01.01.1988	31.12.1991
Ausbildungsreferent	Mayr	Hubert	01.01.1992	31.12.1992
Ausbildungsreferent	Settele	Markus	01.01.1993	13.09.2007
Ausbildungsreferent	Guglhör	Claus	15.03.2008	21.11.2011
Ausbildungsreferent	Gotschke	Christoph	21.11.2011	heute
Ausrüstungsreferent	Dürr	Rudolf	01.01.1988	31.12.1991
Ausrüstungsreferent	Dürr	Rudolf	01.01.1994	31.03.2007
Ausrüstungsreferent	Settele	Markus	01.04.2007	13.09.2007
Ausrüstungsreferent	Hartmann	Dennis	14.09.2007	heute
Büchereireferent	Gruber	Johannes	01.01.1909	31.12.1909
Büchereireferent	Cunz	Reinhard	01.01.1921	31.12.1929
Büchereireferent	Kunkel	Wolfgang	01.01.1930	31.12.1971
Büchereireferentin	Kunkel	Therese	01.01.1972	31.12.1983
Büchereireferent	Anwander	Anton	01.01.1984	31.12.1984
Büchereireferent	Anwander	Thomas	01.01.1985	31.12.1991
Büchereireferent	Anwander	Anton	01.01.1992	31.12.1993
Büchereireferent	Dürr	Rudolf	01.01.1994	31.12.1994
Familienreferent	Töpfer	Werner	01.01.1989	31.12.1992
Familienreferent	Remmler	Klaus	01.01.1994	31.12.2000

Funktion	Name	Vorname	von	bis
Familienreferent	Burre	Iris	01.01.2001	16.03.2007
Familienreferent	Rehm	Georg	01.01.2001	16.03.2007
Familienreferent	Rehm	Georg	17.03.2007	
Familienreferentin	Fritz			heute
Familienreferentin	Metzger			heute
Hallenreferent	Dürr	Rudolf	01.11.2003	31.03.2007
Hallenreferent	Settele	Markus	14.09.2007	31.12.2007
Hallenreferent	Kniss	Helmut	01.01.2008	30.05.2008
Hallenreferent	Hilpert	Franz	06.03.2011	heute
Hüttenreferent	Sollner	Andreas	18.01.1908	31.12.1911
Hüttenreferent	Gaab	Ernst	01.01.1919	31.12.1920
Hüttenreferent	Hiltner	August	01.01.1921	31.12.1922
Hüttenreferent	Putz	Fritz	01.01.1923	31.12.1931
Hüttenreferent	Sollner	Josef	01.01.1932	31.12.1937
Hüttenreferent	Keller	Fritz	01.01.1949	
Hüttenreferent	Singer	Flori	01.01.1953	31.12.1964
Hüttenreferent	Bierig	Fritz	01.01.1965	31.12.1970
Hüttenreferent	Bartsch	Günter	01.01.1971	05.03.2010
Hüttenreferent	Graf	Norbert	06.03.2010	heute
Hüttenwart	Stiebitz	Anton	01.07.1994	30.09.2009
Hüttenwart	Brüggemeier	Samuel	06.03.2010	heute
Jugendreferent	Möst	Adam	01.01.1921	31.12.1922
Jugendreferent	Gruber	Johannes	01.01.1922	31.12.1922
Jugendreferent	Golsner	Hans	01.01.1923	31.12.1923
Jugendreferent	Winkler	Andreas	01.01.1937	31.12.1937
Jugendreferent	Seitz	Heinrich	01.01.1942	31.12.1942
Jugendreferent	Schopper	Heinrich	01.01.1946	31.12.1948
Jugendreferentin	Werthmann	Fanny	01.01.1946	31.12.1949
Jugendreferent	Rampp	Otto	01.01.1949	31.12.1949
Jugendreferent	Kahle	Hermann	01.01.1953	31.12.1954
Jugendreferent	Dr. Holzner	Gottfried	01.01.1955	31.12.1955
Jugendreferent	Hönig	Walter	01.01.1956	31.12.1963
Jugendreferentin	Strehle	Resi	01.01.1963	31.12.1963
Jugendreferentin	Schöler	Hilde	01.01.1963	31.12.1969
Jugendreferent	Schubert	Albert	01.01.1964	31.12.1969
Jugendreferent	Beck	Fritz	01.01.1970	31.12.1977
Jugendreferentin	Schöler	Hilde	01.01.1978	31.12.1979
Jugendreferentin	Tenbrink	Inge	01.01.1978	31.12.1985
Jugendreferent	Tenbrink	Werner	01.01.1978	31.12.1985
Jugendreferent	Schwarzenbach	Gerhard	01.01.1986	31.12.1987
Jugendreferentin	Tenbrink	Inge	01.01.1988	31.12.1989
Jugendreferent	Tenbrink	Werner	01.01.1988	31.12.1989
Jugendreferent	Nold	Gerhard	01.01.1990	31.12.1993
Jugendreferent	Hörmann	Vinzenz	01.01.1994	31.12.1994
Jugendreferent	Kassner	Bastian	01.01.1994	31.12.1994
Jugendreferent	Toplak	Simon	01.01.2000	31.12.2001
Jugendreferent	Dürr	Rudolf	01.01.2002	31.03.2007
Jugendreferent	Brüggemeier	Samuel	15.03.2008	
Jugendreferent				
Jungmannschaftsleiter	Meier	Hans		31.12.1962
Jungmannschaftsleiter	Loderer	Reinhold	01.01.1963	31.12.1977
Jungmannschaftsleiter	Mitzdorf	Rudolf	01.01.1978	31.12.1983
Jungmannschaftsleiter	Lutz	Markus	01.01.1984	31.12.1987
Jungmannschaftsleiter	Tenbrink	Ralf	01.01.1990	31.12.1991
Jungmannschaftsleiter	Scheel	Alexander	01.01.1992	31.12.1992
Jungmannschaftsleiter	Stitzinger	Luis	01.01.1988	31.12.1995
Jungmannschaftsleiter	Mayer	Michael	27.01.2008	heute
Junioren	Anwander	Thomas	01.01.1985	31.12.1992
Naturschutzreferent/in	Krehl	Alexander	01.01.1963	31.12.1983

Funktion	Name	Vorname	von	bis
Naturschutzreferent/in	Scheel	Dieter	01.01.1984	31.12.1989
Naturschutzreferent/in	Nasemann	Peter	01.01.1990	heute
Tourenreferent	Hiltner	August	01.01.1921	31.12.1922
Tourenreferent	Putz	Fritz	01.01.1923	31.12.1931
Tourenreferent	Bierig	Fritz	01.01.1953	31.12.1962
Tourenreferent	Strigl	Ernst	01.01.1963	31.12.1981
Tourenreferent	Beck	Fritz	01.01.1982	31.12.1988
Tourenreferent	Haas	Dieter	01.01.1990	31.12.1991
Tourenreferent	Anwander	Anton	01.01.1992	11.02.2006
Tourenreferent	Mayr	Wolfgang	12.02.2006	heute
Vertragsreferent	Putz	Fritz	01.01.1911	31.12.1922
Vertragsreferent	Hiltner	August	01.01.1923	31.12.1936
Vertragsreferent	Birgel	Josef	01.01.1937	
Vertragsreferent	Maisel	Alfred	01.01.1953	31.12.1970
Vertragsreferent	Holderied	Max	01.01.1971	31.12.1980
Vertragsreferent	Lutz	Markus	01.01.1988	16.07.1988
Vertragsreferent	Danzer	Walter	01.01.1981	31.12.1991
Vertragsreferent	Beck	Fritz	01.01.1992	31.12.1999
Vertragsreferent	Beck	Fritz	01.01.2004	05.03.2010
Vertragsreferent	Sailer	Manfred	06.03.2010	heute
Wegereferent	Sollner	Andreas	18.01.1908	31.12.1909
Wegereferent	Hiltner	August	01.01.1910	31.12.1911
Wegereferent	Leeb	Adolf	01.01.1910	31.12.1911
Wegereferent	Meggl	Anton	01.01.1910	31.12.1911
Wegereferent	Sirl	Otto	01.01.1910	31.12.1911
Wegereferent	Hundt	Franz	01.01.1911	31.12.1911
Wegereferent	Gaab	Ernst	01.01.1919	31.12.1920
Wegereferent	Hiltner	August	01.01.1921	31.12.1922
Wegereferent	Putz	Fritz	01.01.1923	31.12.1931
Wegereferent	Sollner	Josef	01.01.1932	31.12.1932
Wegereferent	Sollner	Josef	01.01.1937	31.12.1940
Wegereferent	Haid	Franz	01.01.1949	31.12.1952
Wegereferent	Singer	Flori	01.01.1953	31.12.1962
Wegereferent	Holmey	Sepp	01.01.1963	31.12.1974
Wegereferent	Stecher	Stefan	01.01.1975	31.12.1977
Wegereferent	Miller	Willi	01.01.1978	31.12.1983
Wegereferent	Anwander	Anton	01.01.1984	31.12.1993
Wegereferent	Kreisle	Manfred	01.01.1994	31.12.1998
Wegereferent	Remmler	Klaus	01.01.2001	heute
Öffentlichkeitsreferent	Sturm	Wolfgang	06.03.2010	heute
IT-Spezialist	Kuhns	Jürgen	01.01.2004	01.04.2011
IT-Spezialist	Vötterle	Benjamin	01.04.2011	heute



# ALTERNATIVEN

## Heizen mit Köpfchen



**MAX DOSER**  
HAUSTECHNIK

„Im Schnell-Finder [www.max-doser.de](http://www.max-doser.de) finden Sie alles unter Heizsysteme.“  
Jürgen Doser  
Dipl. Ing. (FH) Versorgungs-technik, Betriebswirt des Handwerks

Beachten Sie unser Leistungsspektrum!

- Heizungsanlagen aller Systeme
- Wasseraufbereitung
- Wärmepumpe / Solartechnik
- Bädereinrichtungen
- Öl- / Gasfeuerung
- Schwimmbäder
- Lüftungs- / Klimaanlage
- Dampfbad / Whirlpool
- Kältetechnik
- Spenglerei
- Sanitäre Installation
- Regenwassernutzung

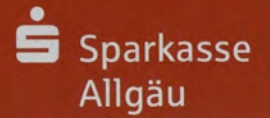


MAX DOSER HAUSTECHNIK GmbH + Co. KG · 87629 Füssen · Kemptener Str. 73  
0 83 62 / 91 59 - 0 · [info@max-doser.de](mailto:info@max-doser.de) · [www.max-doser.de](http://www.max-doser.de)

Sparkassen-Finanzgruppe

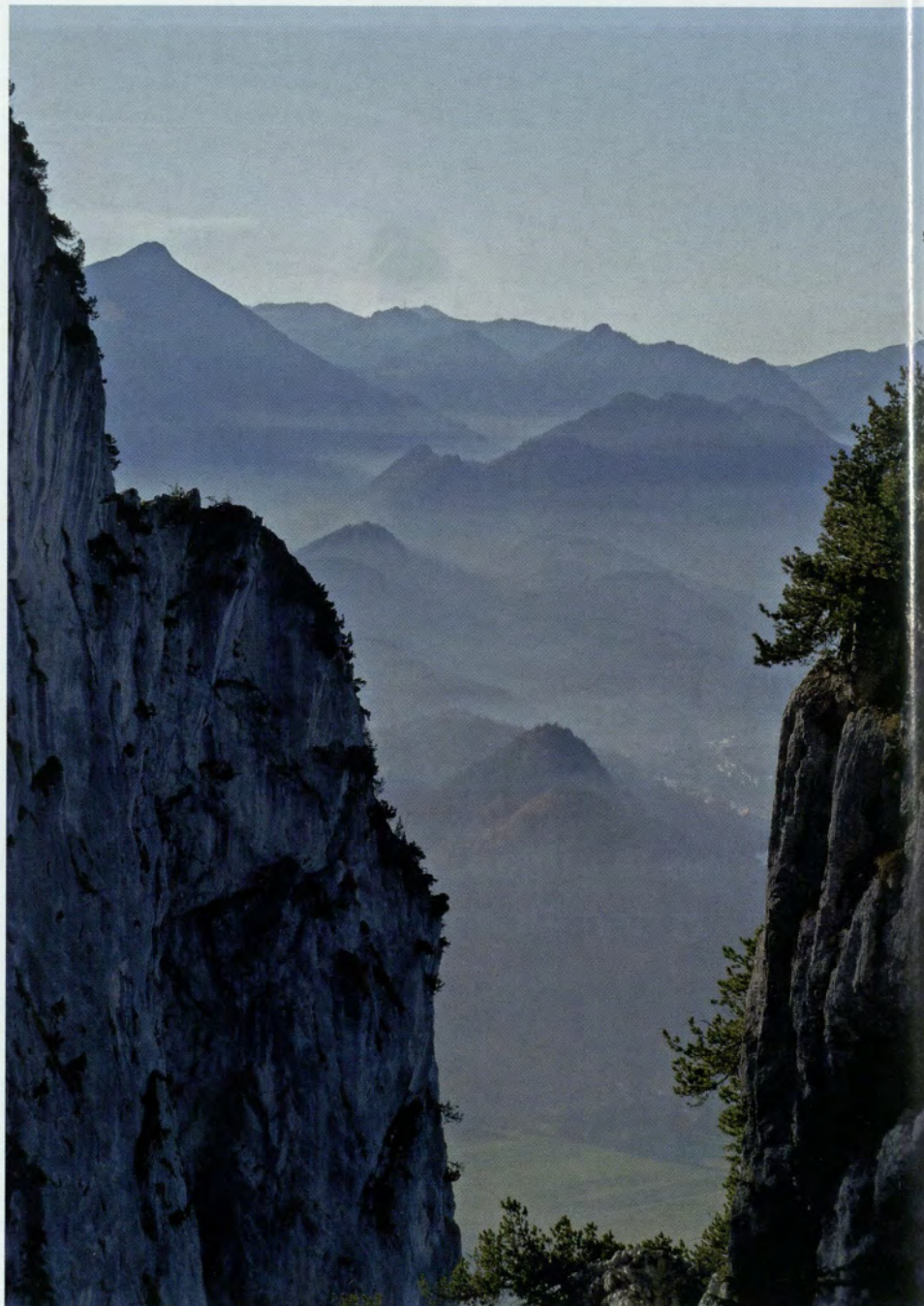


Die Sparkasse Allgäu unterstützt den Alpenverein.



Der Alpenverein ist vor allem für die Sicherheit der Bergwanderer, aber auch für den Naturschutz außerordentlich wichtig. Ohne die ehrenamtliche Arbeitsleistung könnte der DAV diese große Aufgabe niemals stemmen. Doch auch ehrenamtliche Arbeit stößt an ihre Grenzen, wenn die finanziellen Mittel fehlen! Deshalb unterstützt die Sparkasse Allgäu den Alpenverein finanziell bei dieser wichtigen Aufgabe. Sparkasse. Gut für das Allgäu! [www.sparkasse-allgaeu.de](http://www.sparkasse-allgaeu.de). **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**





# Programm 2012 Jahresbericht

2011



Das Jahr 2011 war über dem Atomunfall im fernem Japan das Erkenntnis, dass die Natur sich nicht durch menschliche Anstrengungen kontrollieren lässt. Wenn man dies dann ohne „Gesundheitsgefahr“ nicht mehr betreiben kann...

Der Bergsommer hat mit schon dem „Eifelbis Winter“ Platz gewonnen und in den Erlebniswelten haben wir auf unserem heimischen Berg wieder viel Schönes und Erbauliches erlebt.

Rückblick 2011  
Vorschau 2012 mit Kursen  
Touren · Veranstaltungen



## Einladung zur Mitgliederversammlung 2012

am Samstag, den **03. März 2012**, um **19.30 Uhr**  
ins **Haus der Gebirgsjäger**, Kemptener Str. 68, 87629 Füssen

Beschlüsse werden jeweils mit einfacher Stimmenmehrheit der erschienenen Mitglieder gefasst. Stimmberechtigt sind volljährige Sektionsmitglieder mit gültigem Jahresausweis 2012.

### Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes
2. Bilanz 2011
3. Bericht Rechnungsprüfer
4. Haushaltsvoranschlag 2012
6. Verschiedenes
7. Edelweißbehrung
8. **Bilder aus dem Sektionsjahr 2011**
9. Ausklang mit kleinem Imbiss

Der Vorstand lädt alle Mitglieder ein, sich aktiv an der Gestaltung der Vereinsziele zu beteiligen und freut sich über Ihre rege Teilnahme.

Mit freundlichem Bergsteigergruß  
Sektion Füssen des DAV

Der Vorstand



## Vorwort P. Ziegler

### Liebe Mitglieder,



heute verbringen wir zwei Drittel unserer Lebenszeit im Büro und dies hat natürlich Auswirkungen auf die Grob- und Feinmotorik. Insbesondere zu Zeiten der Vollbeschäftigung und des Fachkräftemangels, kommt sportliche Bewegung durch den Berufsalltag immer kürzer. Da kann zwar das regelmäßige Training in Fitnessstudios helfen, aber auf einem Berg / Gletscher zu stehen und die Dehnbarkeit der Achillessehne und „unbekannter Muskelgruppen“ zu spüren, das sind ganz verschiedene Realitäten/Qualitäten.

Das Jahr 2011 war überschattet von dem Atomunfall im fernen Japan und dabei erkennt man plötzlich wie wertvoll Landschaft/Heimat ist, insbesondere wenn man diese dann ohne „Gesundheitsgefahr“ nicht mehr zu betreten ist.

Der Bergsommer hat nun schon dem „Erlebnis Winter“ Platz gemacht und in beiden Erlebniswelten haben wir auf unseren heimatlichen Bergen wieder viel Schönes und Erbauliches erlebt.

Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl. Heimat sind Bilder, Gerüche, Geräusche und Erinnerungen auf allen Sinnesebenen. Heimat stellt einen starken Wert dar, besonders in der Zeit der Globalisierung des world wide

web's und des damit verbunden Sinneswandels.

Wir brechen immer wieder in die Berge auf und sind stolz hier zu leben und diese Möglichkeit zu haben, jederzeit die Sinne und Emotionen zu bereichern und zu spüren. Das macht dankbar und fröhlich. Jeder von uns, der in den Bergen unterwegs ist oder unsere Vortragsreihen im Winterhalbjahr verfolgt, kennt die Macht und Wirkung von Bildern und von realen Ansichten, die sich in den Bergen vor dem Wanderer, Bergsteiger und Mountainbiker auftun, wenn er/sie einen Sattel, Grat oder Gipfel erreicht. Die von diesen Bildern ausgehenden Emotionen wecken in uns Erinnerungen und Sehnsüchte, sie erzählen von Tragödien, Triumphen und von der Faszination grandioser Berglandschaften. Ich freue mich schon darauf nun im Winter mit Freunden und Mitgliedern harmonische Linien in die heimischen, tief verschneiten Berghänge zu zeichnen.

Für das Jahr 2012 wünsche ich Ihnen erlebnisreiche Bergtouren und Ausflüge bei bestem Wetter und Gesundheit. Erleben Sie erholsame Ausflüge in unsere Bergwelt mit Ausblicken, die Erinnerungen und Sehnsüchte wecken.

Ich freue mich schon darauf, den einen oder anderen von Ihnen bei unserem vielseitigen Tourenangebot oder auf unseren heimischen Gipfeln und Sektionshütten zu sehen.

Berücksichtigen sie jedoch dabei die Erkenntnis unserer Kinder:

„Ohne Megacoolness geht eh nix“

*Peter Ziegler, 1. Vorsitzender*

Sektion Füssen des DAV

Haushalt 2011 (vorläufig)

30.11.2011

Einnahmen	Voranschlag 2011		Voranschlag 2012		Ausgaben		Voranschlag 2011		Voranschlag 2012	
Mitgliedsbeiträge	92.000,00	97.167,87	97.000,00	97.000,00	Verbandsbeitrag DAV	46.000,00	46.000,00	45.084,00	46.000,00	
Berghütten	42.000,00	* 33.000,00	35.000,00	35.000,00	Berghütten	14.500,00	17.640,18	17.500,00	17.500,00	
Kletterzentrum	8.900,00	15.173,76	10.000,00	10.000,00	Kletterzentrum	3.000,00	5.554,33	6.000,00	6.000,00	
Umsatzsteuer	-	-	-	-	Umsatzsteuer	2.000,00	* 500,00	2.000,00	2.000,00	
Vorträge	-	-	-	-	Vorträge	500,00	-	500,00	500,00	
Kurse	1.500,00	-	1.000,00	1.000,00	Wegelinstandhaltung	2.500,00	1.188,00	15.000,00	15.000,00	
Zuwendungen	7.500,00	118.620,76	7.500,00	7.500,00	Bücherei, Ausrüstung	2.500,00	2.655,44	2.500,00	2.500,00	
Spenden	250,00	240,00	250,00	250,00	Seniorengruppen	500,00	1.224,20	500,00	500,00	
Sonstige Einnahmen	2.500,00	3.344,63	2.500,00	2.500,00	Touren/MTB	400,00	-	500,00	500,00	
					Familiengruppe	500,00	-	500,00	500,00	
					Jungmannschaft	1.000,00	* 800,00	1.000,00	1.000,00	
					Jugendgruppen	1.800,00	* 600,00	1.500,00	1.500,00	
					Wettkampfgruppen	1.000,00	71,30	1.000,00	1.000,00	
					Naturschutz	450,00	280,00	450,00	450,00	
					Ausbildung	5.600,00	3.610,79	4.000,00	4.000,00	
					Verwaltung	10.100,00	9.774,35	10.000,00	10.000,00	
					Steuerberatungskosten	3.000,00	2.676,55	2.800,00	2.800,00	
					Jahresberichte/ Festschrift	4.200,00	4.895,69	6.300,00	6.300,00	
					Repräsentationskosten	1.000,00	859,00	1.000,00	1.000,00	
					Versammlungen	2.000,00	1.032,89	2.500,00	2.500,00	
					Unfallversicherung	100,00	-	100,00	-	
					Einkauf Handelswaren	-	2.983,06	-	-	
					Investausgaben / AIA	49.900,00	28.481,65	60.500,00	60.500,00	
Vermögensminderung	154.650,00	267.547,02	153.250,00	153.250,00	Investausgaben / AIA	152.550,00	129.911,43	182.150,00	182.150,00	
					Vermögensmehrung	2.100,00	137.635,59	-	-	
						154.650,00	267.547,02	182.150,00	182.150,00	
					Investitionen					
					Tilgungen der Darlehen	14.600,00	14.957,12	-	-	
					Boulderwand, Außenwand	8.100,00	13.524,53	3.500,00	3.500,00	
					Sanitär/Fenster FPH	27.200,00	-	57.000,00	57.000,00	
					<b>Summe</b>	49.900,00	28.481,65	60.500,00	60.500,00	

Beim Ergebnis 2011 handelt es sich aufgrund des frühen Redaktionsschlusses um die kumulierten Zahlen von Januar bis November 2011. Dieses Ergebnis ist vorläufig, entspricht aber in etwa dem Jahresergebnis 2011, da nur noch wenige Geschäftsvorfälle zu erwarten sind. Bei den mit \* gekennzeichneten Zahlen handelt es sich um eine Hochrechnung für 2011

Gedenken unserer Toten

Allen Bergkameraden, die wir durch Unfälle oder Krankheit verloren haben, gilt unser Gedenken an die vielen gemeinsamen Erlebnisse.



Michael Singer,  
Hermann Müller  
Carola Probst  
Irmgard Baumgarten  
Jan Czeschka  
Heidi Helmreich  
Hermann Kahle



C. Bruhns  
Buchhandlung

gegr. in Riga  
87629 Füssen / Allgäu  
Reichenstr. 10  
Telefon 0 83 62 / 61 06

## Neumitglieder 2011

Elena Baumgartner, Hans Jürgen Braun, Maximilian Braun, Johannes Ebenhoch, Simon Ebenhoch, Sebastian Ewert, Adalbert Freichel, Andreas Guggemos, Laura Harreiß, Anna Hilpert, Heike Immler, Jürgen Knee, Susanne Knee, Emilia Knee, Benjamin Knee, Rainer Krumbacher, Anita Krumbacher, Sonja Magdic, Lucie Pappert, Stefan Schnack, Daniel Schnack, Brigitte Schnack, Gudrun Schollenbruch, Florian Schramm, Veronica Steiger, Konrad Weidendorfer, Norbert Weiß, Franziska Weiß, Beate Weiß, Lena Weiß, Sebastian Hornung, Carmen Janzen, Moritz Janzen, Katja Leser, Dominik Riederer, Andreas Scheidel, Tanja Weinhart, Stefan Weiß, Thomas Büchle, Lotta Förster, Ulf Förster, Katja Förster, Severin Schö, Benedikt Tschol, Michael Wings, Adelheid Hänel, Bernd Hänel, Harry Konz, Frederike Deschler, Maximilian Dürr, Martin Möst, Stephan Thurner, Sebastian Walk, Annette Baumann, Bene Benedikt, Mirja Eberle, Roland Graf, Gisela Guggemos, Susann Holzschuher, Gudrun Huber, Simone Klatt, Sonja Krauskopf, Silvia Rettenberger, Philipp Rodenberg, Hella Katharina Schweiger, Monika Härdter, Bernhard Hipp, Dietmar Pichl, Claudia Helmer, Paul Helmer, Josef Helmer, Karlheinz Martini, Ben Miroux, Irina Reuter, Thomas Dopfer, Peter Gudt, Celia Härder, Katja Härder, Daniela Hipp, Ralf Holzmann, Kerstin Kleinsteuber, Andreas Kunz, Lukas Kunz, Annette Kunz, Alexander Kunz, Ulrich Rueck, Sabine Vogler, Jana Vogt, Markus Schreyer, Mandy Bles, Lilli Bente Ollendorf, Wiebke Ollendorf, Thomas Ollendorf, Reinhold Weigert, Ralf Bockschecker, Sabrina Bockschecker, Jakob Häfele, Lucia Hartmann, Stefan Martin, Marianne Pietsch, Lukas Appel, Benedikt Appel, Michael Duijndam, Anita Fischer, Yannick Fischer, Arunabho Guha, Gaby Härtl, Marc Meier, Klaus Neumeier, Sebastian Rinke, Claudia Stöger, Edina Urban, Sarah Antz, Nadife Biyik, Florian Gössl, Thomas Herbst, Heidi Krotschek, Harald Richter, Peter Voderholzer, Tobias Kleinert, Maximilian Bartsch, Karolin Beller, Michael Grabinger, Michael Hofer, Julius Anselm Sellmayer, Franziska Sophie Sellmayer, Veronika Maria Sellmayer, Markus Baumann, André Kellner, Anne Kleebauer, Jan Lingen, Henning Pulg, Judith Pulg, Isabel Umkehrer, Mirko Wolf, Madita Sofie Brüggemeier, Gabriel Streif, Michael Beer, Manuel Geisenhof, Aron Nuber, Simon Hoffmann, Benedikt Karl, Franka Möst, Claudia Möst, Sina Möst, Stefan Möst, Luca Möst, Julia Munding, Christine Beck, Emilia Gebler, Ulrike Gebler, Lisa Gebler, Kathrin Hackl, Lara Hensel, Stefan Rimkus, Gina Schuster, Brian Schuster, Nicole Schuster, Valentina Ladwig, Alexander Meisinge, Pia Neumeier, Verena Marie Poltmann, Gisela Pendl, Volker Tesch, Stefan Galonska, Annette Schilling, Niklas Schilling, Eva-Maria Bärtle, Christian Hartel, Pia Renner, Artur Repp, Johannes Rother, Mike Landes, Kurt Stommel, Carolin Stommel, Florian Guglhör, Quirin Guglhör, Romi Guglhör, Evi Guglhör, Thomas Koeth, Christofer Koeth, Alexander Koeth, Luca Krause, Kevin Krause, Katja Krause, Jens Kudla, René Müller, Tanja Wörz, Markus Zopf, Alexandra Blaschke, Cordula Fiener, Michaela Holzmann, Claudia Reitingner, Tanja Sack, Katharina Mack, Waldmann, Christian, Petra Heinritz, Susanne Buchner, Stefanie Buchner, Franziska Helmer, Michael Kathan, Elfriede Lux, Manfred Lux, Alexander Lux, Simone Lux, Frank Herold,

Jennifer Steber, Daniel Drobek, Christine Drobek, Anna-Lena Fritsch, Lena Knapich, Norbert Knapich, Lukas Knapich, Renate Knapich, Maria Köpf, Melanie Schmidl, Katharina Fuhrmann, Sebastian Haag, Alexander Karl, Tobias Lembke, Felix Lembke, Ingrid Stubbe, Hans Stubbe, Christine Tschabi, Steffi Weigl, Udo Weigl, Florian Elert, Sabine Friedrich, Emil Wiegand, Paula Wiegand, Franz Gerstmeyr, Julian Gerstmeyr, Annette Gerstmeyr, Uschi Moenikes, Genovefa Rösler, Helena Halfen, Marina Schauer, Lea Maurus Mayoral, Paul Maurus Mayoral, Laura Ortlam, Louis Ortlam, Saskia Ortlam, Werner Wirbel, Anna Bastille, Raphaela Louisa Bastille, Leonard Ruben Bastille, Torsten Wöbke, Maria Bastille, Michael Klaß, Matthias Schmid, Wolfgang Heimann, Mark Hempelmann, Sherin Pahl, Christian Eckersperger, Natalie Eckersperger, Philipp Hartmann, Bernd Nobis, Manuela Unsin, Leni Albrecht, Luis Albrecht, Daniela Albrecht, Tobias Löffler, Mario Löffler, Timo Löffler, Vivien Lutz, Sebastian Ott, Christian Redel, Markus Schnetter, Ricky Weigel, Antonia Baron, Ines Baron, Steffen Baron, Evelyn Deschner, Philip Jaritz, Alexander Fensel, Boris Gerstenkorn, Ricarda Gertheinrich, Stefan Gresser, Stefan Herrmannsdorfer, Felix Kircher, Iris Birke, Valentin Birke, Benedikt Hipp, Elena Hofer, Kornelia Möller, Paula Möller, Nora Möller, Noah Stanjura, Kai Kilian, Christian Möller



## Sektion gratuliert 3000. Mitglied

„Es ist uns eine große Freude! Wir sind stolz, Sie als 3000. Mitglied in unserer Sektion zu begrüßen!“ Mit diesen Worten wurde Eva Bärtle von Peter Ziegler, dem ersten Vorsitzenden der DAV Sektion Füssen im Kletterzentrum Allgäu empfangen.

Immer mehr Bergsportbegeisterte entdecken die attraktiven Angebote der Sektion Füssen. Seit dem Bau der Kletterhalle in Rieden wächst die Mitgliederzahl der Sektion kontinuierlich an. Dabei nimmt besonders der Anteil der jungen und der weiblichen Mitglieder überproportional zu. Mit 3000 Mitgliedern gehört die Sektion jetzt zu den größten Vereinen im Ostallgäu.

„Ich schätze die vielfältigen Veranstaltungen der Sektion Füssen und finde gut, was der DAV als Naturschutzverband unterstützt“, begründet Eva Bärtle ihren Beitritt. Die leidenschaftliche Alpinsportlerin aus Kaufbeuren besuchte bereits einen Erste-Hilfe-Kurs für Berg-

steiger und lernte dabei neue Freunde in der Sektion Füssen kennen. „Dieser Kurs war klasse! Den würde ich sofort wieder machen“, berichtet die 26-Jährige.

Die Strecke von Kaufbeuren nach Rieden nimmt sie dabei gerne auf sich. „In die Berge fahre ich ja auch so weit“, meint sie mit einem offenen Lächeln. Eva Bärtle ist von Beruf Sporttherapeutin und nutzt jede Gelegenheit, um in den Bergen zu wandern, zu klettern oder Ski zu fahren. „Mir geht es dabei nicht um Leistung. Ich bin glücklich, wenn ich bei Sonnenaufgang in die Berge fahre, dort einen schönen Tag erlebe und die herrliche Aussicht genießen kann.“

Als 3000. Mitglied wurde sie mit einem Blumenstrauß und einer Sektions-Weste aus den Händen des ersten Vorsitzenden, Peter Ziegler, in der in der DAV Sektion Füssen willkommen geheißen.

Wolfgang Sturm



## Vorstand dankt Eltern



Immer mehr Kinder besuchen die Kletterkurse der DAV Sektion Füssen. Um weiterhin ein sicheres und effektives Training zu gewährleisten, bat die Sektion die Eltern um ihre Mithilfe. Für das Sichern an der Kletterwand wurden sie eigens von der DAV Sektion Füssen mit freundlicher Unterstützung von Bergführer Christoph Gotschke ausgebildet.

Zum Jahresende war es der Sektion ein Anliegen, sich bei den aktiven Eltern der Kindergruppen

für ihr Engagement zu bedanken. Sie ermöglichten den kletterbegeisterten Kindern Woche für Woche ein effektives Training in der Halle und am Fels. Bei einer zünftigen Brotzeit stärkten sich die Eltern. Peter Ziegler, erster Vorstand der DAV Sektion Füssen, sprach bei dieser Gelegenheit seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Wolfgang Sturm

Bild links: v.l.n.r.:

Peter Ziegler (erster Vorsitzender der DAV Sektion Füssen)

Eva Bärtle (3000. Mitglied der DAV Sektion Füssen)

Wolfgang Sturm (Öffentlichkeitsreferent)

Bild rechts: Schulung der Eltern durch Berg- und Skiführer Christoph Gotschke



## Zum Geburtstag im Jahr 2012 gratulieren wir herzlich!

### 90 Jahre:

Kurt Link, Pater Rupert Schillinger, Willy Sommer, Hermine Schichtl,

### 80 Jahre:

Magdalena Hauk, Dr. Hans Hagen, Cillya Gast, Karl Wiedemann, Friedrich Münter, Irmli Roth, Karl Wismath, Rainer Faber, Heidelore Haff, Elisabeth Muche, Jakob Scholz, Wilhelm Mayr, Martin Feneberg

### 70 Jahre:

Friedrich Gürler, Günther Radke, Gebhard Miller, Eberhard Geiger, Pia Münderlein, Hermann Achatz,  
Dieter Hilbich, Ursula Schmidt, Brigitte Miller, Oskar Streif, Renate Görgen, Gisela Hoch, Rudolf Schödlbauer, Hans Christian Merlet, Günter Stamer, Erich Geiger, Manfred Lessmann, Franz Zimmermann, Rudi Kolb, Rudolf Herold, Heide Eckl, Klaus Hrabe, Bärl Birkenmaier

### 60 Jahre:

Maria Schultze, Günther Stadler, Hildegard Lackner, Brunhild Willbrand, Anna Maria Bressner, Bernhard Schmitt, Erich Fischer, Theodor Rinderle, Jürgen Hausser, Gerhardd Ebentheuer, Jan Aker, Gisela Pendl, Otto von Hofmann, Maryvonne Kahle, Wolfgang Frank, Pauline Neumeier, Dr. Johann Ertl, Edmund Rößler, Renate Stadler-Bäurle, Dr. Wolfgang Schaaf, Elisabeth Schwienbacher



**Herzliche Glückwünsche für 125 Jahre Alpenverein Füssen  
und ein schönes Bergsteigerjahr 2012  
wünscht das Team**

**Pflege 24 - Ambulanter Pflegedienst  
Von-Freyberg-Straße 12  
87629 Füssen  
Tel. 08362 300111**

## Auch in diesem Jahr darf unsere Sektion zahlreichen Vereinsjubilaren gratulieren.

### 63 Mitglieder ehren wir für Ihre langjährige Treue in der Sektion Füssen.

#### 70 Jahre Mitglied

Franz Knappich

#### 60 Jahre Mitglied

Heinz Deffner  
Rainer Faber  
Martin Feneberg  
Edwin Geiger  
Helga Graf  
Jane-Monika Strunz

#### 50 Jahre Mitglied

Anton Bartenschlager  
Dr. Wolfhart Boettcher  
Edith Deffner  
Karl Demeter  
Xaver Epp  
Heidelore Haff  
Dr. Helmut Hoch  
Andreas Keck  
Elfriede Kohl  
Dr. Börries Kübel  
Peter Mahall  
Benno Pfeiffer  
Werner Tenbrink  
Fritz Thuille  
Brigitte Gräfin von Vitzthum  
Karl Zäch Jun.

#### 40 Jahre Mitglied

Otto Eberle  
Wolfgang Geiger  
Bernhard Guglhör  
Magdalena Guglhör  
Karin Heiser  
Herbert Hellwig  
Winfried Herdin

Anton Huber  
Annelore Huber  
Ferdinand Müller  
Roland Pöschl  
Erike Pröbstl-Tenbrink  
Elisabeth Sauro  
Jakob Scholz  
Helmut Schwarzenmeier  
Günther Settele  
Manfred Stäbler

#### 25 Jahre Mitglied

Monika Bartel-Weber  
Georg Büchl  
Peter Freiberg  
Vera Gueffroy  
Jürgen Gueffroy  
Christian Heichele  
Fabian Heichele  
Ingrid Jahn  
Günter Jahn  
Herbert Georg Jeckel  
Thomas Keck  
Klaus Lamatsch  
Martin Langhof  
Cornelia Menner  
Matthias Müller  
Edith Nieberle  
Georg Rehm  
Rosemarie Richter  
Felicitas Rigel-Guglhör  
Daniel Schön  
Daniela Singer  
Reinhard Thurnhofer

**Herzlichen Glückwunsch!**

## Vermächtnis Veronika Szelinski



Veronika Szelinski's Vermächtnis werden wir ehren und bewahren und Ihrem Wunsch entsprechend zur Sanierung und Instandhaltung der Wege in unserem Arbeitsgebiet mit verwenden. Veronika Szelinski, geboren 1922, lebte bis 1953 in Füssen und war als Sekretärin des damaligen Kämmers der Stadt Füssen beschäftigt. Nach der Heirat und dem Umzug nach Karlsfeld bei Dachau, kam Sie immer wieder gerne in ihre geliebte Heimat und Ihr Wochenendhäuschen im Wasenmoos zurück. Hier genoss Sie mit ihrem Mann die Faszination der heimischen Bergwelt auf vielen Wanderungen rund um Ihren geliebten Säuling. Es war ihr ein Anliegen diese Wege zu erhalten und für andere Entspannung und Ruhe suchende Menschen zu bewahren.



## Die Leitung der Sektion Füssen

### Geschäftsführender Vorstand



**1. Vorsitzender**  
 Peter Ziegler  
 (08362) 940944  
 (0176) 96115945

vorstand1@alpenverein-fuessen.de



**2. Vorsitzender**  
 Markus Settele  
 (08362) 8836006  
 (0170) 4397360

stand2@alpenverein-fuessen.de



**Schatzmeister**  
 Ernst Bartsch  
 (08362) 52 88  
 (0151) 26947746

schatzmeister@alpenverein-fuessen.de

### Erweiterter Vorstand:



**Schriftführung:**  
 Iris Burre  
 (08362) 924636  
 (0176) 62154901

geschaeftsstelle@alpenverein-fuessen.de



**Jugendreferent**  
 Maximilian Geiger  
 (08362) 38903  
 (0160) 6245065

jugend@alpenverein-fuessen.de

### Beirat (Referate)



**Ausbildung**  
 Christoph Gotschke  
 Berg- und Skiführer  
 (08362) 940 187  
 (0171) 1787172

ausbildung@alpenverein-fuessen.de



**Ausrüstung**  
 Dennis Hartmann,  
 (08362) 7663  
 (0170) 9614526

ausruistung@alpenverein-fuessen.de

### Vertretung Schatzmeister:

Rudolf Thurner (08362) 1488

### Rechnungsprüfer:

Reinhard Weiß (08362) 1525

Manfred Sailer (08362) 4635

### Ehrenrat

Günter Bartsch (08362) 3666

Fritz Beck (08362) 7648

Ludwig Dürr (08367) 644

Else Einsle (08362) 6236

Peter Nasemann (08362) 8987

## Referenten und Beisitzer



### Familien

Elke Fritsch-Metzger  
(08362) 9305524  
frimetz@freenet.de

familien@alpenverein-fuessen.de



### Touren

Wolfgang Mayr  
gesch. (08362) 6350  
privat (08362) 2155

touren.wolfi@alpenverein-fuessen.de



### Hütten

Norbert Graf  
(08362) 507330  
(0170) 7684628

huettenreferent@alpenverein-fuessen.de



### Vorträge

Manfred Sailer  
(08362) 4635  
(0171) 5394665

Vortraege@alpenverein-fuessen.de



### Kletterhalle

Franz Hilpert  
(08362) 2093

kletterhallenreferent@alpenverein-fuessen.de



### Wege / Wanderleiter

Klaus Remmler  
(08368) 612



### Naturschutz

Peter Nasemann  
(08362) 8987

naturschutz@alpenverein-fuessen.de



### Hüttenwart

Samuel Brüggemeier  
(08362) 507187  
(0152) 04777305

huetten@alpenverein-fuessen.de



### Öffentlichkeit

Wolfgang Sturm  
(08362) 39000  
(0163) 7305039

oef-arbeit@alpenverein-fuessen.de

## Fachübungs-, Touren-, Gruppenleiter



### Kinderklettern Gruppe I

Uwe Koßmeier,  
FÜL Trainer-C  
(0171) 260 51 57

climbingkids@alpenverein-fuessen.de



### Skitouren

Wolfgang Mayr,  
Tourenreferent  
gesch. (08362) 6350  
(08362) 2155  
(0170) 1638111

touren.wolfi@alpenverein-fuessen.de



### Kinderklettern Gruppe II

Xaver Geier  
FÜL Trainer C  
(08362) 38903

rockyoungster@alpenverein-fuessen.de



### Sportklettern

Ralph Hengst  
FÜL Trainer-C  
(0173) 7428489

r.hengst@tirol.lebenshilfe.at



### Jugendklettern Gr. III

Maximilian Geiger  
(08362) 38903  
(0160) 6245065

jugend@alpenverein-fuessen.de



### Familiengruppe

Christina Fritz  
(08362) 926934  
cf-post@web.de



### Jungmannschaft

Michael Mayer,  
(08364) 437  
(0160) 6649556

juma@alpenverein-fuessen.de



### Hochtouren

Claus Guglhör,  
FÜL-Hochtouren  
(08362) 8059

ausbildung@alpenverein-fuessen.de



### Skitouren

Ernst Bartsch  
FÜL-Skibergsteigen  
(08362) 5288  
(0151) 26947746

touren.ernst@alpenverein-fuessen.de



### Eis/Gletscher

Markus Anderl  
FÜL-Hochtouren  
(08361) 909582  
(0172) 1701943

hochtouren@alpenverein-fuessen.de



## Fachübungs-, Touren-, Gruppenleiter



**Klettern**  
Benjamin Vötterle  
FÜL Trainer C  
(08362) 8838315  
(0179) 5298822  
benjamin@voetterle.de



**Klettern**  
Xaver Geiger  
FÜL Trainer C  
(08362) 38903  
x.geiger@gmx.de



**Klettern**  
Dennis Hartmann  
FÜL Trainer C  
(08362) 7663  
(0170) 9614526  
hdennis@gmx.de



**Alpinklettern**  
Michi Mayer  
FÜL Alpinklettern  
(08364) 437  
juma@alpenverein-fuessen.de



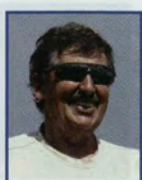
**Klettern**  
Wolfgang Sturm  
Kletterbetreuer  
(08362) 39000  
(0163) 7305039  
oef-arbeit@alpenverein-fuessen.de



**Bergsteigen**  
Adalbert Freichel  
FÜL Bergsteigen  
(08362) 926462  
A.R.Freichel@t-online.de



**Klettern**  
Bettina Bakker  
Kletterbetreuerin  
(08362) 9280002  
jb.bakker@freenet.de



**Wanderleiter**  
Toni Anwander  
(08362) 6236



**Klettern**  
Ronja Burre  
FÜL Trainerin C i.A.  
ronja.burre@gmx.de



**Wanderleiter**  
Adi Buchner,  
(08368) 92 67  
abuchner@freenet.de

## Fachübungs-, Touren-, Gruppenleiter



**Trainer Leistungsklettern**  
Christoph Gotschke  
Berg- und Skiführer  
(08362) 940187  
kletterhalle@alpenverein-fuessen.de



**Mountainbike**  
Iris Burre  
FÜL MTB  
(08362) 5288  
(0176) 62154901  
mtb.iris@alpenverein-fuessen.de

### Mountainbike/ Skitouren



Verena Stitzinger  
DAV-MTB-Lehrteam  
(08362) 1835166  
mtb.verena@alpenverein-fuessen.de



**Familien**  
Georg Rehm  
(08362) 5174  
(0170) 2482340  
familien@alpenverein-fuessen.de



Helmut Beller  
FÜL-MTB  
helmut.beller@web.de

## Es stellt sich vor:

### Christina Fritz, Familien- gruppenleiterin:



*Kids sind gern unterwegs und wollen sich bewegen,  
egal ob draußen in der Natur oder auch mal an  
der Boulderwand.*

Ich bin schon in den Bergen unterwegs, da kommt ich noch nicht laufen. Früher habe ich auch ein paar Jahre Sportklettern gemacht. Mein Anliegen ist es, meinen und anderen Kindern in der Familiengruppe zu vermitteln, dass unsere Natur und vor allem unsere Gegend sehr spannend und interessant sein kann. Man muss sich nur mit offenen Augen und dem entsprechendem Interessen sich bewegt. Ohne Berge fehlt mir was!





**Almgelände an der Sepp-Söllner-Hütte**

*Fotos: Christian Bartsch*



## Packen wir's an - Berichte rund um die Hütten

Durch unsere Hüttenwartfamilie Jana, Samuel, Noah und Madita wurde unsere Fritz-Putz-Hütte wieder das ganze Jahr hingebungsvoll betreut. Vertreten wurden die Brüggemeiers durch Günter und Vefi Bartsch, Peter Bisping, Klaus Remmle, Claudia Ladwig und Norbert Graf.



### **Auch 2011 wurden wieder verschiedene Arbeiten durchgeführt:**

- Auf der Fritz-Putz-Hütte wurden die Werkstatt ausgeräumt um Platz für einen Hüttenwartzraum zu schaffen,
- im Schuppen eine neue Werkstatt eingerichtet,
- die Elektroinstallation in den Gasträumen und in der Küche erneuert, dabei wurden zum Teil auch neue Lampen montiert,
- eine große, leider kranke Buche vor der Hütte gefällt, dadurch kommt jetzt wieder mehr Licht in unsere gute Stube, und Brennholz gab's natürlich auch.
- Auf der Sepp-Söllner-Hütte wurde eine neue Beleuchtung mit sparsamen LED-Lampen eingebaut. Und es gab wieder einen Arbeitseinsatz um Brennholz zu schaffen. Erfreulicherweise sind auch wieder einige Jugendliche dabei gewesen.

Die Übernachtungszahlen auf unserer Fritz-Putz-Hütte waren leider stark rückläufig, von über 5300 Übernachtungen im Jahre 2010 waren es in 2011 nur 4063. Das wirkt sich natürlich auch auf die Einnahmen aus, diese betragen 2011 ca. 32.000 EUR.

Die Statistik auf der Sepp-Söllner-Hütte ist besser, hier sind die Übernachtungszahlen von 160 im Jahr 2010 auf 175 im Jahr 2011 gestiegen. Die Einnahmen aus den Übernachtungen für 2011 betragen 1389 €.



Geplant war auf der Fritz-Putz-Hütte ein Umbau des Sanitärbereichs und das Einrichten eines Aufenthaltsraumes für unsere Hüttenwarte, dies hat leider nicht geklappt. Die Planung ist noch nicht abgeschlossen. Der Umbau soll nun in 2012 durchgeführt werden. Die Erneuerung der Sanitäreinrichtungen ist dringend notwendig, damit unsere Hütte noch attraktiver wird. Wir wollen einen neuen getrennten Sanitärbereich für Damen und Herren, zusätzlich soll auch ein Trockenraum eingerichtet werden. Wir würden uns freuen, wenn die notwendigen Arbeiten im Wesentlichen durch unsere Mitglieder erledigt werden könnten. Durch viele anpackende Hände und beratende Köpfe können die Aufgaben aufgeteilt werden.

Die Solarzelle auf der Sepp-Söllner-Hütte ist etwas schwach, daher soll hier ein etwas leistungsfähigeres Panel montiert werden. Im Aufenthaltsraum ist

der PVC-Boden stark angegriffen, dieser muss dringend erneuert werden.

Es besteht in der gesamten Bleckenau leider immer noch die Abkochanordnung für das Trinkwasser. Abhilfe soll durch den Einbau einer Entkeimungsanlage geschaffen werden. Dazu muss auch eine neue Quelle angezapft werden, die dazu notwendigen Genehmigungsverfahren laufen. Wir sind zuversichtlich, dass unser Wasser im kommenden Jahr wieder zum Trinken freigegeben werden kann.

An alle Mitglieder: Nutzt unsere schöne Hütte in der Bleckenau als Ausgangspunkt zum Wandern, Klettern, Radeln und mehr. Familien, Gruppen und auch einzelne Wanderer sind immer herzlich willkommen. Mit über 40 Übernachtungsplätzen und einer großer Küche ist unsere Fritz-Putz-Hütte auch für Geburtstagsfeiern sehr gut geeignet.



An alle, die für das einwandfreie Funktionieren unserer Hütten gesorgt haben ein recht herzliches „Vergelt's Gott“.

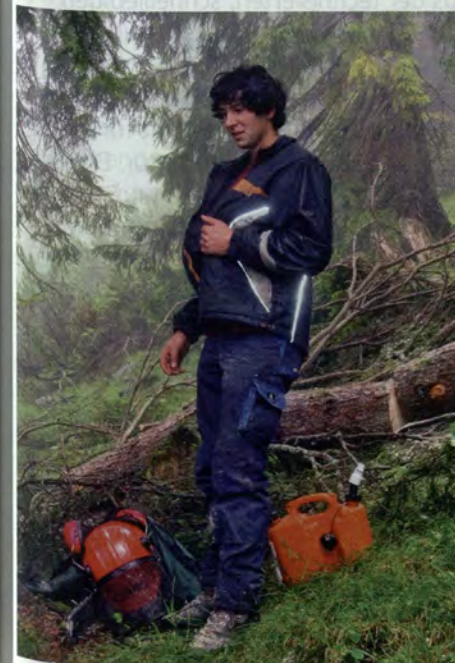
Norbert Graf

	DAV Mitglied bis 18 Jahre	DAV-Mitglied über 18 Jahre	Nichtmitglied bis 18 Jahre	Nichtmitglied über 18 Jahre
Zimmerlager	6,50 => 9 €	8,50 => 12 €	9,00 => 12 €	11,50 => 15 €
Matratzenl.	5,50 => 6 €	7,00 => 9 €	7,50 => 8 €	9,00 => 12 €

Sektionsmitglieder 1 EUR weniger

**Aufgrund allgemeiner Teuerungen und den notwendigen Baumaßnahmen werden ab 1.1.2012 die Übernachtungspreise wie folgt festgelegt:**

Bilder: Arbeitseinsatz auf der Kofel, Peter Ziegler u.a.



## Wege-Arbeiten

Den bayerischen Königen haben wir einige der von uns heute noch benutzten Wege unseres Arbeitsgebietes zu verdanken, entstanden sie damals als Reitwege für die königliche Jagd oder als Versorgungswege für die königlichen Jagdhütten.

In einer Welle romantischer Bergbegeisterung und Aufbruchstimmung hat dann unsere Gründergeneration der Sektion Füssen weitere Wege und Hütten angelegt. Diese Männer und Frauen haben wahrscheinlich gespürt und bemerkt, daß im Alpinismus und Bergsport sich das Freizeitverhalten verändern wird und wollten dabei sein um die faszinierende Schönheit des Königswinkels, der Ammergauer-, Lechtaler-, Tannheimer-Berge und Allgäuer Alpen mit anderen Gleichgesinnten zu teilen und diese leichter erreichbar zu machen.

kannte und viel zu sehr mit den alltäglichen Bedürfnisse befasst war, erschlossen werden. So wurde um 1890 der uns bekannte Normalweg auf den Säuling durch Anselm Kiechle dem ersten Bergführer von Füssen trassiert und erbaut.

In den letzten 25 Jahren stellte das Aufkommen neuer Trendsportarten wie Mountainbike, Schneeschuhwandern oder Bouldern neue Herausforderungen an unser Wegenetz. Zukünftig werden Wege aufgewertet werden und sind dann nicht nur Verbindungsstrecken, sondern verbinden Orte der Energie oder werden selbst zu „Kraft-Wegen“ die unsere Emotionen ansprechen und unsere Batterien wieder aufladen. Der heutige Mensch sucht einen Ausgleich aus der technisierten, schnelllebigen Welt in der herrlich „entschleunigten“ Natur.

Größter Schatz und Garant für die Erholung ist eine intakte Natur. Diesen Erholungsraum zu erhalten und den Alpentourismus zu lenken, das haben wir

Die Berge sollten nicht nur einer kleinen privilegierten Bevölkerungsschicht, sondern dem Großteil der Bevölkerung, der damals weder Urlaub noch Freizeit



Foto: Peter Ziegler  
Wegeinspektion am Dürrenberg mit  
Leo Finsterer und Markus Seitzler

und von der Sektion Füssen innerhalb unseres Arbeitsgebietes vorgenommen und zur Verantwortung gemacht.

Die Aufgabe des Wegmachers/Wegewartes besteht in der Gewährleistung einer angemessenen Sicherheit für den Bergwanderer und in der Verhinderung einer immer mehr um sich greifenden Erosion. Jahreszeitlich bedingt beginnt das Jahr des Wegewartes mit Kontrollgängen und Beseitigung der im Winter und Frühjahr aufgetretenen Wind- und Schneebrüche und sonstigen wegver-sperrenden Hindernissen (auch wenn unser Klaus durch einen Skiunfall ge-handicapt war). Dabei gibt es kaum maschinelle Unterstützung und daher ist der Erhalt und die Sanierung der Bergwege eine der größten Aufgaben und Herausforderungen an die Sektionen des DAV.

Zu diesem Zweck haben wir uns mit weiteren Allgäuer Sektionen zur ARGE Wegebau zusammengeschlossen, die sich mit Hilfe von Sponsoren bemüht, Wegeabschnitte, die von unseren ehrenamtlichen Wegmachern nicht saniert werden können durch spezialisierte Fachfirmen wieder herstellen zu lassen. So geschehen auf dem Weg vom Rotmoos zum Kofeljoch, was Sanierungskosten in Höhe von 11.000 € bedeutete. Davor sind natürlich die Genehmigungen der bayerischen Staatsregierung dafür einzuholen. Deren Forderungen auf Nachhaltig-

keit um Umweltverträglichkeit bei der Wegesanierung diskutiert und befolgt werden müssen.

Besonderer Dank gilt aber unserem Wegmacher Klaus Remmler, der nahezu an allen witterungsbedingt möglichen Wochenenden auf den 40 km langen Wegen unseres Arbeitsgebietes ehrenamtlich mit Schaufel und Pickel unterwegs ist und diese erhält. Darüber hinaus steht er auch als Ersatzhüttenwart für unsere Fritz-Putz-Hütte zur Verfügung.

*Peter Ziegler, 1. Vorsitzender*



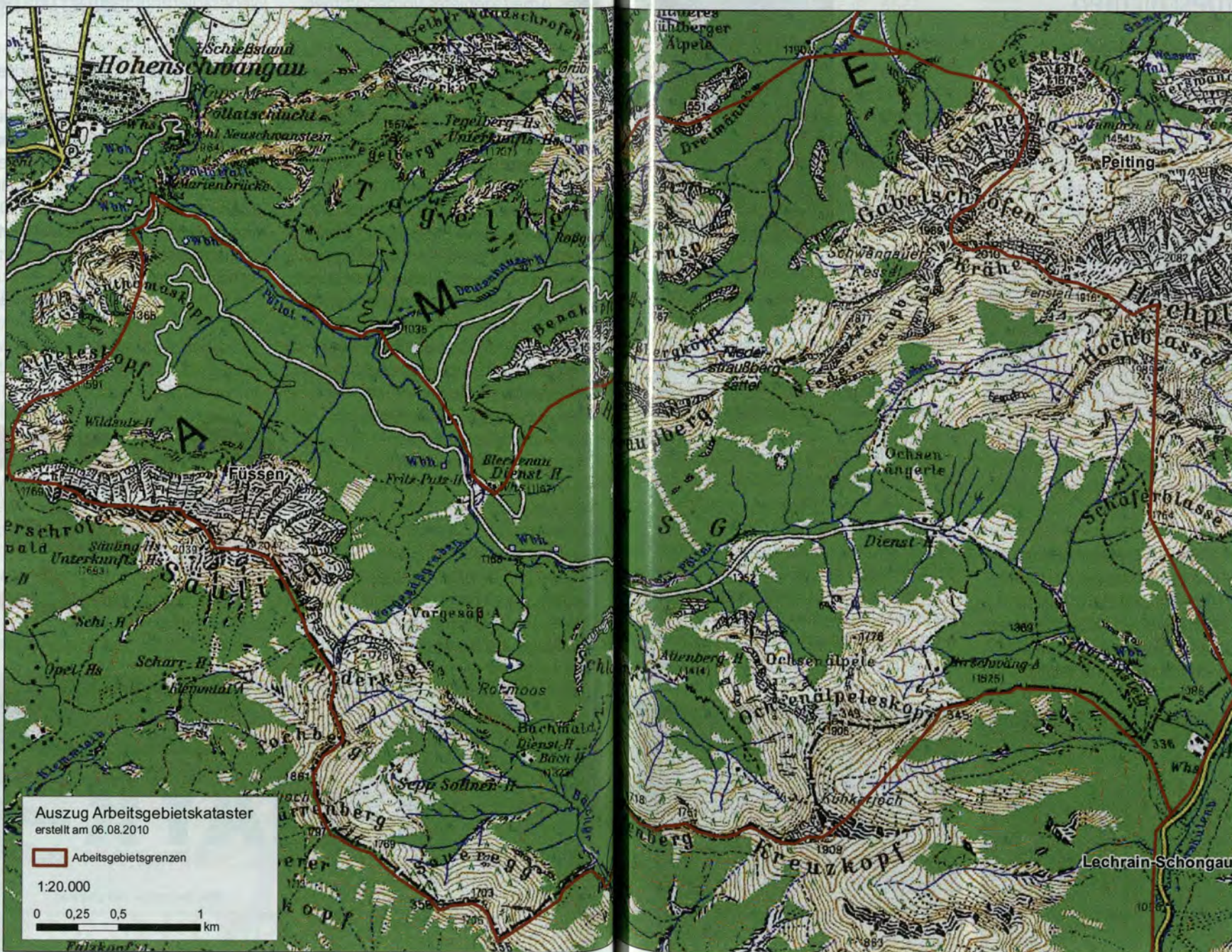
Ihre Schreinerei in Füssen

WOLFGANG  
**MAYR**  
SCHREINEREI

TÜREN  
FENSTER  
FUSSBODEN  
INNENAUSBAU  
ALTBAUSANIERUNG

Wir beraten Sie gerne:

**Tel. 083 62/63 50**



## Bildergeschichten

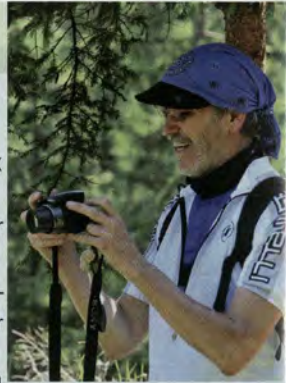
### Vorträge im Jahr 2011

Mit dem Jahresrückblick in Bildern startete die Vortragsreihe am 31. Januar in der Kletterhalle. Dass im Jahr 2010 in allen Bereichen wieder reges Vereinsleben herrschte, zeigten die verschiedenen Bildserien eindrucksvoll, auch wenn in zehn Minuten meist nur relativ kurz gestreift werden konnte, was die einzelnen Gruppierungen von den jüngsten Mitgliedern bis hin zu den aktiven Senioren im Laufe des Jahres alles unternommen hatten. In Wort und Bild wurden gezeigt: Bouldern, Fels- und Eisklettern, Aktivitäten von Jugend und Jungmannschaft, Ausflüge der Familiengruppe, Mountainbike-, Ski-, Schneeschuh- und Hochtouren, ebenso wie Tourenwoche und Tagestouren der Senioren.

Vor vollem Haus referierten am 28. Februar Dr. Irene Epple-Waigel, Iris Burre, Wolfgang Nieberle und Ernst Bartsch über die „Haute Route“ und entführten die Zuschauer in die faszinierende Welt der Gipfelriesen Mont Blanc, Matter-

horn und Monte Rosa. Von Chamonix nach Zermatt führte die Tour in fünf Tagen über 5800 Höhenmeter über hochalpine Pässe und wild zerklüftete Gletscher. Die Skitourengeher der Füssener Sektion begeisterten mit fantastischen Bildern und erzählten lebhaft von den unvergesslichen und erlebnisreichen Tagen. Ein Vortrag, der den zahlreichen Besuchern sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Am 5. Mai hatte die Sektion Füssen zur Benefizveranstaltung mit Felix Brunner in das Haus Hopfensee eingeladen. „Run, life is too short,“ („Renne, das Leben ist zu kurz“) lautete das Motto von Felix Brunner, der es „cool“ fand, dass so viele Besucher gekommen waren, das Haus Hopfensee war fast bis auf den letzten Platz besetzt. In einer hochinteressanten Multimediaschau gab Felix in atemberaubenden Bildern und lockeren



Kommentaren einen Rückblick über Kletter- und Bergerlebnisse in nahezu allen europäischen Klettergebieten, die er zusammen mit seinen Bergkameraden aus der Jungmannschaft vor seinem schweren Unfall besucht hatte. Der Bitte von Felix Brunner um Spenden für ein Waisenhaus in Japan zugunsten von Kindern, die bei dem schweren Reaktorunglück ihre Eltern verloren haben, kamen alle Besucher gerne nach, es kam die stolze Summe von fast 750 Euro zusammen.

Nach der Sommerpause wurde die Vortragsreihe in der Kletterhalle mit einer vertonten Diaschau von Manfred Sailer mit dem Titel: „Erlebnis Seiseralm“ fortgesetzt. Die Zuschauer erlebten die Bergwelt von Schlern, Langkofel, Plattkofel und der Rosengartengruppe. Wesentlicher Teil des Vortrags war die interessante und vielfältige Welt der Alpenblumen, die auf der Seiseralm zur Sommerzeit auf den bunten Bergwiesen ihre üppige Blütenpracht entfalten. Ein extra Kapitel zeigte die verschiedenen Bergorchideen, vor allem Kohlröschen in unterschiedlichsten Farbvarianten und herrlichen Nahaufnahmen, derentwegen viele Orchideenfreunde jährlich die

Seiseralm aufsuchen. Eine Bildserie mit stimmungsvollen Aufnahmen rundete den fotografischen Spaziergang über die Seiseralm ab.



Einen Vortrag von einer außergewöhnlichen Radreise erlebten fast sechzig Besucher am 28. November im Kletterzentrum. Inge und Harald Grandl berichteten von einer fünfwöchigen Abenteuerreise durch Tadschikistan, teils entlang der Seidenstrasse und auf dem Pamir-Highway über mehrere Pässe, der höchste davon mit 5600 Höhenmetern. Dabei legten sie fast 2500 Kilometer auf teils abenteuerlichen Strassen und Wegen zurück und zeigten faszinierende und eindrucksvolle Bilder von Land und Leuten. Sie erzählten auf lockere und humorvolle Weise von mancherlei interessanten Erlebnissen und Begegnungen und wurden dafür vom begeisterten Publikum mit starkem Applaus bedacht. Der Eintritt war frei, die Besucher erfüllten gerne den Wunsch der Referenten und spendeten großzügig zugunsten der Nepalhilfe Beilngries.





**Vorschau 2012:**

Start in das neue Vortragsprogramm am Montag, 30. Januar um 20.00 Uhr in der Kletterhalle: „Bergfreunde blicker zurück“ - Jahresrückblick über die Aktivitäten der einzelnen Gruppen im Jahr 2011.

Weitere Termine werden in der Tagespresse bekannt gegeben. Die Vorstandschaft bittet um zahlreichen Besuch der Veranstaltungen (die Besucherzahlen sind durchaus noch steigerungsfähig).

*Manfred Sailer, Vortragsreferent*

*Bilder: Manfred Sailer 3, IrisBurre 2, Thomas Schubbeck 1*

**Herbstwoche im Gebirge der stillen Wege**

**Schladming Steiermark**

Ein zweites Mal führt uns die Herbstfahrt in die Steiermark, in das liebevolle Emstal, in die Schladminger und Radstädter Tauern. Es ist das Gebirge der stillen Wege und einsamen Gipfel. Das wird wohl so bleiben, denn alles Spektakuläre ist ihm fremd. Einen ganz besonderen Reiz üben die zahlreichen Bergseen aus. Sage und schreibe an die 400 Seen aus einer Farbpalette zwischen grün, blau, grau und oft in mehreren Kesseln übereinander gelagert, die von eiszeitlichen Gletschern eingetieft sind.

Gemeinsam fahren wir mit der Planai-Bahn hoch und besteigen den Krahbergzinken 2134 m. Am zweiten Tag statten wir den Radstädter Tauern

einen Besuch ab. Eine Gruppe steigt auf den Höhenweg zur Glöcknerin 2.433 m. Der Abstieg erfolgt über ein Hochtal am Wildsee und auf dem Arnweg nach Obertauern zurück. Die zweite Gruppe wandert auf dem Salzburger Almweg zur Südwienner-Hütte mit fröhlicher Einkehr. Über abwechslungsreiches Almgebirge geht der Weg zurück zur Gnadenbrücke. Hier wartet schon der Bus, um die Gruppen wieder heimzubringen.

Bei herrlichem Wetter fahren wir zu den außergewöhnlichen „Wilden Wassern“, ein Alpinsteig in einer riesigen Schlucht. Immer oberhalb eines Wildbaches gelangt man zu einem enormen Wasserfall. Über steile Stiegen und über eine Hängebrücke führt der Steig hoch



zum Riesachsee mit der urigen Gföllalm. Am See entlang wandern wir weiter zur Printaler-Hütte, die in den zwanziger Jahren von einer Wiener Gruppe erbaut wurde.

Am folgenden Tag gehen wir den Giglacher Höhenweg an. Auf aussichtsreichem Weg über Roßfeld, Göschgipfel 1982 m vorbei am Klamm- und Brettersee zum Giglachsee und zur Ignaz Mattis-Hütte. Die halbstündige alpine Wanderung verläuft hinab bis zur Ursprungalm. Eine lustige Einkehr beschließt den schönen Tag.

Wieder ein wolkenloser Tag und der Dachstein lockt. Die schöne Fahrt über Ramsau geht zur Hunerkogelbahn und

hinauf zum Dachstein. Der Gletscher bietet wegen der Klimaerwärmung einen traurigen und grauen Anblick. Leider ist der Weg zur Dachsteinscharte wegen Blankeis gesperrt. Wir besteigen deshalb den kleinen Gjaidstein 294 m. Anschließend besuchen wir die Dachstein-Südwand-Hütte. Einige Teilnehmer werfen noch einen Blick in die Austria-Hütte mit dem Alpinmuseum.

Unser letzter Tourentag bietet dann nochmals ein volles Programm. Vom Haus aus fahren wir mit einer kleinen Seilbahn zum Hauser Kaibling, von hier aus steigen wir über die Roßfeldscharte zur Bärfallspitze 2150 m auf. Die zweite Gruppe geht auf dem neuen lieblichen



Schafsinn-Rundweg entlang. Am Ende treffen wir uns bei einer letzten gemeinsamen Einkehr.

Die zweite Tageshälfte führt uns mit dem Bus durch das Ennstal zur Burg Trautenfels. Das Museum präsentiert die Natur- und Kulturgeschichte der Region. Besonders beeindruckend zeigt sich die Ausstellung über den geheimnisvollen

Berg Grimming 2351 m der ganz allein stehend das Tal beherrscht.

Eine sonnige Woche voller Eindrücke geht zu Ende und wir treten mit letztem Halt und einem Besuch des Klosters Benediktbeuren die Heimreise an.

*Wanderleiter Toni Anwander  
Bilder: Karla Münter*



**Sommertouren 2011 der Senioren**

- April: Aurikel-Tour Stanzach – Namlos
- Mai: Laber 1685 m und Ettaler Mandl 1635 m
- Juni: Höhenweg Sölden - Vent
- Juni: Seelenköpfe - Hochhädrich 1566 m
- Juli: Floratour Bschlaber Kreuzspitze 2462 m und Bortigjoch
- Juli: Hinterstein – Zipfelalpe – Bschießer 1996 m - Ponten 2050 m – Willersalpe – Hinterstein
- August: Bleispitze, 2225 m
- August/September: Tourenwoche Schladming (Steiermark)
- September: Daniel – Ups-Spitze, 2332 m
- Oktober: Altenbergergrad – Kreuzspitze, 1909 m



Bschlaber Kreuzspitze, 2.462 m



Panoramaweg vom Tiefenbachgletscher nach Vent



Bichlbächle zur Pleisspitze



## ...Schnee von gestern!

Auf Schitour mit der DAV-Sektion  
Füssen im Winter 2010/2011



Auftaktschitour auf den  
Schönkahler 1688 m,  
Pfrontener Berge, im Dezember 2010:



Am Gipfel der Sulzspitze 2084 m  
Tannheimer Berge, im Dezember 2010:



Tour zum Gampensattel 2132 m, Ge-  
biet Gramais/Lechtal im Januar 2011:



Unterwegs zur Jochspitze 2235 m,  
Gebiet Hinterhornbach/Lechtal, im  
Februar 2011:



Überschreitung des Gaishorn 2247 m,  
Gebiet Tannheimer Tal, im März 2011:



In großer Gruppe  
unterwegs auf den  
Imster Mitterberg  
2118 m, Gebiet  
Namlos  
im Januar 2011:

Schon beim Betrachten all dieser  
Bilder beginnt die Vorfreude auf die  
kommende Schitourensaison!

Wir freuen uns auf schöne gemein-  
same Tourenerlebnisse im kommenden  
und hoffentlich schneereichen Winter  
2011/2012!

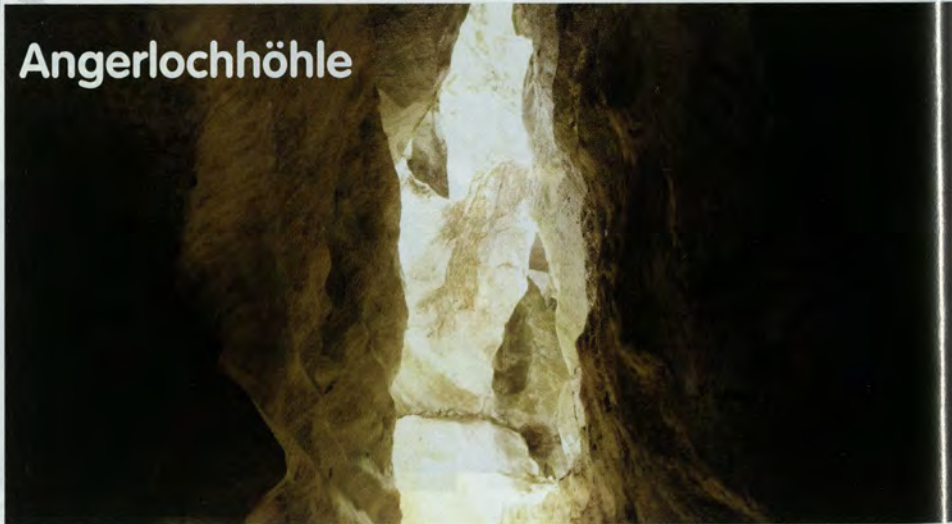
*Wolfi Mayr*



Brotzeitpause auf  
dem Gaishorn

Bilder: J. Sattelberger,  
I. Burre, P. Ziegler

# Angerlochhöhle



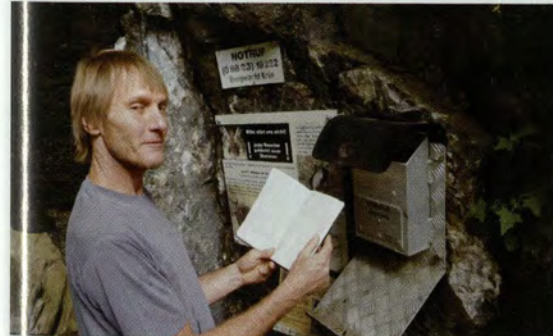
Zappenduster und still ist es hier in dieser unterirdischen Welt, in der Angerlochhöhle. Kein noch so kleiner Lichtstrahl verirrt sich hierher. Wassertropfen fallen auf den feuchten Boden pling, pling, pling ... ganz in der Ferne hören wir das Geräusch von einem kleinen dahinfließenden Bach. Schnell die Stirnlampe wieder anschalten. Ralph unser Höhlenführer, Bruno und ich machen gerade Brotzeit und bestaunen die marmorierten und glattgeschliffenen Felswände um uns herum. Klitzkleine Wasserperlen an den Gesteinen funkeln wie Diamanten. Wir sind eingetaucht in eine unwirklich erscheinende Landschaft - faszinierend schön.

Schon der Einstieg in die Höhle ist spannend. Zuerst klettern wir rauf, um dann in die unterirdischen Höhlengänge abzusteigen und abzuseilen. Gar nicht so einfach, denn die Felsen sind richtig glatt und annähernd gut aussehende Griffe herrlich rund. An den „Frauenbädern“, drei wunderschöne, eiskalte

Tümpel, müssen wir uns klettertechnisch richtig ins Zeug legen. Mit Hilfe vier starker Arme überwinde aber auch ich das glatte Wändchen dann noch. Ganz hinten im Angerer Loch ist sogar ein Höhlenbuch hinterlegt, für uns wegen dem eher hohen Wasserstand leider nicht erreichbar, doch Ralph wird im nächsten Sommer wieder eine Exkursion hierher anbieten und dann geht es vielleicht bis zum Ende der Höhle. Ein Teilnehmerplatz ist schon vergeben, nämlich an mich...

*Iris Burre*

*Bilder:  
Bruno Bayer (5)  
S. 40, S. 41 l.o., r.  
M., u.  
Iris Burre (2)*



## Mit Kind und Kegel in den Bergen unterwegs

Viele schöne Ausflüge konnte die Familiengruppe im vergangenen Jahr wieder umsetzen. Eine der spannendsten Touren ganz in unserer Nähe war die abenteuerliche Runde ab Dietringen durch's leere, sehr matschige Forggenseebett hinein ins schluchtartige Tiefenthal.

Aber auch die Radfahrt nach Pflach mit Grillen auf einer idyllisch gelegenen Lechkiesbank und Wasserspielen hat Groß und Klein begeistert.

Neben einem harten Kern von drei bis vier Familien gesellte sich häufig die ein oder andere Familie dazu, was vor allem für die Kinder interessant war. Immer wieder bestätigte sich die Erkenntnis, dass Kinder ausdauernd und ohne Jammern wandern können, wenn sie sich in Gesellschaft Gleichaltriger befinden.

Die drei Familiengruppenleiter wünschen sich für das kommende Jahr einen noch größeren Kreis an Familien begeistern zu können. Herzlich willkommen sind auch Eltern/Großeltern mit Kindern, die bisher noch keinen Kontakt zur Familiengruppe hatten.

*Christina Fritz, Elke Fritsch,  
Familiengruppenleiterinnen*



**Für Anregungen, Fragen und Infos können**

**Christina Fritz (T.: 08362/926934, cf-post@web.de) oder**

**Elke Fritsch (T.: 08362/ 9305524, frimetz@freenet.de) kontaktiert werden.**



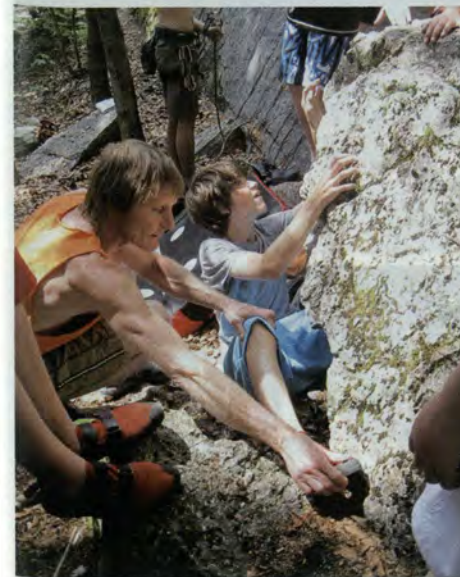
## Bike & Boulder-Ausflug!

Am 21. Mai, einem schönen sonnigen Samstag-Nachmittag führte ich eine begeisterte Gruppe von 7 Kindern und Jugendlichen zwischen 9 und 13 Jahren auf meine erstmals durchgeführte Bike & Boulder-Tour in Füssen Umgebung. Wir starteten am Schwannseeparkplatz. Mit dabei waren auch die Eltern eines Geschwistertrios, die die schönen Fotos gemacht hatten. Sie unterstützten als begeisterte Zuschauer mit ihren motivierenden Zusprüchen gerade die jüngeren Boulderer. Einer der ersten Felsen - Boulder - faszinierte die Gruppe so sehr, dass wir hier die meiste Zeit verbrachten. An diesem Block, an dem ich im letzten Jahr einen machbaren Boulder entdeckte, entstanden auch die meisten Fotos. Und auf denen ist sehr gut zu erkennen, mit welcher Begeisterung die Kids bei der Sache waren. Nach einer Brotzeitpause hatten wir später noch weitere interessante Boulder im Gebiet des Walderlebniszentrums. Hier befindet sich eine anspruchsvolle Hangeltraverse mit einem Mantle (Aufrichter) am Ende. Zum Abschluss saßen wir noch in der Eisdielen. Dabei unterhielten wir



uns über den gemeinsam erlebten Nachmittag und waren uns einig, daß es hier unbedingt noch eine Fortsetzung geben muss.

*Ralph Hengst*



*Bilder: Christiane Griegel*

## Erfolgreiches Jahr!

Für die Kindergruppe der Sektion war 2011 ein erfolgreiches Jahr. Weil es nicht mehr möglich war, die vielen Interessenten beim Klettern zu betreuen, hat der Verein die Initiative ergriffen und durch den Bergführer Christoph Gotschke ein Sicherungstraining für die Eltern durchführen lassen. Dank der Unterstützung der Eltern konnten wir die Gruppe vergrößern und mehr Kindern das regelmäßige Klettern ermöglichen.

Mit Freude konnte ich beobachte, dass alle Kinder im laufenden Jahr große Fortschritte gemacht haben. Die „Climbingkids“ waren auch draußen klettern. Es ging in den Steinbruch Ziegelwies und an die untere Schwanseplatte. Dort war es schön mit anzusehen, wie die in der Halle erworbenen Fähigkeiten auch am Fels angewendet werden konnten.

Vielen Dank an die Eltern, die regelmäßig Kinder gesichert haben, die nicht begleitet wurden.

*Grüß Uwe  
Bilder:  
Margot Moser*



## Highlight „Kletterurlaub“

Auch in diesem Jahr waren wir wieder viel unterwegs. Das Jahr begann für uns an einem kalten Mittwochabend, Anfang Januar, in der Kletterhalle. Dort schmiedeten wir Pläne fürs kommende Jahr.

Es sollte mit den Ski ins Gebirge gehen und auch mit dem Schlitten wollten wir die winterliche Bergwelt erkunden.

So klebten wir die Felle an die Ski, ließen die Bindung einrasten und schon ging es los. Wir stiegen an einem schönen Samstag aus dem schattigen Achtal heraus über sonnige Südhängen auf den Breitenberg. Gut 2 Stunden später und 800 Meter weiter oben genossen wir die Aussicht bei einer Brotzeit auf der Terrasse der Ostlerhütte.

Im Februar marschierten wir dann mit den Schlitten im Schlepptau auf die Drehhütte. Gleichzeitig mit uns kamen auch die ersten Sonnenstrahlen auf der Hütte an. Diese wärmten uns nach dem schattigen Aufstieg wieder auf, bevor es dann die rasante Abfahrt ging.

Im Frühjahr steht dann Klettern am Fels auf dem Programm als Vorbereitung auf den Jahreshöhepunkt, eine Woche Kletterurlaub in den Ferien. So verlegten wir das Mittwochsklettern von der Halle nach draußen und waren ab Mai in den heimischen Klettergärten unterwegs.

Im August packten wir unsere Rucksäcke und machten uns auf den Weg nach Hausen. Das liegt im Donautal bei Sigmaringen, unser Basislager richteten wir auf dem örtlichen Campingplatz ein. Von dort aus starteten wir zu den Felsen, welche zwischen 15 und 100 Meter hoch waren. Hier lernten wir das sichere Vorsteigen am Fels und wie man einen Standplatz aufbaut. Wir badeten in der Donau und tobten uns auf dem Minigolfplatz aus.

Hier auch ein Dank an unsere Betreuer Anne, Irina und Flori sowie unseren Koch Dennis, der uns



*Kletterausflug in die Imster Halle  
Anna Lena in „Äktschen“*



ie Woche über kulinarisch verwöhnte. Die Zeit verging wie im Flug und plötzlich war der Tag der Abreise auch schon da. Wir packten unsere Zelte und Rucksäcke wieder zusammen und machten uns auf den Heimweg.

Nach den Ferien ging's mit dem wöchentlichen Klettern in der Halle weiter. Im November sind wir noch nach Imst in die Kletterhalle gefahren. Dort gibt es ein riesiges Tourenangebot in allen Schwierigkeitsgraden. Besonders beeindruckte uns der 21 Meter hohe und 14 Meter überhängende Aussenbereich. An diesem ließ es sich bei rund 15 Grad in der Sonne super klettern. Nach etlichen Klettermetern ließen wir den Tag, bei

Pizza und Spezi, in der Riedener Kletterhalle ausklingen.

Im Dezember steht noch die Weihnachtsfeier auf der Fritz-Putz-Hütte auf dem Programm. Dort wird uns wie jedes Jahr am Abend der Nikolaus besuchen und auf die Adventszeit einstimmen. Je nach Schneelage geht es dann am nächsten Tag mit dem Schlitten oder zu Fuß wieder ins Tal.

Auf ein spannendes, ereignisreiches und hoffentlich unfallfreies Jahr 2012 mit euch freuen sich

*Michi und Max, Jugendleiter  
Bilder: Jugendleiter, Privat*

S. 48: l.ob. Ankunft im Donautal,  
li. u.: Gewitter sind selten trocken  
re.: Lukas beim Abseilen  
S. 49: r.: Markus u. David am Gipfel  
l.u.: Richard in Imst  
r.u.: vor dem Abseilen



## Armin's Sporthäusle

das Sportgeschäft mit Herz

- Bergsport • Wandern • Nordic-Walking
- Trekking • Ski • Tennis • Inline-Skates
- Fußball • Badeartikel • Radbekleidung

**Achtung! Mitglieder erhalten Sonderpreise**

87645 Schwangau • Füssener Str. 20  
• Tel. 08362 - 81198 • [info@sporthaeusle.de](mailto:info@sporthaeusle.de)





## ... Tipps und Tricks von alten Hasen!

Seit dem letzten Jahr hat sich auch in der Jungmannschaft wieder einiges getan. Steigende Teilnehmerzahlen bei sämtlichen Aktivitäten und eine „Verjüngung“ der ganzen Gruppe prägten die letzten 12 Monate. Unsere Truppe ist mittlerweile auf fast 50 bergsportbegeisterte Jugendliche im Alter zwischen 18 und 27 Jahren angewachsen, die auch 2011 wieder viele eigene Ideen in die Tat umsetzten. Hier eine kurze Zusammenfassung der Touren und Veranstaltungen:

Schon bei der gemeinsamen Silvesterfeier wurden Pläne zur weiteren Jahresgestaltung geschmiedet. Es stellte sich schnell heraus, dass großes Interesse für's Alpinklettern bei allen bestand, weshalb wir dies gleich in unser Programm aufnahmen. Aber zuerst standen Anfang des Jahres wieder einige

Skitouren und Eisklettern im Mittelpunkt. Es zog uns an die Eisfälle der Region, aber auch Ausflüge ins Pinistal (Stubai) wurden unternommen. Ebenso lief es beim Skitouren ab: Vorbereitung vor der Haustüre und dann am Wochenende größere Touren im Ötz- und Lechtal.

Mit den ersten wärmeren Tagen im Frühling kam bei allen wieder die Lust zum Klettern auf. Weg vom Plastik in der Halle, hin zum sonnigen Fels an der frischen Luft – ab in den Süden lautete die Devise. Arco hat sich bereits mehrfach bewährt, weshalb es auch heuer wieder unser Ziel für erste Touren am Fels war. Wie die letzten Jahre waren heuer einige zum ersten mal dabei und hatten Gelegenheit bei den "alten Hasen" einige Tricks und Kniffe abzuschauen.

Im Mai fand im Val di Mello wieder das Boulderfestival MELLOBLOCCO statt, auf dem die Jungmannschaft Füssen mit vier Kletterern vertreten war.

Den Sommer über tummelten wir uns meist an den herrlichen Klettergärten des Füssener Landes, sowie im umliegenden Gebirge.

Dieses Jahr gab es meines Erachtens zwei besonders erwähnenswerte Ereignisse. Einmal unser Sommerfest im August auf der vereinseigenen Kofelhütte, und andererseits das Alpinkletterwochenende auf der Darmstädter Hütte im Verwall. Ziel des Wochenendes war, dass danach jeder Teilnehmer in der Lage ist, eine Alpinklettertour selbst zu planen, sicher hoch und wieder runter zu kommen. Nach den drei Tagen saßen alle Handgriffe, und auch Themen wie Standplatzbau und behelfsmäßige Bergrettung wurden intensiv trainiert. Dass am letzten Tag doch noch eine Regengfront einzog, konnte uns die Stimmung nicht vermiesen. Nach dem Ausflug waren 15 Jungmannschaftler um einige Erfahrungen reicher.

Einige Veranstaltungen wurden 2011 gemeinsam besucht, so z.B. der Vortrag von Felix Brunner - selbst Jungmannschafter - im Haus Hopfensee, die EOFT in Füssen und die Alpinmesse in Innsbruck. Drei Mitglieder unserer Truppe absolvierten die Ausbildung zum Jugendleiter des DAV, vier andere belegten Kurse zum Fachübungsleiter.

Für 2012 wurden auch schon Vorschläge gesammelt und ausgearbeitet. So wird im Januar ein Eiskletterwo-

chenende und im Herbst wieder ein Alpinkletterwochenende stattfinden. Überraschen lassen wir uns, wo uns der Osterausflug im neuen Jahr hinführt.

Ein erfolgreiches und hoffentlich un-fallfreies Jahr 2012 wünscht euch

*Michael Mayer, Jungmannschaftsleiter*  
*Bilder: Jungmannschaft*  
*S. 50: Nordwand; u. Verwall; Pitz Badile*  
*Cassin-Route*



## Auf Kurs

„Du, Christoph, ich bräuchte dann noch einen kleinen Bericht fürs Programm. Bis gestern wäre gut!“

Ist denn schon wieder ein Jahr `rum? Tatsächlich, auch Steuerberater und Kalender bestätigen: Ich bin jetzt schon seit zwei Jahren Betreiber einer Kletterhalle mit allem drum und dran. So schnell kann's gehen.

Gefühlsmäßig war das zweite Jahr fast anspruchsvoller als das erste, denn hoch motiviert eine Rakete ins All schießen kann jeder, das Ding dann auch schön in der Umlaufbahn zu halten ist gar nicht so leicht. „Liebe Passagiere, wir haben unsere Reishöhe erreicht, in Kürze bringt das Kabinenpersonal die Erfrischungen, Notausgänge gibt's keine.“

2011 war insgesamt ein sehr ereignisreiches Jahr, neben dem ganz normalen Tagesgeschäft, das wir sehr erfolgreich mit schönen Steigerungen bei Eintrittszahlen und Einzugsgebiet sowie insgesamt doch sehr positivem Kunden-Feedback bestreiten, gab es doch einige Highlights, von denen ich gerne berichte:



### Rieden Rockt 2.0 – eine Kletterhalle im Ausnahmezustand:

Die zweite Auflage der Kletter- und Bouldernacht war wirklich ein tolles Erlebnis. 50 extra geschraubte Boulder in allen Schwierigkeitsgraden, knapp hundert Teilnehmer und einige geheime Zutaten machen „Rieden Rockt“ zu einem Event der Extraklasse.

Die dritte Auflage im März 2012 ist eine Pflichtveranstaltung für jeden Klettersportinteressierten!



### Kletterfieber – ein Virus breitet sich aus

Einen Monat später wagten wir uns an die nächste Herausforderung: einen Wettkampf für Jedermann in eigenem Modus. In 15 eigens geschraubten Routen erprobten 60 Teilnehmer von 6 bis 60 ihre Fähigkeiten und gingen mit breitem Lächeln und leeren Unterarmen nach Hause. Auch das Kletterfieber wird 2012 wieder stattfinden, wir erwarten Eure Anmeldungen und noch mehr Zuschauer, die Teilnehmer können Eure Unterstützung brauchen!



### Bouldern: Klettern ohne Furcht und Tadel

Pünktlich zum Saisonstart konnten wir mit der Lieferung der Matte die beste Außenbouldieranlage zwischen Bodensee und Zugspitze einweihen. Jetzt könnt Ihr uns sogar bei gutem Wetter und ohne Kletterpartner besuchen und an der frischen Luft klettern!

### Young Guns – die Sportkletterkids

Eine echte Erfolgsgeschichte ist das erste Jahr des neu gegründeten Kletterteams. Seit den ersten Trainings zum Jahreswechsel hat sich sehr viel getan. Von der Wissensvermittlung von nötigen Grundlagen wie Trainingslehre, Sicherheitsstandards

oder Regelwerk über schweißtreibende Trainingseinheiten und knifflige Taktik- und Techniks Schulungen bis zur abschließenden Wettkampfvorbereitung, es wird nie langweilig. Getragen von einem fantastischen Teamgeist und purer Begeisterung fürs Klettern konnten wir uns schon im ersten Jahr tolle Erfolge erklettern. Einige Beispiele:

- Kletterfieber: erste, zweite und dritte Plätze!**
- Schulmeisterschaften Schwaben: erster Platz im Team!**
- Bayerische Schulmeisterschaften: vierter Platz im Team!**
- Stadtmeisterschaften Kaufbeuren: erster und zweiter Platz!**
- Allgäu Cup Oberstaufen: Top-Ten Platzierungen bis zum dritten Platz!**

Aber nicht nur im Wettkampf waren die Young Guns erfolgreich. Auch am Fels waren selbst Routen im 8. Schwierigkeitsgrad nicht sicher vor unseren Nachwuchsathleten. Lara Neumeier konnte sich sogar Durchstiege mehrerer 8+ Routen sichern, was eine Steigerung von eineinhalb Schwierigkeitsgraden innerhalb eines Jahres ergab. Wo soll das enden?

So geht 2011 mit einem wunderschönen Kletterherbst zu Ende. Die Rakete „Kletterzentrum Allgäu“ bleibt auf ihrer hohen Umlaufbahn und freut sich auf Passagiere.

Ein schönes und erfolgreiches Kletterjahr 2012, bis bald in der Halle oder am Fels.

Immer schön festhalten!

*Christoph Gotschke*



## DAV Sektion Füssen fördert talentierte Sportkletterer

### Erste Erfolge bei verschiedenen Meisterschaften

Seit Anfang dieses Jahres gibt es in der DAV Sektion Füssen eine Leistungsgruppe Sportklettern. Junge Talente werden von Sportkletterer, Bergführer und Hallenbetreiber Christoph Gotschke trainiert. Vor Kurzem nahmen sie sehr erfolgreich am Allgäu Cup in Oberstaufen teil.

Im Seminarraum des Kletterzentrums Allgäu betrachten die jungen Athleten nun die Videoaufzeichnungen dieses Wettbewerbs. Technik, Taktik und mentale Einstellung werden bis ins Detail analysiert, um individuelle Stärken und Schwächen der Teammitglieder zu erkennen. Ursachen und Verbesserungsmöglichkeiten werden diskutiert. Jeder lernt vom anderen. Christoph Gotschke, selbst aktiver Wettkampfsportler und Mitglied des DAV-Lehrteams, spart dabei nicht mit wertvollen Tipps.

Mit Ernsthaftigkeit, Respekt und Humor sind die jungen Athleten bei der Sache. Es ist ihnen anzumerken, dass sie aus dieser Reflexion einen Gewinn für

ihre weitere Entwicklung ziehen wollen. Man spürt die gute Stimmung in diesem Team und das Vertrauen, das die jungen Sportler ihrem Trainer entgegenbringen.

„Ich bin in dieser Leistungsgruppe, weil ich besser werden will“, so die Motivation aller Teilnehmer für das zusätzliche Training. „Außerdem finden wir den Trainer gut.“

Lara (13 J.) konkretisiert dieses Lob: „Christoph lehrt uns technisch anspruchsvoll zu klettern. Auch taktische Dinge kann er gut vermitteln. Dabei kommt der Spaß in unserer Truppe nicht zu kurz.“

Und der Erfolg stellt sich auch ein. Bei ihrem ersten großen Wettkampf in Oberstaufen sammelten sie nicht nur wichtige Erfahrungen, sondern erreichten dabei auch beachtliche Platzierungen. Als Finalteilnehmer bei Vereins- und Schulmeisterschaften standen sie auf den Siegerpodesten.

Die ambitionierten Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren treffen sich wöchentlich in der Leistungsgruppe. Darüber hinaus besuchen sie das Training der Jugendgruppen in der DAV Sektion





Füssen und gehen privat mit ihren Eltern oder Freunden zum Klettern.

Christoph Gotschke betreut das Training seiner Schützlinge mit Freude und Professionalität. Für jeden einzelnen erstellt er einen individuellen Trainingsplan. Grundlagentraining und intensive Vorbereitung auf Wettkämpfe wechseln sich ab. Sportarten wie Laufen, Stretching, Yoga und Schwimmen ergänzen das Klettertraining. Eine Überbelastung der noch wachsenden, jungen Körper soll so bewusst vermieden werden.

Was motiviert einen Bergführer zu diesem ehrenamtlichen Engagement? „Mir macht die Arbeit mit Jugendlichen sehr viel Spaß. Ich möchte ihnen Dinge richtig vermitteln, die ich selbst als Jugendlicher falsch angegangen bin“, meint Gotschke. „Es ist eine faszinierende und zugleich anspruchsvolle Herausforderung, mit dem hohen Entwicklungspotential dieser talentierten Jugendlichen zu arbeiten und dabei Fehler zu vermeiden.“

Der Trainer kann nun stolz auf ein Pilotjahr zurückblicken. Die Fortschritte seiner Schützlinge sind beachtlich und der Spaß im Team ist immer noch spürbar. Im kommenden Jahr wird Gotschke von Dennis Hartmann und Xaver Geiger, zwei ausgebildeten C-Trainern, unterstützt. Weitere Wettkampfteilnahmen sowie Ausflüge an diverse Felsen sind geplant.

In Kooperation mit den DAV Sektionen Kempten, Peiting und Reutte soll ein Netzwerk entstehen. Füssen könnte sich zu einem Stützpunkt für junge Sportkletterer entwickeln. Gotschke: „Wir sind eine offenes Team. Wir freuen

uns über junge Klettersportler, die mit uns leistungsorientiert trainieren wollen. Gerne auch aus anderen Sektionen.“

*Text, Bilder: Wolfgang Sturm*

*Bild S. 15  
Im Boulderraum: Trainer Christoph Gotschke (v.l.) gibt seine Erfahrungen an die aufmerksamen Jugendlichen der DAV Leistungsgruppe Füssen weiter.*

*Bild unten:  
Jugendliche Sportkletterer der DAV Leistungsgruppe Füssen beim Training: Je schwieriger die Kletterroute, desto größer ihr Ehrgeiz.*



## Mit Schule und Verein zum Erfolg

### Hogauer Schüler schwäbische Meister im Sportklettern

Begeisterung und Trainingsfleiß zahlten sich aus. Die Klettermannschaft des Gymnasiums Hohenschwangau erreichte bei der Schwäbischen Meisterschaft im Sportklettern den 1. Platz.

Die Schüler Tobias Kern, Lara Neumeier, Maurits Bakker und Stefan Kiechle wurden im Rahmen des Differenzierten Sportunterrichts von ihrem Sportlehrer Bruno Bayer gezielt auf den Wettkampf vorbereitet. Darüber hinaus trainierten die jungen Sportler in der Leistungsgruppe der DAV-Sektion Füssen. Hier wurden sie in der Kletterhalle Rieden von Bergführer Christoph Gotschke intensiv gefördert.

Die Anstrengungen lohnten sich. Alle Mannschaftsmitglieder durchstiegen die

anspruchsvollen Routen und krönten ihre junge Sportlerkarriere mit dem schwäbischen Meistertitel.

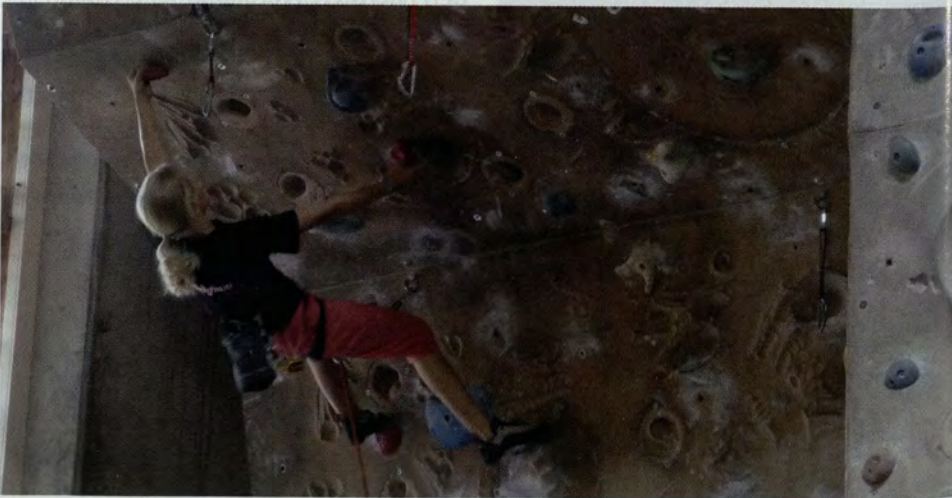
Von diesem beflügelt traten sie bei der bayerischen Schülermeisterschaft im Sportklettern an. Sportlehrer Bruno Bayer fuhr mit seinen Talenten im Vorfeld dieses Wettkampfs in die riesige Kletterhalle nach München, um den jungen Sportlern den Respekt vor den 18 Meter hohen Kletterwänden zu nehmen. Im starken Teilnehmerfeld erreichten sie schließlich den respektablen 6. Platz.

Inzwischen sind die jungen Athleten schon mitten in den Vorbereitungen für den nächsten Wettkampf. Sie wollen ihren großen Erfolg wiederholen und sich dann bei der bayerischen Schülermeisterschaft noch weiter vorne etablieren.

*Text: Wolfgang Sturm  
Fotos: Bruno Bayer*



Füssen und...  
oder Freit...  
Christoph...  
Mit Schule und Verein zum Erfolg  
Christoph...  
mit Frau...  
gleichzeit...  
Bogen...  
mattelb...



1. Beim Bezirksfinale des Sportkletternwettbewerbs 2011 in Augsburg erreichte unser Team der Wettkampfkategorie III den 1. Platz. V.l.n.r.: Tobias Kern, Lara Neumeier, Maurits Bakker, Stefan Kiechle

2. Alle Routen (im 5., 6. und 7. Schwierigkeitsgrad) wurden von den Hogauern Schülern komplett durchstiegen!

## Junge Olympioniken im Kletterfieber



In der Kletterhalle

Bereits am frühen Sonntag Morgen stürmten ca. 100 begeisterte Olympioniken und deren Betreuer das Kletterzentrum Allgäu in Rieden. Die DAV-Sektion Füssen hatte im Rahmen der Stadtolympiade die Mannschaften der Kinder und Jugendlichen eingeladen, um ihre Meister an der Senkrechten zu suchen.

Anfeuerungsrufe und Beifallsstürme brandeten durch die volle Halle, denn jedes Team unterstützte seine Mitglieder lautstark und zollte den erbrachten



Treiben im Boulderraum während der Pausen



Aufwärmen eines Teams durch Klimmzüge

Leistungen aller Teilnehmer Respekt. Es galt, die unterschiedlich schwierigen Kletterrouten möglichst schnell zu bewältigen. Schnell und reibungslos klapperte auch die Organisation durch die Sektion Füssen. In den Pausen versuchten sich die begeisterten Jugendlichen an den Boulderwänden oder wärmten sich mit Klimmzügen auf.

Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr freuten sich viele lachende Gesichter.

Text, Bilder: Wolfgang Sturm



Spaß an der Boulderwand nach dem Wettkampf

## Sportklettern an der Erich Kästner Schule!

### Neue Schularbeitsgemeinschaft (SAG) Sportklettern an der Erich Kästner Schule

Seit Anfang des Schuljahres 2011/12 gibt es eine neue Arbeitsgemeinschaft Sportklettern am Kletterzentrum Allgäu. Unter der fachlichen Leitung von Uwe Kossmeier bekommen 10 Schülerinnen und Schüler der Erich Kästner Schule Füssen seitdem eine Einführung in den Klettersport.

An einem Nachmittag pro Woche wird dann geknotet, gesichert, gebouldert und am Seil geklettert. Neben Vertrauen in sich und den Kletterpartner fördert das Angebot besonders die koordinativen Fertigkeiten der Schüler. Aber auch die Themen Angst, Freude, Frustration, Überwindung und Stolz spielen eine wichtige Rolle. So geht es jede Woche also um viel mehr als den reinen Spaß an der Bewegung. Der Klettersport bietet den Schülerinnen und Schülern eine unmittelbare, körperlich deutlich spürbare Konfrontation mit sich selbst. Pädagogisch begleitet ergeben

sich daraus viele Möglichkeiten, junge, teilweise benachteiligte Jugendliche in ihrer Entwicklung zu fördern und zu stärken.

### Doch was sagen die Schüler selbst? Was ist für sie das Besondere am Klettern? Hier einige Stimmen...

*Matthias:* „Es ist wie eine Sucht. Es steckt einen so an. Man will immer wieder da hoch.“

*Nico:* „Mir machts einfach Spaß.“

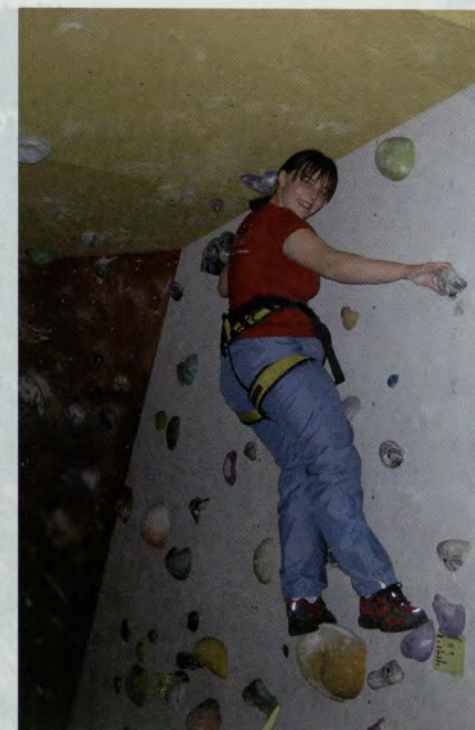
*Julian:* „Mittlerweile habe ich mich an die Höhe gewöhnt, ich bin immer stolz wenn ich oben bin.“

*Gabriel:* „Ich finde es cool, trotz Angst immer höher zu klettern.“

*Anna:* „Auch wenn ich es einmal nicht schaffe, will ich es immer wieder probieren.“

*Alexandra:* „Wichtig für mich ist, dass ich meiner Sicherungspartnerin vertrauen kann.“

*Emre:* „Ich finde es toll, am Seil abgelassen zu werden. Das schaukelt immer so.“



Bilder: Privat

*Pascal:* „Wenn man oben ist, sieht man, was man geschafft hat. Für mich ist Klettern eine kribbelige, körperliche Anstrengung.“

*Denise:* „Die Höhe ist voll aufregend, das macht am meisten Spaß.“

*Fabima:* „Ich finde es spannend, meinen eigenen Kletterweg zu suchen.“

Ermöglicht wird diese Arbeitsgemeinschaft durch das bayerische Staatsministerium für Schulsport sowie die DAV Sektion Füssen, die diese Kooperation von Schule und Verein personell und finanziell unterstützen. Ziel ist - neben dem Sammeln neuer Erfahrungen - die langfristige Einbindung von Jugend-

lichen in wohnortnahe Vereine.

An dieser Stelle abschließend ein herzliches Dankeschön an den Trainer Uwe Kossmeier, den Hallenbetreiber Christoph Gotschke und den 1. Vorsitzenden Peter Ziegler für die engagierte und unbürokratische Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler.

*Christian Frey, Erich Kästner Schule*

## Kurse · Touren · Veranstaltungen



Bild: Manfred Sailer

### Wir veröffentlichen unsere Termine einige Tage vorab:

- in der Allgäuer Zeitung – Lokalteil – Rubrik „Service-Seite“ und
- in der Kletterhalle am „Infobrett“
- im Internet unter [www.alpenverein-fuessen.de](http://www.alpenverein-fuessen.de)
- in unserem Newsletter, der jeden Monat erscheint und
- im Schaukasten in der Reichenstraße bei „Ihr Platz“

Dort finden Sie auch aktuelle Änderungen von Terminen und Tourenzielen.

Unser Tourenprogramm ist ab Januar im Internet einzusehen.

Achtung: Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten, da viele Touren und Kurse schnell belegt sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl können nur angemeldete Personen berücksichtigt werden!

### Hinweis zum Teilnahmebeitrag / Rücktritt

Die Teilnehmer der Kurse und Touren erstatten mit dem Teilnahmebeitrag die entstehenden Kosten der ehrenamtlichen Kurs- / Tourleiter wie Unterkunft, Verpflegung, Organisation und Führung zu den jeweiligen Veranstaltungen. Die Kostenabdeckung ergibt sich nur, wenn die minimale Anzahl Teilnehmer laut Ausschreibung erreicht wird. Aus diesen Gründen können bei Nichtteilnahme keine Teilnahmebeiträge erstattet werden, es sei denn, eine entsprechende Ersatzperson übernimmt nach Absprache mit der Kurs- / Tourleitung den frei gewordenen Platz.



### VERANSTALTUNGEN

Jeden 1. Mi. i. Mo.	20:00 Uhr	<b>Bergsteigertreffen</b> - Toureninfos, Austausch am 1. Mittwoch eines jeden Monats	Kletterzentrum Allgäu in Rieden
Mo. 9.1.	19:00 Uhr	<b>Ausstellung zur 125-Jahr-Feier</b> der Sektion	Sparkasse Füssen
Sa. 21.1.	19:00 Uhr	<b>125-Jahr-Feier</b> der Sektion	Haus Hopfensee, Hopfen
Mo. 30.1.	20:00 Uhr	<b>In den Bergen unterwegs - Jahresrückblick -</b> Tourenerlebnisse von Sektionsmitgliedern	Kletterzentrum Allgäu in Rieden
Sa. 3.3.	19:30 Uhr	<b>Mitgliederversammlung</b>	Haus der Gebirgsjäger, Füssen
Sa. 17.3.		<b>Rieden Rockt - Boulderfest</b>	Kletterzentrum Allgäu in Rieden
Sa. 21.4.		<b>Kletterfieber - Klettermeisterschaft</b>	Kletterzentrum Allgäu in Rieden
Di. 1.5.	13.00 Uhr	<b>1. Mai-Feier</b> der Sektion	Fritz-Putz-Hütte
Sa./So. 5. / 6.5.		<b>Clean-up</b> der Füssener Kletterfelsen	

## VERANSTALTUNGEN

So. 16.9.	10:00 Uhr	<b>Bergmesse</b> der Sektion	Fritz-Putz-Hütte
So. 9.12.	12:00 Uhr	<b>Adventsfeier auf der Fritz-Putz-Hütte</b> am 2. Advent	Fritz-Putz-Hütte



**FRANZ ZIMMERMANN**



- Herstellung feinsten Fruchtsaftgetränke – Limonaden
- Getränkegroßhandel – Festzeltbetriebe •

Die Freude für den Durst

## AUSBILDUNGSKURSE

Kurs / Ausbildung *	Termin	Leiter	Kursort
Klettern „Von der Halle an den Fels“	11.6. Halle 16.6. Fels	Michael Mayer	Kletterh. Rieden a.F. Tannheimer Tal
Klettern „Einstieg ins Alpinklettern“	25.06. 30.6. 1.7.	Michael Mayer	Klettergärten Ziegelwies u. Tannheimertal
Mountainbike Fahrtechnik-Kurs	22.05. 18.00 – 20.00 Uhr	Helmut Beller, Iris Burre	Füssen und Umgebung
Mountainbike Fahrtechnik-Kurs	19.06. 18.00 - 20.00 Uhr	Verena Stitzinger,	Füssen und Umgebung
Grundkurs Eis- Hochtouren	Juli oder August Do. bis einschl. So.	Markus Anderl	Kletterhalle Rieden und Öztaler Alpen, Taschachhaus

\* Weitere Kursinfos im Programmteil

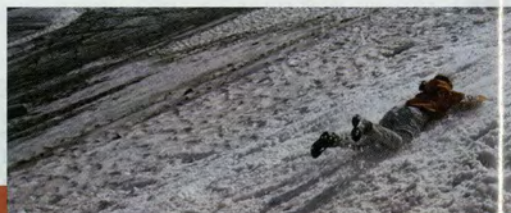
## TERMINE DER SKITOURENGRUPPE

Tag	Zeit	Beschreibung
Mittwoch, 28.12.	Zeit nach Absprache	Zirleseck (Tannehimer Berge) 1822 m Aufstieg ca. 800 Hm Einfache Skitour, auch für Anfänger geeignet
Samstag, 7.1.	Zeit nach Absprache	Engelspitze (Gebiet Berwang / Namlos) 2291 m Aufstieg ca. 1070 Hm, ca. 3 Std. Aufstieg mittelschwere Skitour Bei günstigen Verhältnissen evtl. Überschreitung mit Abfahrt ins Kelmer Kar bis Kelmen und auf Loipe zurück nach Namlos
Samstag, 21.1.	Zeit nach Absprache	Schafkar (Tourengebiet Gramais) 2311 m Aufstieg 1050 Hm mittelschwere Skitour
Samstag, 18.2.	Zeit nach Absprache	Namloser Wetterspitze 2553 m od. Tschachaun 2334 m (Gebiet Namlos - Kelmen) Aufstieg 1370 Hm oder 1130 Hm mittelschwere Skitour
Samstag, 24.3	Zeit nach Absprache	Reichspitze 2595 m (Gebiet Bsclabs - Boden) Aufstieg 1270 Hm anspruchsvolle Skitour
Samstag, 14.4	Zeit nach Absprache	Gamskarscharte (Verborgenes Kar ) 2534 m Aufstieg 1240 m schwere Skitour

Alle Touren werden nur bei günstigen Verhältnissen (Lawinenlage und Wetter) durchgeführt, Änderungen sind kurzfristig möglich. Weitere Touren werden auf unserer Homepage bekannt gegeben.

Für alle Touren ist eine komplette LVS-Ausrüstung obligatorisch.  
(Lawinenverschütteten-Suchgerät, Sonde, Schaufel)

**Informationen und Anmeldung bei Wolfi Mayr Tel.: 08362/6350 oder 2155  
bei Ernst Bartsch Tel.: 08362/5288  
oder Mail: touren@alpenverein-fuessen.de**



## EIS-GRUNDAUSBILDUNG

### Ausbildungsvorbesprechung und theoretische Ausbildung

Ziel:	Grundlagen für die Praktische Ausbildung schaffen.
Themen:	Ausrüstungskunde Eis, Knotenkunde, Tourenplanung, Spaltenbergungsmethoden
Termin:	Juli oder August 2010 (ein Samstag)
Ausbildungsort:	DAV-Kletterzentrum Allgäu, Rieden a.F.

## PRAKTISCHE AUSBILDUNG

Ziel:	Die Teilnehmer sollen nach dem Kurs selbstständig Gletschertouren planen und durchführen können.
Themen:	Unter anderem Begehen von Eis- und Firnfeldern (Steigeisen- und Pickeltechnik), Anseilen in der Seilschaft, Bremsübungen auf Schnee- und Firnfeldern, Sicherungstechniken in Eis und Firn, Spaltenbergungsmethoden
Termin:	Juli oder August 2010 (Donnerstag bis Sonntag)
Ausbildungsort:	Öztaler Alpen Taschachhaus im Pitztal

## ALLGEMEINES

Ausrüstung:	Gletscherausrüstung (Ausrüstungsliste wird rechtzeitig vor Kursbeginn zur Verfügung gestellt)
Teilnehmer-voraussetzungen:	- Mitgliedschaft DAV Füssen / Mindestalter: 18 Jahre Kondition für die Ausbildungstouren (5-7 Stunden), keine Erfahrungen im Begehen von Gletschertouren notwendig
Teilnehmerzahl:	maximal 6 Personen
Leitung:	FÜL Markus Anderl
Anmeldung u. Infos:	<b>Telefon 0172-1701943 oder Mail: anderl_markus@yahoo.de</b> <b>Anmeldung spätestens bis: 30.05.2012</b>
Kursgebühr:	50 Euro u. Eintritt Kletterhalle

## AUSBILDUNG - KLETTERN

Mo. 11.06. u. Sa. 16.06.	<b>Kletterkurs „Von der Halle an den Fels“</b>
Voraussetzung:	Selbstständiges Klettern in der Halle (Richtiges Einbinden, Sicherungsgerät bedienen, Partnercheck)
Ausrüstung:	Gurt, Sicherungsgerät, Seil, 5 Expressen, 2 HMS Karabiener, 120 cm Bandschlinge und Helm
Ausbildungsort:	Klettergarten Ziegelwies, Schwanseepfannen und evtl. Nasse-reith
Kursziel:	Eigenständiges Bewegen in Sportklettergärten (1. Seillänge)
Teilnehmerzahl:	max. 10 Personen
Kursleiter, Infos:	<b>Michael Mayer / Maxl Geiger - juma@alpenverein-fuessen.de</b>
Kursgebühr:	40 € bei Anmeldung - zwei Tage
Anmeldung:	Geschäftsstelle der Sektion Füssen, info@alpenverein-fuessen.de

Fr. 25.06. u. Sa. 30.06./ 1.07.	<b>Kletterkurs „Einstieg ins Alpinklettern“</b>
Termin:	25.06. ab 18:00 Uhr Halle, 30.6./1.7. ab 7:30 Uhr
Voraussetzung:	Selbstständiges Klettern im Klettergarten (ca. 5. Grad) Ausdauer für Zustiege ca. 2 Stunden
Ausrüstung:	Gurt, Sicherungsgerät, Seil, Expressen, 3 HMS Karabiner, 60 cm u. 120 cm Bandschlinge, Helm, wetterfeste Kleidung, 1. Hilfe, festes Schuhwerk, Hüttenschlafsack
Ausbildungsort:	Klettergarten Ziegelwies (1. Ausbildungstag) Tannheimer Hütte / evtl. Ausweichziel (Praxis Mehrseillängenkl.)
Kursziel:	Eigenständiges Planen und Durchführen von gut abgesicherten Mehrseillängentouren
Teilnehmerzahl:	max. 6 Personen
Kursleiter, Infos:	<b>Michael Mayer / Maxl Geiger - juma@alpenverein-fuessen.de</b>
Kosten:	Halbpension Hütte und anfallende Kursgebühren von 50 €
Anmeldung:	Geschäftsstelle Sektion Füssen, info@alpenverein-fuessen.de

**Anmeldefrist zu den Workshops zwei Wochen vor Kursbeginn!**

## AUSBILDUNG - MOUNTAINBIKE

Mai / Juni	<b>Fahrtechniktraining und Übungen auf kupertem Gelände</b>
22.05./19.06.	Gelernt ist schließlich gelernt – statt Frust mit viel Spaß im Gelände unterwegs.
Treffpunkt:	Kurhaus Füssen oder Gelände Kletterhalle Rieden a. F.
Zeit:	18:00 bis 21:00 Uhr
Schwierigkeit:	Für Anfänger u. Einsteiger u. Fortgeschrittene, die ihre Fahrtechnik trainieren und verbessern wollen
Ausrüstung:	Mountainbike, Helm, Handschuhe
Kursgebühr:	10 € pro Kurs
Anmeldung:	<b>bei Verena, Iris od. Helmut (siehe S. 18)</b>

## MOUNTAINBIKE-TOUREN

Juni / Juli	<b>„Bayerischer Wald!“</b>
29.06. - 1.07.	Der Bayerische Wald gilt als „ein Schlaraffenland für Mountainbiker“. Davon wollen wir uns selbst überzeugen und erkunden auf abenteuerlichen Wegen mit dem 1. Vorsitzenden unserer Sektion seine alte Heimat.
Voraussetzung:	Kondition und Spaß am Radeln im bayerisch-tschechischen Grenzgebiet
Ausrüstung:	für Tagesunternehmungen mit Standquartier,
Kosten:	lt. separater Ausschreibung
Leitung:	Peter Ziegler
Anmeldung:	<b>bei vorstand1@alpenverein-fuessen.de</b>
Infos:	Peter Ziegler

**Seitz & Auer**  
DIE BUCHHÄNDLER



**Bücher und  
Wanderkarten  
für Sie**

Ihre Traditionsbuchhandlung in Füssen.  
Wir freuen uns auf Sie!  
87629 Füssen, Ritterstraße 10, Tel. 0 83 62 / 396 03  
fuessen@seitz-und-auer.de, www.seitz-und-auer.de

## MOUNTAINBIKE-TOUREN

Juni / Juli	<b>Auf Steinmandls Spuren - Stonemantrail</b>
30.06. - 02.07.	Sextener Dolomiten
Ziel, Gebirgsgruppe:	4560 Höhenmeter, 120 Kilometer Länge, markiert mit Steinmännchen, fünf Checkpoints. Es werden auf der 3-tägigen Runde konditionell anspruchsvolle Anstiege gemeister, dafür winken herausfordernde Downhills. Der Singletrail am Karnischen Höhenweg ist eine Klasse für sich, die Demut-Passage nichts für Neulinge. Trittsicher und Schwindelfrei sollte man sein)
Schwierigkeit:	sicheres Fahrkönnen und Ausdauer für bis max. 1800 Hm am Tag.
Ausrüstung:	durchgechecktes MTB, Helm, Handschuh, Bekleidung für 3 Tage, 1. Hilfe-Set, kleines Reparaturset, Ersatzschlauch
Ausgangsp.:	Padola
Teilnehmer:	<b>max. 6</b>
Besprechung:	<b>wird bei Anmeldung bekanntgegeben</b>
Kosten:	30 Euro bei Anmeldung, zuzügl. Kosten für Übernachtung, HP, Verpflegung, Fahrkosten (es werden Fahrgemeinschaften gebildet
Leitung, Info:	<b>Iris Burre, mtb.iris@alpenverein-fuessen.de, oder Tel. (0 83 62) 52 88</b>



**Anmeldefrist zu den Workshops, Touren zwei Wochen vor Beginn!**

August	<b>Fimberpass</b>
06.08. Ziel, Gebirgs- gruppe:	Der Fimberpass genießt bei vielen Mountainbikern mittlerweile einen Kultstatus. Das Ziel ist meist für viele unter ihnen das Ziel, nicht der Weg. Dabei erwarten einen kilometerlange Singletrails die ihresgleichen suchen. Pures Vergnügen auf der Abfahrt durch das Val Sinistra bis nach Ramosch bildet ein würdiges Finale. Ohne Zweifel, eine Tour die man einmal gemacht haben muss.
Schwierigkeit:	Fahrtechnik 3, Ausdauer 3 Fahrzeit etwa 5 Std., Distanz 31,1 Kilometer Höhendifferenz Bergfahrt 1000 Meter, Abfahrt 2620 Meter
Ausgangsp.: Kurzbeschr.:	Samnaun, Saumnaun-Tourismus. Mit der Seilbahn von Samnaun – Ravaisch bis zum Alprider auf Singletrails zum Salaaser Kopf – Fuorcla Val Gronda – Nähe Heidelberger Hütte – Fimberpass über Asphalt und Trails nach Ramosch – mit Autobus zurück nach Samnaun
Leitung, Info:	<b>Iris Burre, mtb.iris@alpenverein-fuessen.de, oder Tel. 0 83 62 / 52 88</b>
Preis:	10 € bei Anmeldung, zuzügl. Kosten für evtl. Verpflegung, Fahrkosten (es werden Fahrgemeinschaften gebildet).

August	<b>MTB-Tour „Übers Marienbergjoch“</b>
18.08.	von Biberwier geht's los über den alten Fernpass, am Schloß Fernstein vorbei und weiter nach Nassereith Auf Forstwegen und einem spaßigen Trail durch eine herrliche Landschaft kommen wir zur Schlüsselstelle unserer Tour das „Marienbergjoch“. Nach einem ordentlichen Anstieg befinden wir uns auf knapp 1800 m wieder und genießen die Gebirgslandschaft und wenn's Wetter passt eine genussvolle Aussicht. Dann kommt der krönende Abschluss: Auf dem wohl geradlinigsten Trail den ich kenne, lassen wir's nach unten laufen und kommen mit einem breiten Grinsen im Gesicht wieder am Ausgangspunkt an.
Voraussetzung:	Kondition und Spaß an ca. 1400 Hm auf ca. 35 km sicheres Fahrkönnen und Spaß an steilen Trail-Abfahrten
Ausrüstung:	MTB, Helm, Handschuhe, Brotzeit, Riegel
Kosten:	Geld für Einkehr, Anfahrt PKW
Leitung, Anmeldung	Helmut Beller <b>bis 11.08. bei mtb.helmut@alpenverein-fuessen.de</b>

Juli	<b>Höhlenbefahrung „Angerer Loch“</b>
Termin wird rechtzeitig be- kanntgegeben	Das Angerloch am Walchensee - Die dunkle Welt der Mausohren und Hufeisennasen. So mancher, der sich heute „Höhlenforscher“ nennt, hatte dort sein erstes wirkliches Höhlenerlebnis.
Voraussetzung: Ausrüstung:	Kletterkönnen im 4. Schwierigkeitsgrad Helm, Stirnlampe (u. Ersatzbatterien und Ersatzlampe) Notkerze od. Feuerzeug, großer und kleiner Rucksack (ca. 20 l) möglichst alt und mit Brust- u. Bauchschnallen, wasserabweisende knöchelhohe Bergwanderschuhe, gute Profilmummisohle (keine Plastiksohlen), wasserabweisende Kleidung, die warm hält (weitere Ausrüstungsinfos bei der Tourenbesprechung)
Leitung: Anmeldung, Info:	<b>Ralph Hengst r.hengst@tirol.lebenshilfe.at mobil: 0173 / 7428489</b>
Anreise:	Wir bilden Fahrgemeinschaften

## WANDERN UND BERGSTEIGEN

<b>Seniorentouren mit Toni Anwander, Tel.: 08362 / 6236</b>	
März	Elleger Höhenweg Mittelberg – Petersthal
April	Radtour Füssen –Nock – Wieskirche – Steingaden
Mai	Hochblasse 1989 m
Juni	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Haus Schachen (König Ludwig)</li> <li>• Drei Schwestern Steig 2 Tage (Montafon)</li> </ul>
Juli	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Höhenweg der Superlative 2 bis 3 Tage</li> <li>1. Tag: Sils Maria – Piz Churn, Schariger See, Val Fex</li> <li>2. Tag: Ort Casaccia – Val Marozz – Val de Camp-Passo, die Camp-Cadrin – Plan Vest – Soglio 5 Std.</li> <li>• Floratour Himmeleck – Laufbacher Eck, Nebelhorn</li> </ul>
August	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochlicht 2600 m mit Höhenweg über Butzensee</li> <li>• Rüfikopf – Stuttgarte –Hütte, Fanggekarspitze 2.640 m</li> </ul>
Aug. / September	Herbstfahrt (Ziel und genauer Termin werden noch bekannt gegeben)
September	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochplatte 2082 m</li> <li>• Hochblasse 1989 m</li> </ul>



September	<b>Auf alten Wegen gehen - auf Saumpfaden über den Berninapass - von Pontresina nach Tirana</b>
Mi. - So. 19. - 23.09.2012	
Bewertung:	Mehrtageswanderung, evtl. mit Gepäcktransport
Voraussetzung:	Ausdauer, Trittsicherheit
Gehzeit:	6-8 Std. tägl
Ausgangsort:	Pontresina Parkplatz
Übernachtung:	Hospiz, Gasthäuser am Weg
Kosten:	Schweizer Preise!! ca. 60 - 70 SF pro Tag
Abfahrt:	nach Vereinbarung
Teilnehmerzahl:	8-10 Pers.
Zurück:	mit Rhätischer Bahn nach Pontresina
Leitung:	Adalbert Freichel
Info-Abend u. Anmeldung:	Do. 10.5.2012 im DAV Kletterzentrum Rieden a.F. <b>Adalbert Freichel</b> <b>08362 / 926462 oder A.R.Freichel@t-online.de</b>



### Wandertouren mit Adi Buchner, Tel. (08368) 9267

Im Frühling, Sommer und Herbst werde ich wieder Wandertouren anbieten. Da das Wetter im Jahr 2011 so einige Unternehmungen sprichwörtlich „ins Wasser fallen ließ“, werde ich meine Touren immer kurzfristig ankündigen. Die Ankündigungen werden im Newsletter, der Sektions-Homepage und in der Allgäuer Zeitung der Service-Seite bekanntgegeben. Ich freue mich auf eine aktive Wandersaison und freue zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

## FAMILIENGRUPPE



Im kommenden Jahr wird die Familiengruppe mit ihren Leitern **Christina Fritz, Elke Fritsch und Georg Rehm** wieder einige spannende Unternehmungen für Groß und Klein anbieten.

Je nach Schneemengen sind Schlittenfahrten und Schneeschuhwanderungen angesagt, wenn das Eis entsprechend frei ist, können sich die Familien auch zu einer Runde mit den Schlittschuhen auf einem der nahegelegenen Seen treffen.

Im Frühjahr, Sommer und Herbst geht es in die Berge, überwiegend als Tagestouren, je nach Wunsch wird erneut eine Hüttenwanderung mit Übernachtung, was Kinder besonders aufregend finden, geplant. Das Aufwärtslaufen in Bachbetten möchte Elke gerne ausbauen, da hier die Kinder mit Eifer dabei sind, leichtes Klettern ist gefragt, das Spielen im und am Wasser kommt hierbei nicht zu kurz. Insgesamt gesehen richtet sich der Schweregrad und die Länge einer Wanderung vor allem nach den teilnehmenden Kindern.

Gerne reagieren die Familiengruppenleiter flexibel auf entsprechende Wünsche und Anregungen. Es besteht auch das Angebot an die Eltern, gelegentlich ihre Sprösslinge den Gruppenleitern anzuvertrauen, ohne selbst bei der ein oder anderen Veranstaltung teilzunehmen.

Die jeweiligen Termine können der Presse und der homepage unserer Sektion entnommen werden, ansonsten erfolgt eine Information auch per e-mail. Willkommen sind alle Familien, die gerne mit der Familiengruppe unterwegs sein möchten.

**Kontaktaufnahme bitte über:**

**Elke frimetz@freenet.de oder Christina cf-post@web.de.**

KINDER UND JUGEND

Kletterhalle

Kinder- und Jugendkurse

Tag	Zeit	Beschreibung	Organisation
Montag	15 - 17	„Climbing-Kids“ Kinderklettern I 6 bis 9 Jahre	Uwe Koßmeier uwe_kossmeier@web.de 0171 / 2605157
Montag	17 - 19	„Rock-Youngster“ Kinderklettern II 8 bis 12 Jahre	Xaver Geiger 08362/38903 x.geiger@gmx.de  Bettina Bakker 08362/9280002 jb.bakker@freenet.de
Mittwoch	17 - 19	„Mountain-Teens“ Kinderklettern III 13 bis 17 Jahre	Maximilian Geiger 0160/62 45 065 jugend@alpenverein-fuessen.de
Mittwoch	19 - 22	Jungmannschaft 16 bis 27 Jahre	Michael Mayer 0160/66 49 556 juma@alpenverein-fuessen.de

MITTWOCHS-JUGENDGRUPPE

	Termine Mittwochs-Jugendgruppe
Jan., Febr., März	in diesen Monaten wollen wir mit Schlitten, Schneeschuhen und Ski in den Bergen unterwegs sein
Frühjahr	der Schwerpunkt liegt in dieser Jahreszeit beim Klettern am Fels und bei Touren im Gebirge
Sommer	im August steht wieder der Kletterurlaub an, dieser findet vom 06. bis 11.08.2012 statt
Herbst	wir gehen vermehrt zum Bergsteigen und besuchen neue Kletterhallen
Winter	im Dezember findet die Weihnachtsfeier statt, ebenso stehen diverse Wintersportarten auf dem Programm

Aufgrund der Witterungsverhältnisse und den jeweiligen Terminplanungen werden zu allen Touren noch detaillierte Ausschreibungen mit Anmeldeformular 2 bis 3 Wochen vorher bekanntgegeben.

Kleine Bike & Boulder-Tour für 10- bis 17- Jährige

Wir fahren mit dem Rad von Boulder zu Boulder. Insgesamt sind etwa fünf Kilometer mit weniger als 100 Höhenmetern zu radeln. Wir steuern 15 verschiedene Locations in der unmittelbaren Umgebung von Füssen an. Das sind 20 Boulder an natürlichen Felsblöcken und an künstlichen Mauern (= urban climb). Vom kurzen Boulder mit Sitzstart und nur 2 bis 3 Zügen bis zu den längeren Bouldern mit ca. 12 Zügen ist alles dabei. Somit werden wir uns mit der gesamten Gruppe an einem Boulder zwischen 10 und 45 Minuten aufhalten. Schwierigkeiten? Wer einen 5er klettert, wird bestimmt Spaß haben! Es sind auch mindestens drei Erstbegehungen darunter, die noch abzuholen sind. Davon sind zwei leichte Boulder-Projekte offen. Die Schwächeren der Gruppe haben hier den Vorrang und die Möglichkeit einer Boulder-Erstbegehung, z.B. am „Verstecktem Stein“. Das ist ein Vorschlag für den Namen eines Boulders, der Stein ist wirklich versteckt. Aber das Privileg der Namensgebung hat natürlich der Erstbegeher! Also dann, lasst uns Spaß haben bei Bike & Boulder!

Termin: an einem Samstag im **Mai / Juni** mit Ausweichtag bei Schlechtwetter

Kursleiter: Ralph Hengst

Anmeldung: **über E-Mail [r.hengst@tirol.lebenshilfe.at](mailto:r.hengst@tirol.lebenshilfe.at) mit Angabe von Telefonnummer.**

Kosten: keine Gebühr, aber Mitgliedschaft im DAV.

Treffpunkt: Parkplatz Schwansee Ende: Eiscafé Füssen



AUSRÜSTUNGSEMPFEHLUNGEN

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
ALLGEMEIN	Wander- oder Trekkingschuhe	●	○	○	●	●	○	○						○			
	Reibungskletterschuhe							●									
	Bergschuhe (steigeisfest)		○	○					●					○	●	●	
	Rucksack	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Wetterschutz (Jacke, Überhose)			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Gamaschen	○	○						○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Handschuhe und Mütze	●	●	○	●	●	○	○	○								
	Sonnenschutz (Gletscherbrille, Hut, Creme, Lippenstift)	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Unzerbr. Trink-/Thermoflasche (mind. 1 Liter)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Wechselwäsche	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Stirnlatpe/Taschenlampe	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Erste-Hilfe-Set, Rettungsdecke	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Biwaksack	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
	Karte, Führer, Kompass und Höhenmesser	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
	Handy	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
FELS & EIS	Hüftgurt			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	Brustgurt inkl. Einbindebandschlinge			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	Bergsteigerschutzhelm	K	K	K	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	Klettersteigbremse mit Klettersteigkarabinern		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	2 HMS-Karabiner		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	2-3 Normalkarabiner		●	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	
	3-10 Pressschlingen (nach Vereinbarung)		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	1 Prusikschnur (5 mm, 2 m lang)										●	●	●	●	●	●	
	1 Prusikschnur (5 mm, 4 m lang)										●	●	●	●	●	●	
	1 Prusikschnur (5 mm, 1 m lang)										●	●	●	●	●	●	
	1 Tube, alternativ Absaeclacher			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	1-2 Bandschlingen genäht (1,20 m, 3 Kernfäden)		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	4-8 Klemmkelle (nach Vereinbarung)			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
	2-4 Friends (nach Vereinbarung)										●	●	●	●	●	●	
	1 Klemmklientferner										●	●	●	●	●	●	
Bergseil		○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○		
EIS	Grüdel															○	
	Steigeisen mit Frontalzacken								●	●	●	●	●	●	●	●	
	Eispickel		K						●	●	●	●	●	●	●	●	
	Eisgerät(e) (evtl. Wechsellagersystem)										1					2	
Rohteisschraub(e)n									1	3-4		1		1	6		
SKITOUR	Tourenski und -bindung (eingestellt)										●	●	●	●	●	○	
	Steigfelle (Spann- Klebefelle, Harscheisen)										●	●	●	●	●	○	
	VS-Gerät inkl. Batterien										●	●	●	●	●	○	
	Lawinenschutzhauef und -sonde										●	●	●	●	●	○	
	Skitourenschuhe										○	○	○	○	○	○	
	Ski-/Teleskopstöcke		○	○							○	○	○	○	○	○	
	Schneeschuhe										○	○	○	○	○	○	
Snowcard										●	●	●	●	●	●		
Skiibrille										●	●	●	●	●	●		
MOUNTAINBIKE	Mountainbike															●	
	Fahradhelm															●	
	Fahradbrille															●	
	Fahradhandschuhe															●	
	Fahradhose															●	
Pumpe, Ersatzschlauch und kleines Reparaturset															●		

● zwingend notwendig ○ mit dem Kurs-bzw. Tourenleiter abklären K = bei Kursen erforderlich

Hüttenschlafsack: Auf Touren, bei denen die Übernachtung auf einer Alpenvereinshütte erfolgt, besteht generelle Schlafsackpflicht. Zumindest ein Hüttenschlafsack/Jugendherbergsschlafsack ist mitzunehmen.

Schwierigkeitsgrade Skiouren	unter 28°	weich, hügelig mit glattem Untergrund	keine Engpässe	keine Ausrutschgefahr
<b>WS</b> wenig schwierig	um 30°	in der Regel offene Hänge mit einzelnen kurzen Steilstufen, Gräben, Buckeln, Steinblöcke mit Ausweichmöglichkeiten, Spitzkehren sind nötig	Engpässe sind kurz und fach, Ski können laufen gelassen werden	kurze Rutschwege, sanft auslaufend
<b>ZS</b> ziemlich schwierig	um 35°	kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeiten	Engpässe kurz, aber steiler, Abbremsen und Abschwngen notwendig	längere Rutschwege mit Schwellen als Bremsmöglichkeit (Verletzungsgefahr)
<b>S</b> schwierig	um 40°	Steilhänge ohne Ausweichmöglichkeiten, sichere Spitzkehren, viele Hindernisse erfordern eine ausgereifte Fahrtechnik	Engpässe lang und steil, Untergrund eben, Kurzschwngen noch möglich	lange Rutschwege, teilweise in Blöck, Geröll, Wald auslaufend
<b>SS</b> sehr schwierig	um 45°	allgemein sehr steiles Gelände, oft mit Felsstufen durchsetzt, viele Hindernisse in kurzer Folge	Engpässe sehr lang und sehr steil, Untergrund rau, Kurzschwngen ist erschwert	Rutschwege in Steilstufen abbrechend

Zur Teilnahme bei allen leichten, winterlichen Touren, wie Skitouren und Schneeschuh-bergsteigen, sind besondere Kenntnisse in LVS-Suche oder Lawinenkenntnisse erwünscht. Bei schwierigen Touren ist eine vorherige Grundausbildung in diesen Kenntnissen Voraussetzung. Die Tour ist abhängig vom jeweiligen Lawinenlagebericht. Nähere Informationen wie bei allen anderen Touren beim Tourenführer zu erfragen.

Schwierigkeitsgrade Hochtouren			
Grad	Firn und Gletscher	Fels gemäss UIAA-Skala	Beispiele
<b>L</b>	einfache Firnhänge, kaum Spalten	<b>I - II</b>	Piz Surley, Wildhorn, Petersgrad
<b>WS</b>	in der Regel wenig steile Finnhänge. Kurze steilere Passagen, wenig Spalten	<b>II - III</b>	Balmhorn Normalroute, Piz Palü Normalroute
<b>ZS</b>	steilere Hänge, gelegentlich Standplatzsicherung, viele spalten, kleiner Bergschrund	<b>III - IV</b>	Schreckhorn, Piz Bernina (Biancograt)
<b>S</b>	sehr steile Hänge, meistens Standplatzsicherung notwendig, viele Spalten, grosser Bergschrund	<b>IV - V</b>	Eiger-Mittelleggrat, Piz Palü (E-Pfeiler des E-Gipfels)
<b>SS</b>	anhaltendes Steilgelände, durchgehende Standplatzsicherung	<b>V - VI</b>	Doldenhorn Ostgrat, Piz Palü (Bumillerpfeiler)
<b>AS</b>	sehr steile und senkrechte Stellen, erfordern Eiskletterei	<b>VI - VII</b>	Eiger-klassische Nordwand, Sasso Moro (SE-Wand)

### Schwierigkeitsgrade Schneeschuhtouren - SAC

Grad	Gelände	Gefahren	Anforderungen
<b>WT1</b> leicht	< 25°, insgesamt flach oder wenig steil, in der näheren Umgebung sind keine Steilhänge vorhanden	keine Lawinengefahr, keine Abrutsch- oder Absturzgefahr	Lawinenkenntnisse nicht erforderlich
<b>WT2</b> Schneeschuhwanderung	< 25°, insgesamt flach oder wenig steil, in der näheren Umgebung sind Steilhänge vorhanden	Lawinengefahr, keine Abrutsch- oder Absturzgefahr	Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation
<b>WT3</b> anspruchsvoll	< 30°, insgesamt wenig bis mäßig steil, kurze, steilere Passagen	Lawinengefahr, geringe Abrutschgefahr, kurze, auslaufende Rutschwege	Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation
<b>WT4</b> Schneeschuhtour	< 30°, mäßig steil, kurze, steilere Passagen und/oder Hangtraversen. Teilweise felsdurchsetzt. Spaltenarme Gletscher	Lawinengefahr, Abrutschgefahr mit Verletzungsrisiko. Geringe Absturzgefahr	gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation. Gute Laufftechnik. Elementare alpinistische Kenntnisse
<b>WT5</b> Alpin	< 30°, steil. Kurze, steilere Passagen und/oder Hangtraversen und /oder Felsstufen. Gletscher	Lawinengefahr, Absturzgefahr. Spaltensturzgefahr. Alpine Gefahren	gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation. Gute alpinistische Kenntnisse. Sicheres Gehen
<b>WT6</b> anspruchsvolle alpine Schneeschuhtour	< 35°, Sehr steil. Anspruchsvolle Passagen und/oder Hangtraversen und /oder Felsstufen. Spaltenreiche Gletscher	Lawinengefahr, Absturzgefahr. Spaltensturzgefahr. Alpine Gefahren	gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation. Sehr gute alpinistische Kenntnisse. Sicheres Gehen in Fels, Firn und Eis

### Schwierigkeitsgrade Klettersteige international

Deutschland nach Eugen Hüller	Deutschland nach Paul Werner	Deutschland nach Klettersteig.de	Österreich nach Kurt Schall	Italien	Frankreich	Farbskala + verbale Bezeichnung
<b>K1</b> leicht	<b>KS1</b>	1 - 1,5	<b>A</b>	<b>F</b> facile	<b>F</b> facile	leicht (blau)
<b>K2</b> mittel	<b>KS2</b>	2	<b>A/B</b>	<b>MD</b> media difficultà	<b>PD</b> peu difficile	mäßig schwierig (blau/rot)
		2,5	<b>B</b>			
<b>K3</b> ziemlich schwierig	<b>KS3</b>	3	<b>B/C</b>	<b>D</b> difficile	<b>D</b> difficile	schwierig (rot)
		3,5	<b>C</b>			
<b>K4</b> schwierig	<b>KS4</b>	4	<b>C/D</b>	<b>MD</b> molto difficile	<b>TD</b> très difficile	sehr schwierig (rot/schwarz)
		4,5	<b>D</b>			
<b>K5</b> sehr schwierig	<b>KS5</b>	5	<b>D/E</b>	<b>ED</b> estrema difficultà	<b>ED</b> extrêmement difficile	extrem schwierig (schwarz)
		5,5	<b>E</b>			
<b>K6</b> extrem schwierig	<b>KS6</b>	6	<b>E/F</b>			

Bergrettung		
<b>alle europäischen Länder</b>	<b>Mobilfunk</b>	<b>112</b>
<b>Bayern</b>	<b>Integrierte Leitstellen</b>	<b>112</b>
<b>Österreich</b>	<b>Inland</b>	<b>140</b>
<b>Alpin-Notruf</b>	<b>Ausland mit Vorwahl</b>	<b>0043- 512 Innsbruck</b>
<b>Schweiz</b>	<b>REGA</b>	<b>Inland</b>
<b>Bergrettung</b>	<b>Ausland</b>	<b>14 14</b>
	<b>im Kanton Wallis</b>	<b>0041-333-333 333</b>
<b>144</b>		
<b>Italien + Südtirol</b>		<b>118</b>
<b>Slowenien</b>		<b>112</b>
<b>Frankreich</b>	<b>zentraler Notruf</b>	<b>15</b>
	<b>Retungsleitstelle Chamonix (PGHM)</b>	<b>0033-450-53 16 89</b>
<b>Alpines Notsignal</b>	Hör- oder sichtbares Zeichen/Rufen, sechs Mal innerhalb einer Minute. Signal jeweils nach einer Minute Pause wiederholen.	Antwortzeichen erfolgt drei Mal pro Minute.

Alpine Auskunftstellen		
Deutschland	Alpine Auskunft des DAV (Mo. - Fr.)	089-29 49 40
Österreich	Alpine Auskunft des OeAV	0043-512-58 78 28
Südtirol	Alpine Auskunft des AVS	0039-0471-99 99 55
Frankreich	Chamonix : Office de haute montagne (OHM)	0033-450-53 22 08

ASS-Versicherungsschutz für DAV-Mitglieder	Notrufzentrale der Würzburger Versicherung, 24 h	089-306 570 91
--	--	----------------

Lawinenlageberichte			
	Ansage	Persönliche Beratung	Faxabruf
Bayern	0049-89-9214-1210		
Tirol aus Deutschland aus Österreich	0043-512-581 839 503 0800-800 503 *	0043-512-581 839	0043-512-580915 0043-512-580915
Vorarlberg	0043-5574-201-1588	0043-5574-511 21126	
Salzburg	<b>Stand 03.01.2011 deaktiviert!</b>	0043-662-8042-2170	<b>deaktiviert</b>
Oberösterreich	0800-50 1588 *		
Kärnten	0043-50536-1588	0043-664-6202229	
Steiermark	0800-31 1588 *	0043-316-242200	0043-316-242300
* 0800-Nummern: nicht v. Ausland u. mit deutschen Handys!			
Schweiz Inland	187	081-417-0111	0900-59 20 21
Ausland	0041-848-800 187	0041-81-417-0111	
Südtirol	0039-0471-271177	0039-0471-414740	0039-0471-270555, -271177
Frankreich Inland	08-3668 1020		
Ausland	0033-8926 81020		

## Was tun bei Gewitter?

**Gewittern ausweichen ist das Beste. Gerät man doch hinein, ist Handeln besser als Nichtstun – auch wenn man oft zwischen zwei Gefahren (Blitzschlag <-> Absturz) abwägen muss.**

1. Verlassen Sie Grate und Gipfel. Aber setzen Sie sich dabei nicht Steinschlaggefahr und Wasserströmen (elektrischer Leiter!) aus.
2. Meiden Sie Drahtseile, einzelne Bäume, Stromleitungen, Seilbahnen und Skilifte.
3. Weg von Seeufern, Brücken und heraus aus wasserführenden Rinnen. Möglichst trockenen Boden aufsuchen.
4. Größere Felshöhlen und Mulden können Sicherheit bieten; kleine Nischen und Überhänge können jedoch gefährlicher sein als das offene Feld.
5. Nahe einer Felswand gibt es ein relativ sicheres Dreieck, dessen Seitenlänge an Boden der Höhe der Wand entspricht. Halten Sie mindestens 3-5 Meter Abstand von senkrechten Wänden, aber setzen Sie sich nicht Steinschlag aus.
6. Ein schütterer Wald mit niedrigen Bäumen ist sicherer als eine freie Lichtung.
7. Über den Rucksack oder die Schulter ragende Ski, Eispickel, Skistöcke oder Antennen können als Blitzableiter fungieren — diese daher abseits legen.
8. Alle weiteren Metallobjekte ebenfalls weglegen. Handys sollten in der Mitte des Rucksacks verstaut werden.
9. Sichern Sie sich! Und zwar auch an scheinbar sicheren Stellen, um bei Blitzschlag nicht weggeschleudert zu werden. Am besten mit einer karabinerlosen Seilverbindung, die unterhalb des Herzens endet. Vorsicht: Nasse Seile sind elektrische Leiter.
10. Wenn ein Klettersteig nicht verlassen werden kann, dann von einem einzelnen Fixpunkt weg eine Sicherung aufbauen.
11. Behalten Sie Ihren Helm auf, nicht nur wegen der Steinschlag-, sondern auch wegen der Anprallgefahr bei Blitzschlag.
12. Direkt im Gewitter: Aussitzen, keine Bewegung mehr! Mit geschlossenen Beinen Kauerstellung einnehmen und den Boden mit der kleinstmöglichen Fläche berühren, um Schrittspannung zu vermeiden. Auf eine isolierende Unterlage setzen (Biwaksack, Rucksack, Seil). Auf der Haut anliegende Halsketten oder Ähnliches abnehmen wegen Verbrennungsgefahr.
13. Mehrere Personen sollten voneinander Abstand halten, um Bodenströme und Seitenblitze zwischen den Personen zu vermeiden.
14. In einer Hütte Fenster und Türen schließen, nicht aus dem Fenster lehnen oder in der offenen Tür stehen. Die Metallwand einer Biwakschachtel nicht berühren.

Quelle: Walter Fimml, Icar Medcom

## Sektion Füssen des DAV e.V.

### Geschäftsstellenleitung:

• Iris Burre  
08362 / 50 71 88  
08362 / 52 88 (privat)  
info@alpenverein-fuessen.de



### IT und WEB-Administrator

• Benjamin Vötterle  
08362 / 8838315  
0179 / 5298822  
werkmeister@alpenverein-fuessen.de



### Mitgliederservice in der Geschäftsstelle

- Jeden Donnerstag 16-19 Uhr (außer Feiertage)
- **Alpine Beratung**  
durch fach- und sachkundige Touren- und Fachübungsleiter, Tourenvorschläge, Hilfe bei Tourenplanung
- kostenloser Verleih von:  
Karten und Führern  
aus der Sektionsbücherei
- Infos zum Versicherungsschutz
- Hilfe bei Klärung von Schadensfällen
- Ausstellen von Ausweisen
- Materialausgabe gegen Gebühr  
zur Geschäftsstellenzeit oder nach Vereinbarung mit dem Materialwart  
Dennis Hartmann Tel.: 08362/7663,  
mobil: 0172/8132568
- Material  
- Schneeschuhe  
- Klettersteigset  
- Steinschlaghelm
- Rückgabe:  
Die ausgeliehenen Gegenstände sind nach der Tour unversehrt, trocken, gereinigt und komplett zurückzugeben. Bei späterer Rückgabe erhöht sich der Preis. Für verlorene oder beschädigte Stücke haftet der Leihnehmer.

### Ausweise für 2012

Die Mitglierausweise für 2012 werden wieder direkt von der Druckerei an die Mitglieder versandt. Gleichzeitig ist der Mitgliedsausweis vom Dezember des Vorjahres bis Ende Februar 2013 gültig. Dies gilt nicht für Mitglieder, die zum 31.12. gekündigt haben. Bei einer Kündigung endet die Mitgliedschaft am Jahresende. Zu diesem Zeitpunkt erlischt auch der Versicherungsschutz.





Mitgliederbestand

	Januar 10	Januar 11	Januar 12
A-Mitglied	1204	1312	1326
B-Mitglied	734	744	791
C-Mitglied	195	186	180
D-Mitglied	182	209	240
J/K-Mitglied	451	451	468
	= 2766	= 2945	= 3005



**Holger Winterling**

RITTERSTRASSE 12 • 87629 FÜSSEN

fon 0049 - (0) 83 62 - 3 88 08

fax 0049 - (0) 83 62 - 22 25

info@alpinsport-fuessen.de

www.alpinsport-fuessen.de

**MIT Lagerverkauf:**



Für die Einstufung ist das Lebensalter zu Beginn des Kalenderjahres 1.1. maßgebend	Beitrag	Beitrag Eintritt ab 1. Sep.*	Abführung Hauptverein
A-Mitglied Vollmitglied ab 25 Jahre	45,00 €	22,50 €	24,54 €
B-Mitglied Mitglied mit erm. Beitrag (Ehe-/Lebenspartn. eines A-Mitglieds, aktives Mitglied der Bergwacht (auf Antrag), Senioren ab vollendetem 70. LJ)	27,00 €	13,50 €	14,72 €
C-Mitglied Gastmitglied (bereits Mitglied einer anderen DAV-Sektion)	20,00 €	10,00 €	0,00 €
D-Mitglied Junior 18 bis 24 Jahre	27,00 €	13,50 €	14,72 €
K/J-Mitglied, Einzelmitgliedschaft Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre	14,00 €	7,00 €	7,36 €
K/J-Mitglied, Familienmitgliedschaft** bzw. auf Antrag auch bei Alleinerziehenden Kinder und Jugendliche bis vollendetem 18. Lebensjahr	0,00 €	0,00 €	1,75 €  *pro Kind

\* Unterjähriger Beitritt: Ab sofort gelten bei Eintritt ab dem 01.09. des laufenden Jahres verringerte Beiträge. Bei Neuaufnahme wird einmalig die Hälfte eines vollen Jahresbeitrages als Verwaltungspauschale erhoben.

\*\* Familienbeitrag beträgt 72,00 € + 36,00 € Aufnahme beide Elternteile/ Alleinerziehende und Kinder (bis vollendetem 18. Lebensjahr) gehören derselben Sektion an.

Seit 01.01.2008 werden Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben, unabhängig von den Mitgliedsjahren in die Kategorie B eingestuft.

Alle Daten, die bis zum Jahresende verarbeitet werden sollen, müssen bis spätestens **01. Oktober** des Jahres schriftlich abgegeben werden. Die Kündigungsfrist beträgt 3 Monate zum Jahresende. Dazu zählen insbesondere Kündigung, aber auch Wohnungswechsel, Heirat, Änderung der Bankverbindung usw. Kündigungen schicken Sie bitte nicht per Einschreiben. Bei falscher Bankverbindung berechnet das Kreditinstitut für die Nichteinlösung der Lastschrift z. Z. 3,00 €, die wir Ihnen in Rechnung stellen werden.

Barzahler bekommen keine gesonderte Rechnung. Die Ausweise werden Ihnen nach Beitragseingang - Termin 02.01. jeden Jahres - im Februar zugesandt.

## Alpiner Sicherheits-Service ASS

Jedes Mitglied im DAV genießt über die DAV-Mitgliedschaft den Schutz folgender Versicherungen bei Bergunfällen (alpinistische Aktivitäten inkl. Skilauf, Langlauf, Snowboard):

Leistungen im Überblick

1. Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis € 25.000,-- je Person und Ereignis: Erstattet die Kosten bis € 25.000,-- für Such-, Bergungs- und Rettungskosten bei Bergunfällen.
2. Unfallbedingte Heilkosten (Arzt, Krankenhaus): Erstattet die Kosten der notwendigen medizinischen Hilfe im Ausland bei Unfallverletzung während der Ausübung von Alpinsport.
3. 24 Stunden Notrufzentrale: Tel.: +49 (0) 89/30 65 70 91 bei Bergnot oder Unfällen während der Ausübung von Alpinsport
4. Sporthaftpflicht-Versicherung (Generali Versicherung AG): Absicherung der gesetzlichen Haftpflichtansprüche aus Personen- und Sachschäden mit bis zu € 2.000.000,- sofern sich diese Ansprüche aus den genannten sportlichen Aktivitäten nach Ziffer 2 AVB-DAV-ASS 2011 ergeben.

Geltungsbereich: weltweit, bei Bergnot oder Ausübung von Alpinsport (siehe Ziffer 2 AVB-DAV-ASS 2011) – ausgenommen sind u.a. die Ausübung von Alpinsport (z.B. Trekkingtouren) im Rahmen von Pauschalreisen außerhalb Europas (siehe Ziffer 3 AVB-DAV-ASS 2011) und Expeditionen.

Bei Rückfragen: Die Bernhard Assekuranzmakler GmbH steht Ihnen als Ansprechpartner für Rückfragen zu dem genannten Versicherungsschutz zur Verfügung. Als Versicherungsmakler betreut die Bernhard Assekuranz unsere Mitgliederversicherungen.

Bei Schadensmeldungen nehmen Sie bitte direkt mit der Würzburger-Versicherungs AG Kontakt auf unter: 0931/2795-250

Weitere Informationen finden Sie unter [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de) „Versicherungen“.

## Gründe für eine Sektionsmitgliedschaft:

Als Mitglied des DAV Sektion Füssen haben Sie viele Vorteile:

### 1. Vergünstigungen auf Hütten

- verbilligte Übernachtung auf über 2.000 Alpenvereinshütten
- bevorzugte Behandlung bei der Schlafplatzvergabe
- preisgünstiges Bergsteigeressen und -getränke
- Alpenvereinsschlüssel /Zugang zu Selbstversorgerhütten und Winterräumen
- kostengünstige und exclusive Übernachtungsmöglichkeit auf der Sepp-Sollner-Hütte (nur für Sektionsmitglieder)

### 2. Versicherungsschutz

- mit dem alpinen Sicherheits Service (ASS) weltweiter Versicherungsschutz bei allen Bergsportarten

### 3. aktuelle Informationen zur Sicherheit im Bergsport, praxisorientiert aufbereitet von der DAV Sicherheitsforschung

### 4. Informationen

- kostenlose bzw. kostengünstige Ausleihe von Karten, Führern und Büchern in den DAV Bibliotheken
- 6 mal jährlich das Bergsteigermagazin „Panorama“ kostenlos frei Haus
- diverse Infoabende zu Touren, Lawinenkunde, etc. in der Sektion
- Infos rund um die Sektion und deren Veranstaltungen per newsletter und homepage
- interessante Vortragsreihe im Winterhalbjahr

### 5. Ausrüstungsverleih

- kostengünstige Ausleihe von diversen Bergsportartikeln

### 6. deutschlandweiter, vergünstigter Zugang zu DAV-Kletteranlagen (Kletterhalle Allgäu, Rieden)

### 7. Programm, Kurse

- Förderprogramm für Nachwuchskletterer
- betreutes Kinderklettern, Kletterausbildung
- kostengünstige Aus- und Fortbildungskurse für viele Bergsportarten im Sommer wie Winter
- attraktive Tourenprogramme unter qualifizierter Führung (für alle Altersgruppen)
- Tourenpartner und Gleichgesinnte kennenlernen
- Gruppendynamik
- gemeinsames Bewegung in den Bergen mit der Familien-, Jugend-, - -
- Mountainbike-, Sportkletter-, Seniorenwandergruppe

### 8. Natur- und Umweltschutz

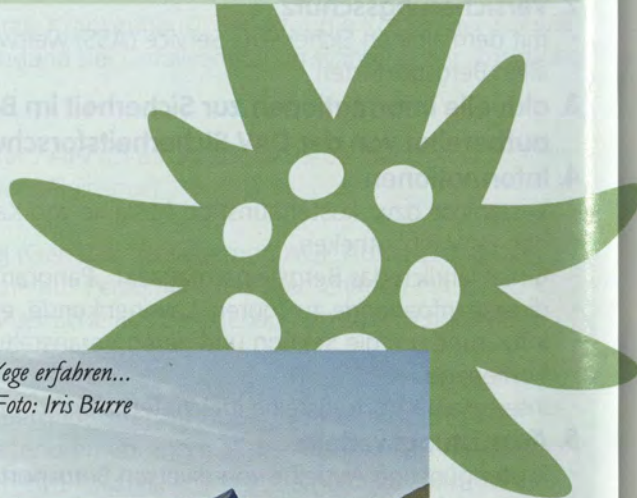
- Möglichkeit sich in der Sektion für die Zukunft des Bergsports in intakter Natur einzutreten
- Selbst aktiv werden

### 9. Ausbildung

- Möglichkeit einer qualifizierten Ausbildung zum Fachübungsleiter oder Trainer

### 10. Mithilfe bei der Sanierung und Instandhaltung unseres Bergwegenetzes

### 11. ehrenamtliches Engagement in einem der vielen Bereiche der Sektionsarbeit



Mit Fachübungsleitern unbekannte Wege erfahren...  
Foto: Iris Burre



Ich beantrage eine Aufnahme in die Sektion Füssen des Deutschen Alpenvereins e.V.

Familienname \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Titel \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Postleitzahl \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_ Straße \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_ Newsletter  ja  Nein

Sind Familienmitglieder bereits Mitglied? Name und Mitgliedsnummer \_\_\_\_\_

Interessengebiete: Wandern, Bergsteigen, Klettern, Skifahren, Mountainbiken, Umweltschutz, Kultur

bei einer Familienmitgliedschaft:

Ehe-,Lebensp. \_\_\_\_\_ Kind 1 \_\_\_\_\_ Kind 2 \_\_\_\_\_ Kind 3 \_\_\_\_\_

Vor-, NName:				
Geburtstag:				

Einzugsermächtigung:

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, die Sektion Füssen des DAV zu Lasten meines Kontos die ab

Monat: \_\_\_\_\_ fälligen Jahresbeiträge

mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Die Beiträge werden jeweils im Januar eingezogen. Bei Nichteinlösung entstehende Bankspesen gehen zu meinen Lasten!

Kontonummer \_\_\_\_\_ Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Kreditinstitut Kontoinhaber \_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_



## Umzug ? Neues Konto?

Dann füllen Sie bitte diese Seite aus:

- Anschriftsänderung oder Namensänderung:

Name bisher: \_\_\_\_\_

Name neu: \_\_\_\_\_

Postleitzahl: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

- Änderung Bankverbindung:

- Meine Bankverbindung hat sich geändert. Die Beträge sind künftig einzuziehen von:

Kontonummer: \_\_\_\_\_

Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

- sonstige Mitteilungen:

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Unseren Sektionsnewsletter, der zum Monatsbeginn erscheint, können Sie unter [www.alpenverein-fuessen.de](http://www.alpenverein-fuessen.de) aktivieren. So bleiben Sie stets über das aktuelle Sektionsgeschehen auf dem Laufenden.

## Teilnahmeregeln

Mit der Anmeldung zu den Veranstaltungen akzeptieren die Teilnehmer folgende Teilnahmebedingungen:

### 1. Teilnahmeberechtigung

**Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder der Sektion, soweit sie die aus der Ausschreibung ersichtlichen Voraussetzungen erfüllen, sich entsprechend anmelden und an den Vorberechungen teilnehmen.**

### 2. Persönliche Fähigkeiten

Alle Teilnehmer müssen die aus der Ausschreibung ersichtlichen konditionellen und alpinistischen Voraussetzungen erfüllen. Der Veranstaltungsleiter ist berechtigt, die Leistungsfähigkeit und Ausrüstung der Teilnehmer zu überprüfen. Er kann Teilnehmer ausschließen, die den Anforderungen nicht gewachsen erscheinen und die Durchführung der Veranstaltung stören, behindern oder gefährden könnten.

### 3. Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt in der Geschäftsstelle, entweder persönlich, schriftlich oder direkt beim Veranstaltungsleiter. Erfolgen die Anmeldungen über die in der Veranstaltung ausgeschriebene maximale Teilnehmerzahl, so kommen diese auf eine Warteliste entsprechend dem zeitlichen Eingang der Anmeldung. Der Teilnehmer wird bei der Anmeldung darüber informiert, falls er auf die Warteliste kommt. Er sollte kurz vor der Vorberechung nochmals nachfragen, ob er evtl. durch Rücktritt anderer Teilnehmer teilnehmen kann. Bei kostenpflichtigen Veranstaltungen ist die Anmeldung erst nach Zahlungseingang wirksam.

### 4. Organisationskaution

Dem jeweiligen Veranstaltungsleiter ist es freigestellt für mehrtägige oder aufwendigere Veranstaltungen eine Organisationskaution festzulegen. Erst durch die Begleichung wird die Anmeldung wirksam. Diese Kaution wird vom Veranstaltungsleiter am Treffpunkt dem Teilnehmer wieder zurückerstattet. Bei Nichterscheinen am Treffpunkt wird die Kaution einbehalten.

### 5. Vorberechung

Zu den Veranstaltungen finden i.d.R. Vorberechungen statt. Die Teilnahme hieran ist verbindlich. Wer unentschuldig an der Vorberechung fehlt,

kann von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen werden. Termin und Ort der Berechung sind der Ausschreibung zu entnehmen.

### 6. Kurskosten

Teilnahmebeiträge können nach Art und Umfang der Veranstaltung erhoben werden. Sie sind grundsätzlich bei der Anmeldung zu entrichten. Tritt ein Kursteilnehmer erst nach dem Theorieabend von der Veranstaltung zurück, behält die Sektion den vollen Preis ein.

### 7. Änderungen und Absage der Veranstaltungen durch die Sektion

Bei ungenügender Teilnehmerzahl, aus Witterungs- bzw. Sicherheitsgründen, bei Ausfall eines Veranstaltungsleiters o.ä. ist die Sektion oder der Veranstaltungsleiter berechtigt, Veranstaltungen abzusagen oder zu ändern. Kaution und evtl. bezahlte Kosten werden erstattet.

### 8. Persönliche Kosten

Die Kosten für Fahrt, Unterkunft oder Verpflegung trägt in der Regel jeder Teilnehmer selbst.

### 9. Haftung

Durch § 6 der Satzung wird die Haftung der Sektion für Fälle leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen. „Eine Haftung für Schäden, die einem Mitglied bei der Benutzung der Vereinseinrichtungen oder bei der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Organmitglied oder einer sonstigen für die Sektion tätige Person, für die die Sektion nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann.“

### 10. Versicherungsschutz der Nichtmitglieder bei Sektionstouren

Nichtmitglieder genießen keinen Versicherungsschutz über den Alpinen Sicherheits Service. Im Falle einer Bergrettung muss das Nichtmitglied die Bergungskosten selber tragen, sofern nicht eine private Versicherung oder die Krankenkasse die Kosten übernimmt.

Datum, Unterschrift des Teilnehmers

**Jahresbericht:**  
Magazin der Sektion Füssen des  
Deutschen Alpenvereins e.V.  
Jahrgang 2011/2012

**Inhaber und Verleger:**  
Sektion Füssen des DAV e.V.

**Geschäftsstelle:**  
Dietringerstr. 50  
87669 Rieden a.F.

Tel.: 08362 / 50 71 88,  
Fax: 03212 / 1259 939

info@alpenverein-fuessen.de  
www.alpenverein-fuessen.de

**Postanschrift:**  
Sektion Füssen des DAV  
Postfach 1201  
87618 Füssen

**Fritz-Putz-Hütte:**  
Hüttenwart Samuel Brüggemeier  
Tel. 08362 / 507 187  
Tel. Hütte: 08362 / 81111

**Bankverbindung:**  
Sparkasse Allgäu  
BLZ 733 500 00  
Kontonr. 310 500 707

**Öffnungszeiten**  
DAV Kletterzentrum Allgäu:

Montag:	geschlossen
Dienstag - Freitag	16.00 bis 22.00 Uhr*
Samstag	12.00 bis 21.00 Uhr*
Sonntag, Feiertage	10.00 bis 19.00 Uhr*

(evtl. Sommeröffnungszeiten beachten!)

Telefonnummer: +49 (8362) 940 187

Für Gruppen werden gerne Wunschtermine vereinbart.

\* (Sollte 2 Stunden vor Betriebsende kein Besucher dasein, wird das Kletterzentrum geschlossen)

**Datenschutz:**

Wir, die Sektion Füssen (Vorstand und Webmaster) nehmen den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst und halten uns strikt an die Regeln der Datenschutzgesetze. Personenbezogene Daten werden nur im notwendigen Umfang gespeichert und nur für Vereinszwecke genutzt. In keinem Fall werden die Daten verkauft noch an Dritte weitergegeben.



www.kletterzentrum-allgäu.de

KLETTERZENTRUM  
DAV  
Allgäu

unsere Leidenschaft...

